LOKI

Nr. 3|2017
www.loki.ch

Das Schweizer Magazin für den Modellbahnfreund

4 195863 708807 03

Modellbau H0

Vierachser-wagen der BT

68. Spielwarenmesse Nürnberg

Der Start ins Modelljahr 2017 mit interessanten Neuheiten aus Schweizer Sicht

Österreich: Euro 8.80
BeNeLux: Euro 8.80
Schweiz: CHF 13.50
Deutschland: Euro 8.80

BahnOrama GmbH
Modelleisenbahnen

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 14.00–18.30 Uhr
Fr 14.00–21.00 Uhr
Sa 10.00–16.00 Uhr

Brünnenstrasse 106, 3018 Bern

- Neuware
- Occasionen
- Zubehör
- Versand
- Digitalisieren
- Reparieren
- Ankauf
- Schätzungen

Internet/Shop: www.bahnorama.ch
Tel./Fax: 031 992 85 88 Mail: info@bahnorama.ch

Für Güter die Bahn...
HAMWAA für's MODELL
www.hamwaa.ch

H. Stoop
Kernmattstrasse 34
CH- 4102 Binningen
Tel. +41 61 421 87 19
Fax. +41 61 421 87 10
info@hamwaa.ch

Öffnungszeiten
Di - Fr 13:30 - 18:30
Sa 9:00 - 16:00

HESS MODELLBAHNEN GMBH
Bahnhofstrasse 8 - 3123 Belp
031 812 07 03
info@hess-modellbahnen.ch

HESS MODELLBAHNEN

MÄRKLIN CS3

Vorführung der neuen Märklin CS3 Digitalzentrale
Anlass kostenlos - Anmeldung per E-Mail oder Telefon

Datum: Donnerstag, 9. März 2017
Zeit: 18:30 Uhr
Ort: bei uns im Geschäft
Bahnhofstrasse 8, Belp

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IHR MODELLBAHN-SPEZIALIST
WWW.HESS-MODELLBAHNEN.CH

ZUBA-TECH

Zu kaufen gesucht:
Modelleisenbahnen
alle Spuren und Blech

Wir kaufen von 10–1000 Loks inkl. Wagen oder ganze Sammlungen zu fairen Preisen und sofortiger Barauszahlung!

Langjährige Erfahrung

ZUBA-TECH St. Gallen, Tel. 071/230 37 37
Mobile 079/632 16 28, info@zuba-tech.ch

bruderer bahnen

Grosse Auswahl
in H0 und N
im Topzustand.

Reparatur und Digitalisierung
in Spur H0 und N.

bruderer bahnen
Nachfolger Herr Philipp Joss
Mitteldorfstrasse 45A, 3072 Ostermundigen
Telefon 031/931 90 20, Fax 031/931 90 28
www.obbo.ch, immer P

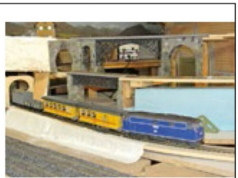
36. EMBL
Modelleisenbahnbörse Gisikon
Samstag, 1. April 2017

Die bekannte «Holzbörse» in der Firma BAUHAG,
An der Reuss, 6038 Gisikon
von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

EINTRITT FREI!!

- Verkauf & Tausch von Modelleisenbahnen und Zubehör
- Verkauf von Eisenbahnliteratur und -Ansichtskarten
- Tombola mit tollen Modelleisenbahnpreisen
- genügend freie Gratisparkplätze vorhanden
- Die Firma BAUHAG ist vom Bahnhof Gisikon innert 10 Minuten zu Fuss erreichbar
- Unsere Börse ist rollstuhlgängig
- Gäste: Dampfbahn Furka Bergstrecke
- Getränke und Menus für den grossen und kleinen Hunger

Auskünfte: Ruedi Brunner 079 479 19 72, embl.boerse@gmail.com



16. Einsiedler Modellbörse
für Bahnen und Autos aller Spurweiten,
Ersatzteile, technische Spielsachen...

Schwerpunktthema Ausstellungen;
- Echtdampf-Gartenbahnen 5+7¼“
- Grosse Spur 0-0m-0e Anlage mit SOB- SBB-Rollmaterial in Betrieb

Sonntag, 12. März 2017
Grosser Saal Kongresszentrum „Zwei Raben“
Hauptstrasse 20, 8840 Einsiedeln
09:30 – 16:00 Uhr

Bahn: SOB ab Wädenswil, Arth-Goldau, Pfäffikon
Auto: Parkhäuser am Klosterplatz und Migros-Center

Eintritt frei

Auskunft und Vermittlung der Verkaufstische durch:
MECE c/o S. Casanova 079 / 635 59 32 oder www.mece.ch

SPIELWAREN
REIMANN
seit 1977
Ihr Onlineshop zum Anfassen.

Ab 50,00 EUR liefern wir portofrei!
Ihre Ware ist verzollt und wird von der Schweiz aus geliefert.

D-78247 Hilzingen • Untere Gießwiesen 15
onlineshop: www.spielwaren-reimann.ch

Foto: Eugen Hänseler

Foto: J. Sommer

Mir wird nicht angst …

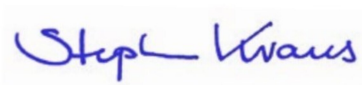
… wenn ich an die Zukunft der kleinen Eisenbahn denke. Eben wieder zurück von der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg und nach dem inzwischen zwölften Besuch der Messe bin ich wieder voller Ideen für neue Modellbauprojekte. Und das durchaus im Bewusstsein, dass es nicht nur mir so geht. In vielen Gesprächen mit den Konstrukteuren, den Kollegen von der Presse und auch mit den anwesenden Modellbauern ist die Begeisterung für die Modelleisenbahn zu spüren gewesen.

Fast jeder, der sich von der Technik und der Geschichte des Vorbildes faszinieren lässt, bleibt nicht beim reinen Sammeln von Modellen stehen. Ein Modell, ausgerüstet mit einem Motor, weckt den Reiz, es auch in Bewegung zu erleben. Aber auch das ist der Masse derer, die sich mit der Eisenbahn im Modell beschäftigen meist noch zu wenig. Also wird umgebaut, angepasst, verbessert und häufig auch irgendwann einmal ein Modell selbst gebaut. Die Fortsetzung dieser Aktivitäten kulminiert dann im Bau einer Anlage.

Der Weg kann auch umgekehrt beschritten werden. Seit 44 Jahren baue ich ohne Unterbrechung kleine Modelllandschaften. Aber erst seit etwa 20 Jahren beschäftige ich mich auch mit dem Fahrzeugbau.

Und wissen Sie, was das Schönste an der ganzen Angelegenheit ist? Ich kenne inzwischen eine erfreuliche Zahl an jungen Enthusiasten, gerade so um die 20 Jahre alt, die sich von den Modellbauerfahrungen aus ihrer Kindheit nicht lösen wollen, sich sogar jetzt schon bewusst sind, dass ihnen die Beschäftigung mit der Modelleisenbahn einen wichtigen Ausgleich in ihrem Leben geben wird. Unterstützung finden sie oftmals bei einzelnen engagierten Modellbauern und noch viel häufiger in Clubs. Einige von ihnen kennen Sie als Leser der LOKI inzwischen übrigens auch schon. Und neue werden Sie sicherlich noch kennenlernen.

Schön ist an dieser jungen Generation, dass sie sich nicht mit dem reinen Konsumieren zufriedengibt. Die Faszination, die vom grossen Vorbild ausgeht, erschöpft sich bei ihr nicht zwischen Bahnsteigkante und der heimischen Sammlervitrine. Eine technische Zeichnung, ein Stück Metall oder Holz regt sie an, etwas daraus zu machen. Etwas, was sich mit dem Thema Eisenbahn verknüpfen lässt. Und wer es einmal gewohnt ist, sich Ziele zu setzen und sie zu erreichen, der nimmt auch andere Dinge in die Hand. Und er wird ganz bestimmt nicht aufhören, sich mit dem kreativen Modellbau und der kleinen Eisenbahn zu beschäftigen.

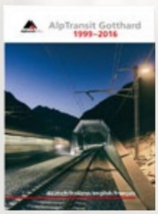


Gotthard – der längste Bahntunnel der Welt

Mit einer Länge von 57 Kilometern ist er der längste Eisenbahntunnel der Welt. Er ist aber auch ein Meisterwerk der Baukunst und trägt Schweizer Werte wie Schaffenskraft, Innovation, Präzision und Zuverlässigkeit in die Welt hinaus.

Der letzte Band der Trilogie «Gotthard-Basistunnel – der längste Tunnel der Welt» zeigt auf, wie aus zwei Röhren im Berg ein betriebsfähiger Bahntunnel wurde.

AlpTransit Gotthard AG (Herausgeber)
Bahn frei durch den Gotthard-Basistunnel
276 Seiten, mit zahlreichen Farb- und s/w Fotografien, gebunden, CHF 59.90/Euro 59,90
ISBN 978-3-7272-7877-8



DVD AlpTransit Gotthard 1999–2016
Der Film zeigt die spannendsten und emotionalsten Momente von der ersten Sprengung bis zum Testbetrieb.
CHF 39.–/Euro 39,–, ISBN 978-3-7272-7901-0
In Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch

Paket Gotthard-Basistunnel – der längste Tunnel der Welt
Alle drei Bände, inkl. DVD, CHF 179.–/Euro 179,– statt CHF 218.70
ISBN 978-3-7272-7879-2

Bestellschein

Ich/wir bestelle/n gegen Rechnung (zuzüglich Versandkosten, ab CHF 100.– portofrei):

___ Ex. Die Zukunft beginnt (Band 1), CHF 59.90/Euro 59,90, ISBN 978-3-7272-1238-3

___ Ex. Das Jahrhundertbauwerk entsteht (Band 2), CHF 59.90/Euro 59,90, ISBN 978-3-7272-1211-6

___ Ex. Bahn frei durch den Gotthard-Basistunnel (Band 3), CHF 59.90/Euro 59,90, ISBN 978-3-7272-7877-8

___ Ex. DVD, CHF 39.–/Euro 39,–, ISBN 978-3-7272-7901-0

___ Ex. Paket mit allen drei Bänden, inkl. DVD, CHF 179.–/Euro 179,– statt CHF 218.70, ISBN 978-3-7272-7879-2

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Datum/Unterschrift: _____

Erhältlich im Buchhandel oder bei:
Stämpfli Verlag AG, Postfach, 3001 Bern, Tel. +41 31 300 66 77, Fax +41 31 300 66 88,
order@staempfli.com, www.staempfliverlag.com/gotthard
1511-6/17

Stämpfli Verlag

Foto: Manfred Merz

Anfang Februar findet in Nürnberg jeweils die Spielwarenmesse statt. In den verschiedenen Messehallen geben sich die verschiedensten Spielwarenhersteller ein Stelldichein. So auch in der Halle 4a, wo sich der Sektor der Modellbahn befindet. Das Herausgeberteam reiste nach Nürnberg und hielt nach Schweizer Neuheiten Ausschau. **Ab Seite 18**

Foto: amb

Die LOKI-Herausgeber haben auch dieses Jahr einen ausführlichen Messebericht für die Leserschaft in der Schweiz erarbeitet. Auf 60 Seiten präsentieren sie eine vielfältige und abwechslungsreiche Übersicht quer durch alle Spuren von Z bis II direkt aus der Halle 4a in Nürnberg. **Ab Seite 20**

Foto: Peter Marriott

In loser Folge präsentiert unser englische Autor Peter Marriott, wie man im Modellland-schaftsbau mit einfachen Mitteln zu ansprechenden Resultaten kommt. In dieser Ausgabe beschäftigt er sich mit dem, was vor der Pflanzung der Bäume gestaltet werden sollte: dem Waldboden. Tauchen Sie mit ein in dieses forstliche Thema. **Ab Seite 86**

Modellbau 6

Die vierachsigen Personenwagen mit offenen Plattformen der BT in H0

Messereport Nürnberg 2017 18

Gedanken des Herausgebers Hans Roth zum Modelljahr 2017

Messebericht Nürnberg 2017 20

Die kleinen Spuren:
Neuheiten in Z, Nm, N und TT

Messebericht Nürnberg 2017 34

Die am meisten verbreitete Baugrösse:
Neuheiten in H0e, H0m und H0

Messebericht Nürnberg 2017 54

Die grossen Spuren:
Neuheiten in 0m, 0, I, IIm und G

Messebericht Nürnberg 2017 61

Zubehör für die Modellbahn:
von AB-Modell bis Zimo

Messebericht Nürnberg 2017 78

Impressionen von der Messe
Details von A–Z ...

Anlagenbau 86

Über die Nachbildung eines realistischen Waldbodens in H0

Rubriken

3 Editorial
80 Veranstaltungen
81 Börse
82 Bahn aktuell
97 Szenen-News
98 Impressum
98 Vorschau

www.LOKI.ch

Titelbild

Foto: Markus Schälli

Bekannt wurde unser Autor Markus Schälli durch seine Modellumsetzungen der einstigen Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) im Massstab 1:87. In dieser Ausgabe widmet er sich dem Umbau von vierachsigen Personenwagen der BT mit offenen Plattformen aus Industriemodellen und zeigt uns auch, wie diese am besten eingesetzt werden. **Ab Seite 6**

Dem direkten Zug Romanshorn–Luzern hat man 1959 der Fe 4/4 51 vorgespannt. Das kulinarische Angebot hält der hinter dem Triebwagen eingereihte Buffetwagen bereit.

Wagen der Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) für H0

Die Vierachser mit offenen Plattformen der BT

In ihrer Geschichte kam die Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) nicht drum herum, ihre Fahrzeuge der Zeit entsprechend umzubauen. Um authentische Züge der BT im Modell darzustellen, sind Umbauten auch Kern der Arbeit. In der LOKI 4/2016 präsentierte uns Markus Schälli seine Zweiachserumbauten. Nun sind die vierachsigen Personenwagen mit offenen Plattformen an der Reihe.

Von Markus Schälli (Text/Modellfotos)

Auch diese Geschichte beginnt in den Jahren zwischen 1967 und 1969, als ich auf dem Weg in die Schule mit der Bahn von Herisau nach St. Gallen fahren musste. Heute würde man einen solchen Zug Hochfrequenz-Pendelzug oder ähnlich nennen. Damals nannte man ihn schlicht Arbeiterzug. Er bestand aus bald ausgedienten Zwei- und Vierachsern mit offenen Plattformen. Die lotterigen Zweiachswagen mieden wir wenn möglich. Unser Lieblingswagen war ein degradierter ABi-Wagen. Das heisst, er diente nur noch in der zweiten Klasse und war somit auch als B gekennzeichnet. Im ehemaligen Erstklassabteil waren aber noch immer die alten bequemen Polsterstühle, allerdings ohne die weissen Kopftücher. Wir fühlten uns wunderbar darin. Leider war dieses Glück nur von kurzer Dauer, und nach den Ferien waren darin Holzbänke montiert worden. Nun war man allerdings sehr weit voneinander entfernt, sodass es nicht mehr gemütlich war. Von diesem Wagen fand ich eine Fotografie, und dies war die Initialzündung, mich diesen Wagen zu widmen und sie ins Modell umzusetzen.

Die BT-Vierachser

Die einstige Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) kaufte auf die Elektrifikation hin bei der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft (SIG) in Neuhausen vier für die damalige Zeit moderne Vierachswagen BC4 101–102 und C4 301–302, welche vorwiegend in den direkten Kursen St. Gallen–Rapperswil–Meilen–Zürich eingesetzt wurden. Erst um 1960 folgte ihr Abstieg in die Reserve. Als 1968 nach den grün-beigen auch noch sieben grüne Einheitswagen (EW I) angeschafft wurden, waren sie noch einige Zeit in Herisau abgestellt, dann wurden die meisten dieser Wagen ausgemustert und abgebrochen.

Die zweite Gruppe von Wagen entstand in den Jahren 1942 bis 1947 in eigener Werkstätte aus Zweiachswagen. Es sind dies die Wagen BC4 111–113 und C4 311–312. Sie wurden Mitte der 1960er-Jahre aus dem Verkehr zurückgezogen. Auch die Buffetwagen Cr4 351–353 waren aus Zweiachswagen entstanden und wiesen anfänglich offene Plattformen auf. Sie kamen in den Eilzügen zwischen Romanshorn und Luzern zum Einsatz sowie in den Wintersportzügen von St. Gallen nach Nesslau. Der Br4ü wurde um 1960 modernisiert und als Reservebuffetwagen WR 342 noch während vieler Jahre verwendet.

Was ist geblieben?

Leider, leider ist nach meinem Wissensstand keiner dieser Personenwagen erhalten geblieben. Als ich 1998 bei der BT ein Praktikum machen konnte, waren in dem hintersten Holzschuppen noch grosse Teile des einstigen ABi 202, welcher einmal als Dampfwagen für eine Ausstellung diente, vorhanden. Vielleicht lebt er noch und wird entdeckt und einem Leben als historisches Denkmal zugeführt, das wäre doch wunderbar.

Foto: Peter Sutter/Tramarchiv Basel

Die in Herisau abgestellte Wagengruppe in den 1970er-Jahren zeigt einen solchen «Schulweg-Zug». Der B 315 ist einer der deklassierten Vierachser.

Fotos: Slg. Markus Schälli

Noch mit beiden Wagenklassen ausgestattet zeigt sich der AB 102 in Herisau.

1972 war der in Herisau abgestellte B 302 bereits nur noch ein Reservewagen.

C4 301–302 und BC4 101–102 von 1931

Als die BT diese Wagen 1931 kaufte, waren sie für die damalige Zeit moderne Wagen mit gutem Fahrkomfort. Interessanterweise wiesen sie einen zweifarbigen Anstrich auf. Unten dunkelgrün und oben hellgrün. Der alte Schriftzug der Bahngesellschaft war in gelber Farbe gehalten. Die 1932 und 1938 beschafften Triebwagen BCFe2/4 41–43 wiesen ebenfalls diesen Anstrich auf. In den 1940er-Jahren müssen sie diesen Anstrich wieder verloren haben und waren fortan dunkelgrün gestrichen.

Modellumsetzungen AB 101 und B 302

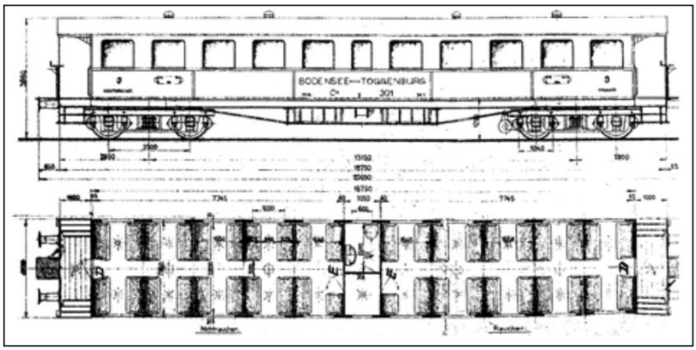
Für jemanden, der noch nie einen Wagen umgebaut hat, ist dies ein ideales Einstiegsmodell, da man weder am Dach noch am Fahrgestell Veränderungen vornehmen muss. Auch die Inneneinrichtung muss nur gekürzt werden. Doch nun der Reihe nach. Als Basismodell diente mir ein C4 von Roco (Art.-Nr.: 44466). Zuerst demontiert man den Wagen in seine Einzelteile.

Nun heisst es erst einmal tüchtig schleifen. Mit einer feinen Feile und Schleifpapier entfernt man alle Nieten des Modells. Nur die beiden Längsstreifen unten am Wagen (U-Eisen des Wagenbodens) und das Abdeckungsblech direkt unter den Fenstern lassen wir stehen. Alles andere muss weg.

Nun nimmt man den Wagenkasten und schneidet die Eingangsplattform weg. Man setzt den Schnitt genau dort an, wo die Türe beginnt und schneidet senkrecht hinauf. Dieses Loch füllt man nun mit einem 1 mm dicken Polystyrolteil ca. 23 × 21 mm. Man beginnt 4 mm über dem Wagenkastenrand, so hat man schon Platz für die Übergangsplattform. Hat man dies, klebt man noch 0,5 mm breite Polystyrolstreifen drauf, um die Türe anzudeuten. Diese ist dann 8 mm breit und 18 mm hoch. Mit einem Messingdraht kann man allenfalls noch den Türgriff andeuten.

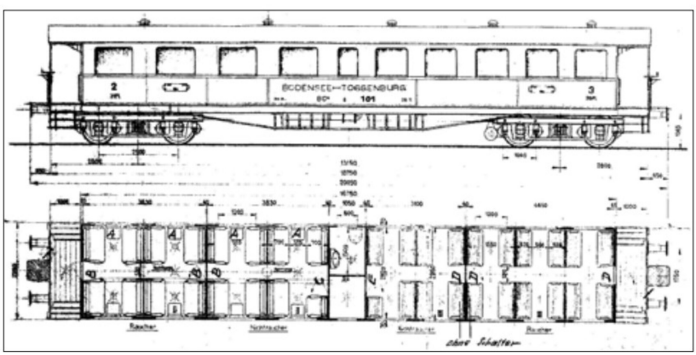
Wenden wir uns nun dem Fahrgestell zu. Um einen Bretterboden auf der offenen Plattform vorzutäuschen, kleben wir über die Kupplungskinematik ein 10 mm breites und 18 mm langes Polystyrolstück mit Rippung (Evergreen V-Groove). Mit 0,5 mm dickem Messingdraht bilden wir nun noch das Sprengwerk unten am Wagen nach. Zuerst formen wir zweimal ein U mit den Massen 8 × 23 × 8 mm. Anschliessend die Längsstangen mit den Massen 32 × 42 × 32 mm. Auch dieses Teil lassen wir am Stück und

Skizzen: Sig. Markus Schälli



Für den Umbau dienende Typenskizze des C4 301 im Auslieferungszustand von 1931.

Der fertig umgebaute B 302 zeigt sich mit dem Spenderwagen von Roco.



Die Typenskizze des BC4 101 zeigt ebenfalls den Auslieferungszustand von 1931.

Auch der AB 101 lässt sich aus einem Spenderwagen von Roco umbauen.

biegen es nur leicht nach den angegebenen Massen. Diese Teile verlöten wir nun und bohren für die 8 mm hohen Stücke Löcher in den Wagenbogen jeweils 75 mm vom Wagenende entfernt.

Nun passen wir noch die Wageneinrichtung in der Länge an. Dazu brauchen wir nur den Eingangsteil abzutrennen und die Aussenwände wieder flachzuschleifen.

Als Nächstes wird der Wagenkasten grün und das Dach umbragrau gespritzt. Die Teile am Wagenboden und auf den Übergangsplattformen habe ich dunkelgrau gestrichen. Je nach Alterungszustand kann man hier auch noch zusätzlich Verwitterungsfarben anwenden.

Jetzt kommen noch diejenigen Teile, die eine ruhige Hand und auch etwas Geduld brauchen, nämlich die Handgriffe und das Gestänge auf der Wagenplattform. Die Handgriffe habe ich wiederum aus 5 mm dickem Messingdraht gemacht. Sie sind 10 mm lang und an den Enden abgewinkelt. Mit einer Lehre bohrte ich die Löcher in die Wagenwand. Das Gestänge auf der Wagenplattform ist ein Ätzteil, welches ich im Modellbaustudio Born gekauft habe. Das Gleiche gilt für die Verstrebung unter dem Dach.

Will man einen AB4 oder BC4, ist das Vorgehen genau das gleiche. Wenn ich richtig informiert bin, gab es den BC4 von Roco nie einzeln im Handel, sondern nur in einem Set. Meinen fand ich mit grossem Glück auf einer Börse. Ich zeige weiter unten aber noch eine Alternative, wie man zu so einem Wagen kommt. Die Bänke sollten allerdings anders gestrichen werden. Die Polsterstühle in der ersten Klasse waren hellgrau mit weissen Kopftüchern, und in der zweiten Klasse befanden sich gewöhnliche Holzbänke.

Umbauwagen aus Zweiachsern

Hier geht es wie gesagt um die Personenwagen, welche die BT selber aus zweiachsigen Personenwagen umbaute. Im Prinzip stellten sie einen neuen Rahmen her, montierten darunter Drehgestelle und bauten darauf die Holzaufbauten der verwendeten Zweiachswagen. Auf diese Weise entstanden die Wagen BC4 111–113 und C4 311–312.

Modellumsetzungen B 312 und C4 321

Als Basismodell lässt sich wiederum der C4 von Roco, aber auch der Fleischmann-Stahlkastenwagen (Art.-Nr.: 5138) verwenden. Nimmt man den Wagen von Roco ist der

Der rohe, aber fertig bearbeitete Wagenkasten des B 302.

Blick auf den Unterboden. Gut sichtbar die Konstruktion des Sprengwerks.

Sowohl der fertig umgebaute Zweitklasswagen B 302 als auch …

… der AB 101 stehen für ihre Modelleisenbahneinsätze bereit.

Grosser (Modell-)Bahnhof 1962 in Wattwil. Die Be 4/4 13 fährt mit einem gemischten Verstärkungszug, bestehend aus zwei- und vierachsigen Personenwagen, im Bahnhof Wattwil ein. Daneben wartet der ABDe 3/4 43 mit seinen beiden vierachsigen Plattformwagen auf die Weiterfahrt.

Umbau identisch mit dem oben beschriebenen. Man muss einzig andere Dachlüfter verwenden. Die Dachlüfter der Zweiachser wurden damals wiederverwendet, und so muss man auch solche Teile einbauen.

Modellumsetzung AB 113

Für diesen Wagen verwenden wir als Basismodell den Fleischmann-Stahlkastenwagen (Art.-Nr.: 5139). Auf dem Bild rechts habe ich die notwendigen Sägeschnitte eingezeichnet. Das vierte Erstklassabteil verkürzt man mit zwei Schnitten um 7 mm. Um so viel müssen später auch das Fahrgestell und das Dach verkürzt werden. Das ursprüngliche Gang- und WC-Fenster vergrössert man auf 13 mm Breite. Danach

Am Fleischmann-Spenderwagen eingezeichnete Sägeschnitte zur Verkürzung des Wagenkastens.

Der fertiggestellte BT B 312 zusammen mit seinem Spendermodell von Roco.

Der abgeschliffene Wagenkasten mit der neuen Einstiegsplattform.

Der Wagenkasten und das Dach mit den neuen Lüftern und dem Farbanstrich.

Das fertig vorbereitete Untergestell mit der abgeänderten Inneneinrichtung.

Die Variante C4 321 mit dem Stahlwagen als Spender von Fleischmann.

Soeben fährt der BDe 3/4 43 mit seinen Vierachsern ein.

1965 hat man den B 312 in Nesslau tagsüber vor der Remise abgestellt. Er dürfte wohl noch als Reservewagen zu Spitzenzeiten eingesetzt werden.

Die typische BT-Lokomotive Be 4/4 13 fährt 1956 mit einem Vorläufer des Voralpen-Expresses mit eingereihtem Buffetwagen in Richtung Luzern ab.

Der rohe, aber bereits fertig umgebaute Wagenkasten des AB 113. Deutlich sieht man die Schnittstelle.

Der AB 113 steht nun für einen Einsatz bereit. Die Aufnahme zeigt den Wagen von der Zweitklassabteilseite.

schneidet man auch die Eingangspartie weg. Nun klebt man einen 0,75 mm breiten Polystyrolstreifen unter die Fenster. Aus einer ebensolchen 1 mm dicken Platte stellen wir die neuen Seitenwände her. Breite 31 mm, Höhe 30 mm. Unten muss man Platz für die Wagenplattform aussparen und oben die Rundung für das Wagendach anpassen. Anschliessend wird die neue Wand montiert und mit Sekundenkleber eingeklebt. Mit 0,5 mm breiten Polystyrolstreifen bilden wir wiederum die Türen nach. Die restlichen Arbeiten auf den Wagenplattformen und beim Sprengwerk sind schon beim Wagen vorher beschrieben.

Zum Schluss montieren wir wieder vier Dachlüfter. Im Bereich der zweiten Klasse kommen sie über die Mitte des zweiten und fünften Abteils. Bei der ersten Klasse in die Mitte des ersten Abteils und in der letzten zwischen das zweite und dritte Abteil. Nun muss noch die Inneneinrichtung angepasst werden. Am einfachsten ist es, wenn man in der Bastelkiste noch ein Zweitklassabteil von einem anderen Umbau hat. Dies benötigt man nämlich für das neue Abteil. In der ersten Klasse ist es einfacher, man schneidet einfach eines weg. Die Endmontage dieses Wagens ist zugegebenermassen nicht ganz einfach. Bis nämlich alles wieder zusammenpasst, muss man an Fahrgestell, Wagenkasten, Inneneinrichtung, Fenster und Dach doch einige Anpassungen vornehmen.

Modellumsetzungen Cr4 352 und Br4 352

Die Kompositionen mit Speisewagen, welche ab dem Sommerfahrplan, ab 6. Mai 1946, verkehrten, waren alles Vorläufer des späteren Voralpen-Expresses, also der Züge von Romanshorn über St. Gallen bis nach Luzern. Die restlichen verkehrten auf den BT-Strecken St. Gallen–Rapperswil oder im Toggenburg von Wil bis Nesslau und Neu St. Johann. Ein Verpflegungsangebot gibt es noch heute im Voralpen-Express, allerdings nicht mehr in der einstigen Buffetqualität, sondern schlicht aus dem Warenautomaten. Dies ist sicher mit Abstand die aufwendigste dieser Umbauten. Zum guten Glück standen mir für diesen Wagen eine Typenskizze und gute Fotoaufnahmen zur Verfügung. Als Basismodell dient hier wiederum der Fleischmann-Stahlkastenwagen (Art.-Nr.: 5139). So kann man von diesem Wagen das Dach, das Fahrgestell, die Eingangstüren und die Fenster gebrauchen. Der ganze Wagen muss um 20 mm verkürzt werden. Am besten macht man das gleich zuerst. Vom Boden, vom Wagenkasten und natürlich auch vom Dach schneidet man ein Stück von dieser Grösse heraus. Es ist von Vorteil, wenn man dies nicht bei allen Teilen an der gleichen Stelle macht. Beim Boden habe ich darauf geachtet, dass der Werkzeugkasten immer noch etwa in die Mitte des Wagens kommt.

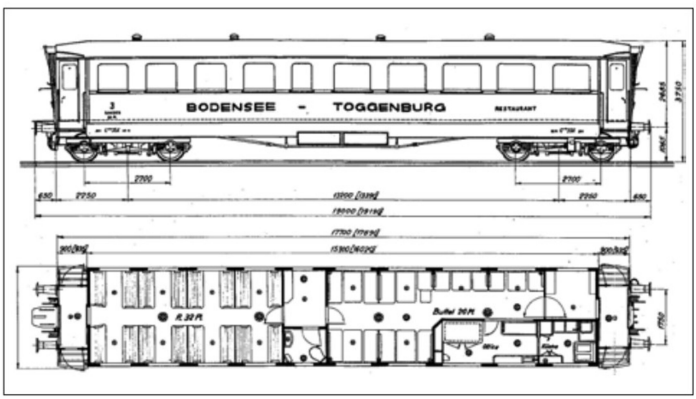
Nun beginnen wir mit dem aufwendigsten Teil, dem Wagenkasten. Auf der nun verkürzten Seitenwand schneidet man als Erstes gleich auf Höhe der oberen Fensterkante durch den ganzen Wagen, also vom ersten bis zum letzten Fenster. Einen zweiten, gleich langen Schnitt machen wir 5 mm unterhalb der unteren Fensterkante. In dieses grosse Loch kleben wir ein 1 mm dickes Polystyrolstück. Nun zeichnen wir die Fenster wie auf dem Plan ein. Rechts fünf grosse, 13,5 mm breite Fenster mit Abständen von 7 mm. Links vier schmälere, 10,5 mm breite Fenster mit Abständen von 6 mm. In der

Während der Buffetwagen Cr4 352 den Zustand mit den offenen Plattformen zeigt ...

Foto: Slg. Markus Schälli

Der als Vorbild dienende und seit 1964 als WR 452 bezeichnete Buffetwagen der BT wartet auf einen weiteren Einsatz in den Expresszügen.

Skizze: Slg. Markus Schälli



Die zum Umbau dienende Typenskizze des BT-Buffetwagens Cr4ü 351.

... hat die Version des Br4ü 352 geschlossene Plattformen. Beide zeigen sich mit dem Spenderfahrzeug.

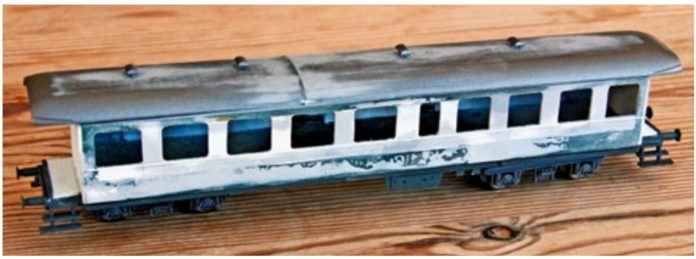
Mitte ein kleines WC respektive Gangfenster von 6,5 mm Breite. Dieses gilt es nun sorgfältig auszuschneiden. Die grobe Form erledigte ich mit einem Fräser, den letzten Schliff aber mit einer Feile von Hand. Es lohnt sich, genau zu arbeiten, denn man erkennt leider jede schiefe Linie sehr schnell.

Nun muss man sich entscheiden, für welche Epoche man das Fahrzeug bauen will, hier eine kurze Übersicht:

- 1945–1950 Cr4 352
  mit offene Plattformen
- 1950–1956 Cr4ü 352
  mit geschlossenen Plattformen
- 1956–1960 Br4ü 352
  nach Abschaffung der dritten Klasse
- 1960–1964 Br4ü 252
  nach Umnummerierung
- 1964–Abbruch WR 452
  (Datum mir unbekannt)

Will man einen Wagen mit offenen Plattformen, muss man diese am Wagenkasten wegschneiden und die Türe so einbauen, wie dies bei den obigen Modellen beschrieben wurde. Baut man hingegen eines der späteren Modelle, muss man neben dem Wagenübergangsfaltenbalg noch auf beiden Seiten ein rundliches längliches Fenster einbauen. Es ist 2 mm breit, wie die Wagentüre 11 mm hoch und befindet sich auch auf der gleichen Höhe.

Als Nächstes wenden wir uns der Inneneinrichtung zu. Auch dies ist kein einfaches Unterfangen. Für die Wagenseite mit den schmalen Fenstern verwendete ich eine In-



Fertig gespachtelt und geschliffen kann der Kasten des Cr4 nun gespritzt werden.

Die offene Plattform erhielt einen neuen, aus Polystyrol gefertigten Bretterboden. Am Schluss wird noch ein Geländer von Born die Plattform vervollständigen.

Die Inneneinrichtung zeigt die einstige Aufteilung mit den 24 Sitzplätzen im Buffetbereich und die Anrichte.

Der Verpflegungswagen für die Preiserlein kann nun für Züge zwischen 1945 und 1950 eingesetzt werden.

Der Aufwand des Umbaus hat sich gelohnt. Einmal fertiggestellt, hat man ein Unikat auf Modellschienen.

neneinrichtung von einem Liliput C2. Diese passt genau, weil der Wagen ja auch aus solchen Zweiachsern entstanden ist. Auch im Buffetabteil nahm ich die gleichen Bänke, musste aber den Abstand dazwischen mit einem Polystyrolstück verlängern. Aus dem gleichen Material, allerdings nun 5 mm dick, baute ich auch die weissen Klapptische nach. Das Serviceabteil, von einer Küche zu reden scheint mir übertrieben, baute ich auch aus 5 mm dickem Polystyrol. Nun kann man das Ganze noch färben und allenfalls sogar bevölkern.

Auch für die Fenster braucht es einigen Aufwand. Für die breiten Scheiben kann man diejenigen des Fleischmann-Wagens gebrauchen, muss sie aber in Einzelstücke schneiden und danach einkleben. Das WC-Fenster hat Normgrösse. Für die schmalen Fenster in der andern Wagenhälfte verwendete ich solche von einem Roco-C4 (Art.-Nr.: 44466). Hat man keine solchen zur Hand, muss man jene vom Fleischmann-Modell verkürzen, was aber relativ mühsam ist.

Auf dem Dach muss man noch die Dachlüfter platzieren. Leider passt kein einziger vom Originalwagen. Wir müssen sie also sorgfältig herausziehen, das Dach schleifen, die Löcher spachteln und die neuen Löcher bohren. Es braucht neu fünf Stück: zwei über dem Personenabteil, zwei über dem Buffetabteil und einen über der Küche. Der Plan gibt auch diesbezüglich Hinweise, wo diese zu platzieren sind. Bleibt noch das Sprengwerk am Fahrgestell. Dies stellte ich in gleicher Weise her wie bei den oben bereits beschriebenen Wagen. Bei der Eingangstüre formte ich aus einem Drahtstück ein Geländer, das dem Vorbild entspricht.

Die schönste Arbeit steht uns noch bevor, nämlich das Spritzen. Zuerst muss der Wagenkasten natürlich gespachtelt und sauber geschliffen werden. Nach der Grundierung spritzt man das Teil erst einmal dunkelgrün. Da dies die ersten Wagen in der Farbe Grün-Beige waren, muss man den grünen Teil mit Abdeckband abkleben. Beim Wagen mit den offenen Plattformen ist dies wesentlich einfacher als bei den späteren Modellen, die noch zusätzlich zwei beige Streifen aufweisen.

Dokumentation im Modell

Jeder hat so seine Weise, vergangene Zeiten als Erinnerung aufzubewahren oder zu dokumentieren. Meine ist der Nachbau von

H0-Modellen. Diese lasse ich anschliessend in vorbildgerechten Zugskompositionen verkehren. Von den meisten von mir zusammengestellten Kompositionen habe ich beim verstorbenen Hans Waldburger Vorbildfotos gesehen und mir Notizen gemacht. Leider sind mir diese Bilder nicht mehr zugänglich, so lasse ich sie wenigstens im Modell wiederaufleben. So habe ich elf Kompositionen fotografisch aufgenommen und jeweils einen realen Hintergrund dahintergeschoben. Zusammen ergibt sich jeweils ein kleiner geschichtlicher Bogen. ○

Materialliste

Zuerst	Beschreibung	Geschäft	Art.-Nr.
Farbe	SBB grün alt	Modellbaustudio Born	99 9500
Farbe	Umbra Ral 7022	Modellbaustudio Born	99 9502
Farbe	BT beige	Modellbaustudio Born	99.9528
Ätzteile	Gestänge	Modellbaustudio Born	
Polystyrolvierkant	0,25 × 0,5 mm	Old Pullman	269-100
	0,25 × 0,75 mm	Old Pullman	269-101
Polystyrolplatten	Evergreen	Old Pullman	269-9040
	Evergreen V-Groove	Old Pullman	269-2025

Der Eisenbahn liebende Modelllokführer eilte 1960 während des Halts in Wattwil kurz hangabwärts, um ein Foto seines Personenzugs zu schiessen.

Gute Fahrt und vielleicht bis bald wieder in der Welt der einstigen Bodensee-Toggenburg-Bahn im Massstab 1:87.

Anhand der in grosser Anzahl abgegebenen Prospekte und Kataloge lässt sich die Neuheitenflut schon ein wenig abschätzen.

Modellbahnsektor der Nürnberger Spielwarenmesse 2017

Die Neuen bei den Neuheiten

Bereits im Vorfeld kann man sie jeweils in den Foren lesen und in den Läden des Modellhändlers des Vertrauens hören: die Unkenrufe, dass es sowieso keine guten Neuheiten mehr gibt und dass sowieso keine Hersteller mehr richtig an der Spielwarenmesse teilnehmen werden. Die neue LOKI-Redaktion machte sich auf den Weg nach Nürnberg und schaute nach.

Von Hans Roth (Text und Fotos)

Klar gab es eine Zeit, als der Modellbahnsektor in einer grösseren Messehalle in Nürnberg diese bis zum Anschlag füllte. Auch wissen wir, dass es eine Zeit gab, wo der Schweizer Neuheitenfluss eher einem Strom glich. Direkt betrachtet und oberflächlich gesehen kann man sich sicherlich an diesem positiven Rückblick festhalten und sich den heute vorhandenen Gegebenheiten negativ verschliessen. Aber steht es um den Modellbahnsektor an der Spielwarenmesse in Nürnberg wirklich so schlimm? Die «Neuen» waren bei den Neuheiten in Nürnberg.

Die Halle 4a war schnell abgeschritten, und einen Überblick hatte man sich ebenso schnell gemacht, aber wir wissen ja, im Detail liegt die Krux. Während der Tage in Nürnberg hatte die LOKI-Redaktion viele Gespräche und Diskussionen. Auffallend bei allen Gesprächen war, dass keinerlei pessimistische Stimmen auftauchten. Egal ob Klein- oder Grossisten, jeder hat das Ziel, die Freude an der Modellbahn zu verbreiten. Man spürt die Nachwehen der Modellbahnbranche gut. Die Nachwehen aus der Zeit, als die Kunden einfach kauften. Diese Zeiten sind definitiv vorbei. Der heutige Kunde ist wählerischer. Er ist vorsichtiger und hat sich auch im Grundsatz verändert. Der Modellbahner ist technikaffiner geworden und möchte das Modell nicht nur hin und her fahren sehen, nein, er möchte es bespielen. Er möchte Lichtsteuerungen und Soundgeschichten, er möchte Betrieb und dabei noch Spass haben. Die Fahrzeughersteller haben dies schon länger bemerkt und ihre Modellproduktionen entsprechend geändert. Egal ob Spur N oder II, den Modellen wurde ordentlich Leben eingehaucht. Und neben den Schienen? Gut, Faller hat mit ihrem Car-System für ordentlich Betrieb abseits der Modellschienen gesorgt. Nun, beleuchtete Modellhäuser sind keine Neuheit mehr, aber muss wirklich das ganze Haus beleuchtet sein, wenn Herr Preiserlein oder Frau Mertens am Morgen aufsteht? Wir sind der Meinung: nein. Was früher mit einer Bastelei begleitet war, wird heute serienmässig angeboten. So wandelt sich ein statisches Modell in ein sogenanntes «Funktionsmodell». Was bei der zimmergesteuerten Hausbeleuchtung beginnt, weitet sich mit Garantie auf andere Funktionen aus. So wird der Modellanlage realistisches Leben eingehaucht, und ehrlich, genau das macht doch richtig Spass!

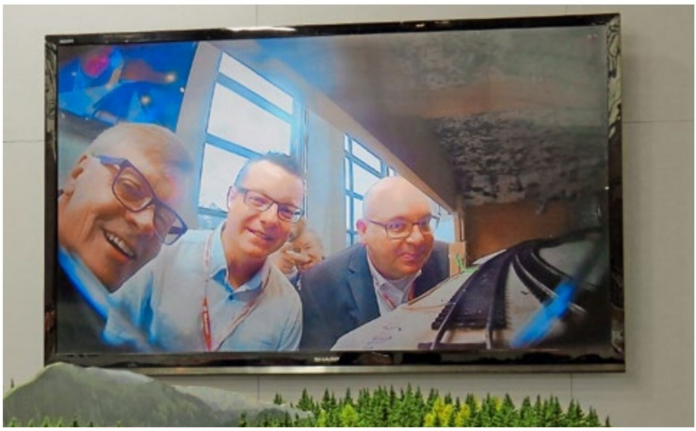
Die Sache mit den Ankündigungen

Was sowohl der Konsument als auch die Importeure und Hersteller gemerkt haben, sind die Veränderungen der Informationsbeschaffung und -verbreitung im Bereich der Modellbahn. Social Media und gute Vernetzungen innerhalb des World Wide Webs tragen Ankündigungen blitzschnell weltweit zum Modellbahner. Ein Trend, welcher sich nicht nur im Bereich der Modellbahn abspielt. Zu vieles hat man dadurch schon im Vorfeld gesehen und ist von daher auch nicht mehr neu. Für einige unserer Leser wird dieser Messebericht vielleicht auch schon kalter und abgestandener Kaffee sein. Es ist den Herstellern und Händlern

aber auch nicht verwehrt, verkaufsfördernde Massnahmen zu ergreifen.

Gerade aus diesem Blickwinkel betrachtet lässt beispielsweise die Strategie von A.C.M.E. staunen. Trotz der schnelllebigen und oft webbasierten Gesellschaft hat es der Hersteller aus Milano geschafft, gegen diesen Strom der Veränderung zu schwimmen. Und wir finden mit Erfolg. Der Hersteller ist für die Schweizer Kundschaft eher bekannt für die Nachbildung von modernerem Rollmaterial. Unter absoluter Geheimhaltung konstruierte A.C.M.E. in den letzten zwei Jahren die Breda-Version der BLS-Lokomotive Be 6/8 201–204 respektive Ae 6/8. Die Überraschung an der Messe war gross und das Raunen im Web ungewohnt, als am Start der Messe das Handmuster präsentiert wurde. Manch einer der langjährigen Modelleisenbahner wird sagen: «Wie früher!» Welche Variante des Marketings nun die bessere ist, kann jeder für sich entscheiden. Wir sind der Meinung, die Mischung macht es aus.

Foto: Manfred Merz



Die «Neuen bei den Neuheiten» gucken in ein neues Technikgadget, eine Kamera in einem Steuerwagen.

Grosser Respekt A.C.M.E. gegenüber, welche mit der Ankündigung dieser Lok klassische Wege gingen.

Nach der Messe ist auch vor der Messe. Was bringt uns der Fuhrmann im nächsten Jahr?

Das Ende naht unweigerlich

Das vielbesagte Omen trifft ja oft nicht so ein, wie man es erwartet hätte oder wie man die offensichtlichen Zeichen gedeutet hat. Es ist durchaus nichts Neues, dass jemand versucht, das leicht angestaubte Thema der Modellbahn marktgängiger zumachen. Anhand unserer Gespräche mit den Herstellern und Importeuren kristallisierte sich sehr schnell ein neuer Wind heraus. Nichts von einer behäbigen und phlegmatischen Haltung mit dem Unterton «die kaufen dann schon», sondern Begeisterung am Produkt und Interesse, neue Wege einzuschlagen, und dies immer mit dem glücklichen Kunden vor Augen. Die Wege sind von daher neu, dass plötzlich Hersteller untereinander den konstruktiven Dialog suchen, um gemeinsam den Weg der Zukunft zu gehen. Schliesslich ist es ja wirklich an der Zeit, dass sich die Verantwortlichen zusammenraufen und sich nicht gegenseitig das Leben unnötig schwer machen. Mit der einen oder anderen Absprache und gegenseitiger Rücksichtnahme kann letztendlich jeder profitieren, am Schluss der Modellbahner zu Hause.

Am Augenfälligsten sind die neuen Einsichten im Bereich der Nachwuchsförderung. Noch nie war der Bereich der Anfängermodelle so vielfältig. Einer nahm das Risiko und das Wagnis auf sich, nun folgen andere, und dies nicht gerade ohne Erfolg. Vielleicht hatten alle ein bisschen den Fokus verloren, worum sich das Ganze abspielt. Vielleicht ging zwischenzeitlich vergessen, dass es sich in diesem Bereich um eine spassmachende Freizeitbeschäftigung handelt. Und auch wenn der Teppichboden-Spielbahner und der Sammler hochdetaillierter Messingmodelle oberflächlich gesehen nichts Ähnliches haben, ist die gemeinsame Basis die Freude und der Spass an der verkleinerten Eisenbahn.

Und darum naht da wohl wirklich ein Ende. Ein Ende der Blindheit davor, worum es im Kern der Modellbahn geht. Ein Ende des gegenseitigen Zerstörens anstelle eines gemeinsamen Beschreitens der Zukunft, Seite an Seite als respektierte Partner. Von daher ist es doch gar nicht mal so schlecht, wenn sich «die Neuen bei den Neuheiten» aufhalten und mit diesen – egal ob in Modell- oder Geschäftsform – positiv in die Zukunft schreiten. ○

Spur Z

Moderne Bahn auch in der kleinsten Spurweite: die ES 64 F4 alias Baureiche 189 im Massstab 1:220 ...

... und auch gleich noch die passenden Wagen als Dreierset: Eanos-x 052 der DB AG.

Märklin Z
Mietlokomotive bei den SBB und Güterwagen

Die kleinste, in grosser Stückzahl produzierte Baugrösse darf auch dieses Jahr wieder ganz an den Anfang unserer Berichterstattung über die Messe in Nürnberg, nicht weil sie so Vorlaut ist, sondern einfach weil wir uns irgendwann mal darauf festgelegt haben, hier das Z ein A sein zu lassen.

Aus Göppingen kommt 2017 für die Schweizer Z-Bahner das Modell einer modernen Güterzuglokomotive aus dem Hause Siemens mit der Typenbezeichnung ES 64 F4. Diese auch als Baureihe 189 bekannte Maschine wird in der eleganten schwarzen Lackierung des Vermieters MRCE Dispolok GmbH produziert. Die Lok mit den seitlichen Anschriften des Mieters SBB Cargo International stellt den Betriebszustand ab dem Jahr 2014 dar (88195).

Bei den Güterwagen für die moderne Bahn wird ein Set mit drei offenen Güterwagen vom Typ Eanos-x 052 angeboten. Die Wagen sind eingestellt bei der Deutschen Bahn AG und mit Anschriften der Epoche V versehen (82541). Der Einsatz neuer Herstellungstechniken erlaubt es, immer feinere Details zu produzieren. Erstmals werden die Güterwagen der deutschen Verbandsbauart G10 nicht mehr mit beweglichen Schiebetüren aus Blech ausgeliefert, sondern erhalten feine Türen und Vorsatzgitter aus gelasertem Holz. Ein Wagenset, bestehend aus einem G10 mit Bremserhaus und einem ohne, wird mit Viehrampe und Leitgittern in den Handel kommen (86602).

SK

Feine Lasersachen: Güterwagen der deutschen Verbandsbauart mit Viehgittern, Rampe und Leitgittern.

Spur Nm

125 Jahre ABB in der Schweiz: AB-Modell feiert mit dem sorgfältig gestalteten Spur N-Allegra mit.

AB-Modell Nm
Allegra-Triebzug, Ge 4/4III und Bernina-wagen der RhB

Wie immer war der Empfang am Stand von AB-Modell von Frau und Herrn Bange sehr herzlich. Diese Herzlichkeit widerspiegelt das Herzblut, mit dem die beiden ihr gemeinsames Geschäft betreiben. Am 16. Mai 2017 feiert AB-Modell sein 20-jähriges Bestehen. Zu diesem würdigen Anlass und Termin wird eine kleine Reihe von ent-

Die Ge 4/4III 652 mit der Werbung «Hockey Club Davos» kommt auf KATO-Basis und in AB-Kleinserie.

Vom AB-Partner «Lokschlosserei» stammen diese beiden hübsch gemachten RhB Kesselwagen.

In einer Wiederauflage kommen im Massstab 1:160 die nun nochmals verfeinerten RhB-Bernina-Wagen.

sprechend zugeschnittenen Modellen herausgebracht. Exakt im Massstab 1:160 kommt die Ge4/4^{III}-659-Jubiläumslok (Art.-Nr. Nm-209.1) und als KATO-1:150-Pendant (Art.-Nr. KT-020.1N/Nm) im 20-Jahre-AB-Modell-Outfit. Auch Asea Brown Boverie (ABB) feiert 2017 Jubiläum. Zu diesem Anlass wurde ein ABe8/12 «Allegra» 3512 mit der Werbung «125 Jahre ABB in der Schweiz» gestaltet. Auch dieser Jubilar wird von AB-Modell im Modell verewigt. Basis ist der Allegra von KATO. Er kommt 1:150 auf 9-mm-Gleisen fahrend oder auf die Spurweite 6,5 mm umgespurt (Art.-Nr. KT-007.3N/Nm). Weitere sehr attraktive RhB-Loks sind die Ge4/4^{III} 652 mit der Werbung «Hockey Club Davos» (Art.-Nr. Nm-203.2/KT-056.1N/Nm) und die mit der Aufschrift «647 Graubündner Kantonalbank» (Art.-Nr. Nm-211.1/KT-057.1N/Nm). Beide Modelle sind entweder als limitiertes, massstäbliches Kleinserienmodell in Messing oder auf dem KATO-Grossserienmodell 1:150 basierend zu bekommen. Als Wiederauflage erscheinen 2017 die Bernina-Wagen. Die Neuauflage des 2009/2010 schon einmal erhältlichen, sehr ähnlichen Modells weist zahlreiche Neuerungen auf. So wurden alle Änderungen beim Vorbild, unter anderem die geänderten Schürzen, die verschlossenen Apparatekästen und die Inneneinrichtung, konsequent umgesetzt. Das äussere Erscheinungsbild entspricht dem aktuellen Design der RhB. Zur Auswahl stehen drei Fahrzeugnummern der ersten und weitere sechs der zweiten Klasse (Art.-Nr. Nm-111.1/Nm-111.2). MM

Spur N

A.C.M.E/fratix N

Breda-Lok BLS Ae 6/8

Auf dem Stand von A.C.M.E war unter dem fratix-Label das Modell der BLS-Ae 6/8 in der Breda-Ursprungsausführung als roher Prototyp zu sehen (Art.-Nr. fx 1110). Bei dem ausgestellten Exemplar stammte das Fahrwerk eindeutig von Hobbytrain. Da sich Hobbytrain im Vorfeld schon dahingehend geäussert hatte, diese Version der Ae 6/8 nicht bringen zu wollen, haben wir es unter Umständen mit den ersten Vorboten einer fratix-Hobbytrain-Kooperation zu tun. MM

Überraschung! A.C.M.E/fratix bringt auf Basis der Hobbytrain Ae 6/8 die «Breda» in Kleinserie.

Arnold/Hornby N

TRAXX 3

Als attraktive Farbvariante kommt 2017 die Traxx 3 in DB-AG-IC-Lackierung und bietet sich so als Zuglok für den Brawa «Twindex Vario»® an.

Arnold/Hornby hat es mit der aktuellen politischen Entwicklung hart erwischt. Kaum waren Logistik und Lagerhaltung – vormals in ganz Europa verstreut – nach Grossbritannien verlagert, entschied sich speziell die ältere englische Bevölkerung zum «Brexit», zum Austritt aus der EU. Der weitere Absturz des englischen Pfunds gegenüber dem Euro war die Folge. Ein Umstand, den es für ein weltweit operierendes Unternehmen erst einmal zu verdauen gilt. Dennoch hat Arnold kurz vor der Messe 2017 zwei Modelle mit Schweizbezug ausgeliefert. Es handelt sich um die beiden Bombardier-Epoche-VI-Maschinen der BLS Cargo 187 002-1 (Art.-Nr. HN2339) und der «swiss rail traffic» 487 001-0 (Art.-Nr. HN 2341). Für den Schweizer Markt wird die 2017er-Ankündigung der Traxx3-Baureihe 147 der DB AG von Interesse sein. Diese Lok wird nämlich für den Brawa «Intercity 2 Twindex Vario»® unter Schweizer Fahrdraht benötigt. Auch international wurde auffällig wenig angekündigt. In einer Presse-Händler-Information erklärt Arnold/Hornby das wie folgt: «Beim Durchblättern der neuen Kataloge wird Ihnen sicherlich auffallen, dass einige neu angekündigte Modelle aus dem vorigen Jahr nicht enthalten sind. Des Weiteren sind auch schon seit längerem angekündigte Artikel (z.B. die ARNOLD Baureihe 10) nicht im neuen Hauptkatalog vorhanden – all das aus gutem Grund: Wir haben uns zu einem völlig neuen Katalogkonzept entschieden!

In den aktuellen und zukünftigen Hauptkatalogen unserer Marken finden Sie ausschliesslich Artikel aufgeführt, die wir im betreffenden Jahr auch tatsächlich zur Auslieferung bringen können. Alle Projekte, bei denen eine Realisierung innerhalb der Katalogperiode nicht gesichert ist, werden erst dann in den Jahreskatalog einfliessen, sobald eine zuverlässige Auslieferung abzusehen ist. Natürlich heisst das aber auch, dass alle nicht in den aktuellen Hauptkatalogen aufgeführten Modelle auch nicht mehr in unseren Preislisten erscheinen und diese Produkte auch nicht in den Artikelstammdaten integriert sind. Das bedeutet für Sie, dass alle derzeit vorhandenen Rückstände und bestehenden Bestellungen zu diesen Artikeln vollständig aus unserer EDV gelöscht werden und diese Produkte dann zu gegebener Zeit, sofern die Modelle wieder im Katalog und der Preisliste enthalten sind, erneut bestellt werden müssen. Sicherlich stimmen Sie uns zu, dass wir mit diesem neuen Konzept eine ehrliche und zuverlässige Information des Marktes, unserer Fachhändler und der Endverbraucher gewährleisten und selbstverständlich auch eine effiziente und marktgerechte Rückstandsführung für Sie sicherstellen. Lange Wartezeiten und demzufolge unzufriedene oder verärgerte Kunden gehören somit der Vergangenheit an.

Bitte kommunizieren Sie dieses neue Katalogkonzept gegenüber Ihren Kunden. Wir geben diese Information mittels Kundenrundschreiben, Newsletter, Homepage, Facebook und selbstverständlich auch über die Fachmagazine und Modellbahnverbände bekannt.» MM

Bereits lieferbar sind die Traxx 3 der «swiss rail traffic» 487 001-0 ...

... und in der ansprechenden BLS-Cargo-Lackierung als 187 002-1.

Brawa N

Wassertransportwagen der SBB und Intercity 2 Twindex Vario

Die Firma Brawa hat 2017 ein ausserordentlich umfangreiches Neuheitenpaket, auch für die Anhänger der Spur N, geschnürt. Nach den EW-II und den «Amerikanern» aus den vergangenen Jahren ist es in Sachen Modelle nach direktem Schweizer Vorbild allerdings 2017 etwas ruhiger. Die vielgewünschten, zu den EW-II passenden Gepäck- und Steuerwagen wurden 2017 leider nicht in Angriff genommen.

Von Brawa kommt als einzige «echte» Schweizer Neuheit der SBB-Zas- «Wassertransportwagen».

Europaweit in Massen unterwegs und darum auch gleich im Dreierpack: die Güterwagen Glmhs50.

Beim Vorbild gerade fertig und auf Versuchsfahrten bereits zu beobachten ist der DB AG ...

... «Intercity2 Twindex Vario»®. Er kommt im Massstab 1:160 in einer dreiteiligen Grundeinheit sowie ...

... 1.-Klass- und 2.-Klass-Wagen einzeln. Auch der Einsatz in der Schweiz ist mehr als wahrscheinlich.

Interessant sind aber die vierachsigen, gelben Kesselwagen Zas «Wassertransportwagen» der SBB. Es gibt sie gleich mit zwei unterschiedlichen Betriebsnummern (Art.-Nr. 67246 und 67247). In der Schweiz oft zu sehen sind und waren die Kühlwagen der FS. Sie kommen wieder als Interfrigo der Epoche III (Art.-Nr. 67112) und in Epoche IV (Art.-Nr. 67117). Viele neue Güterwagen aus den Epochen III und IV, teilweise echte Formneuheiten, lassen, selbst wenn «nur» DB-beschriftet, auch hierzulande aufhorchen. Stellvertretend seien die geschlossenen Güterwagen Glmhs50 (Art.-Nr. 67803) in Epoche III und die Gbs245 (Art.-Nr. 67805) in Epoche IV genannt. Diese Wagen waren in Massen in ganz Europa unterwegs und werden folgerichtig von Brawa gleich in Dreiersets angeboten werden. Auch für den Schweizer Hobbykollegen mit freiem Blick «über den Zaun» sind einige weitere sehr interessante N-Neuheiten am Start. Neben klassischer Produktpflege bei bereits im Programm befindlichen Loks wie der neuen Digitalschnittstelle Next18, Beleuchtung der Spitzensignale mittels LED und Sound, sind auch echte Knaller wie der «Twindex» der DB Regio und in der IC-Ausführung, Epoche VI, dabei. Letzterer dürfte in absehbarer Zeit auch in der Schweiz verkehren. Interessanterweise bietet Brawa «nur» die Wagen des «Intercity 2 Twindex Vario»® an. Sie kommen als dreiteiliges Wagenset mit Steuerwagen (Art.-Nr. 64507), Ergänzungswagen 1. Klasse (Art.-Nr.64508) und passendem 2.-Klass-Wagen (Art.-Nr. 64509). Für die Zuglok verweist Brawa an die Mitwettbewerber Arnold/Hornby und Fleischmann, die die entsprechenden Zugpferde bereits in ihrem Sortiment führen beziehungsweise angekündigt haben. Der Bombardier Twindexx Swiss Express ist laut kompetenter Auskunft am Brawa-Stand zumindest vorläufig nicht geplant, da die Formunterschiede in der Entwicklung des Originals doch zu gross geworden sind. MM

Brekina N

Bereinigung der Produktpalette

Leider sind von Brekina in diesem Jahr keine N-Neuheiten mit Schweizrelevanz zu vermelden. Wie auf dem Messestand zu erfahren war, sind nach dem MAN-Schienenbus und den beiden motorlosen Bahndienstfahrzeugen keine Aktivitäten mehr in diese Richtung geplant. Brekina konzentriere sich lieber auf die eigentliche, seit vielen Jahren sehr erfolgreich praktizierte Kernkompetenz. So wurden während der Messe 2017 eine Vielzahl von Automodellen im Massstab 1:87 vorgestellt. MM

Fleischmann N

Ae 6/6 und eine «Chiquita»

Fleischmann hat uns Schweizer auf dieser Messe wieder reich bedacht, um nicht zu schreiben wirklich überrascht. Seit seinem Erscheinen hat das N-Modell der Ae 6/6 immer wieder Kritik auf sich gezogen. Die Schweizer N-Gemeinde ist sich (fast) einig: Mit dem alten Modell stimmt etwas nicht ... Diese Kritik scheint bei den rührigen, für die Schweiz zuständigen Fleischmann-Repräsentanten in Bergheim angekommen zu sein und hat nun zu der Ankündigung einer technisch wie optisch überarbeiteten Ae 6/6 geführt. Sie erscheint im ersten Step als grüne Kantonslok (Art. Nr. 737211/737291) und wird eine Nachbildung des Falschfahrlichtes (funktionslos) und des erhabenen «Schnauzes» (bisher nur aufgedruckt) haben. Eine angekündigte rote Städtelok verfügt über alle wesentlichen Formänderungen. Technisch besitzt die «analoge» Ausführung über eine Schnittstelle nach NEM 651 (sechspolig), auch in der digitalen Vollausstattung mit Sound wird das Modell zu haben sein. Nachdem im vergangenen Jahr die Traxx-Maschinen technisch wie optisch grundlegend überarbeitet worden waren, lag die Elektrolokomotive 487 001 (BR 187), swiss rail traffic, praktisch «in der Luft». Sie wird analog mit Next18-Schnittstelle (Art.-Nr. 738902) und digital mit Sound (Art.-Nr. 738972) angeboten werden. Eine «alte Bekannte» kommt im neuen Kleid: Die Elektrolok Re 460 029-2 «Chiquita», SBB, wird ebenfalls analog (Art.-Nr. 731315) und digital mit Sound (Art.-Nr. 731395) zu haben sein. Wiederholte «Auferstehung» feiern 2017 die Schnellzugwagen schwerer Bauart (Umbauwagen). Es kommen der Packwagen (Art.-Nr. 813003), ein AB- (Art.-Nr. 813803) und last, but not least zwei B-Wagen (Art.-Nr. 813906/813907). Die Wagen sind wegen ihrer hervorragenden Leichtlaufeigenschaften bestens bekannt und nun erstmals in Epoche III auch willkommen. Der Güterwagenpark kann ebenfalls ergänzt werden. Auch für den Schweizer Markt ist das Aktionsdisplay, zwölfteilig, Rolldachwagen Bauart Tamns 886, DB AG/DB-Cargo (Art.-

Verbirgt hier verschämt seine wertvolle Ladung: der Weinfasswagen in Epoche II von Fleischmann.

Von vielen Schweizer N-Fahrern gewünscht: eine überarbeitete Wiederauflage der legendären ...

... SBB Ae 6/6. Das ausgestellte Gehäuse, allerdings noch im 3-D-Druck, ist sehr vielversprechend.

Allesamt bereits «alte Bekannte»: Kesselwagen ...

... Hbillns der DB Cargo, von der SBB angemietet ...

... und Sgns «BELL», eingestellt bei der ERMEWA.

Nr. 829350) sehr interessant. Der fast legendäre «Tonerde-Zug» über den Lötschberg wird damit greifbar. Eine wirklich nette Neuentwicklung ist der Weinkesselwagen mit Bremserhaus der SBB (Art.-Nr. 845703). Die Schiebetüren sind zum Öffnen und geben den Blick auf die wertvolle Fracht, ein Weinfass, frei. Über den Inhalt des Fasses war auf dem Fleischmann-Messestand nichts in Erfahrung zu bringen. Farbvarianten und teilweise schon mal da waren die SBB-Kesselwagen. Das zweiteilige Kesselwagen-Set «Lonza» (Art.-Nr. 841009), der Kesselwagen CHEMIE UETIKON AG, eingestellt bei der SBB (Art.-Nr. 841011), sowie der vierachsige Kesselwagen MITRAG mit verchromtem Kessel sind aber im Schweizer Wagenpark sehr willkommen. Die modernen Containertragwagen Bauart Sgns «BELL», eingestellt bei der ERMEWA (Art.-Nr. 825208), und der Schiebewandwagen Bauart Hbillns der DB Cargo, eingestellt bei der SBB (Art.-Nr. 837303), runden das Fleischmann-Neuheitenpaket 2017 ab. Für Einsteiger oder zur Bildung von langen Ganzzügen finden sich im «Startprogramm» noch preiswerte Güterwagen nach Schweizer Vorbild, erwähnt sei an dieser Stelle der beliebte offene Eaos in Braun, Grau und Pink (Art.-Nr. 828339/828335/828336). Offensichtlich sind die Modelle am Markt sehr begehrt, sie waren bereits während der Messe zum Teil werkseitig ausverkauft. Im «Startprogramm» ist auch ein digitales Startset: «Güterzug mit Diesellokomotive», SBB Cargo (Art.-Nr. 931485), zu finden. MM

Buhlt zusammen mit dem KATO-Modell um die Kundengunst: die Fleischmann Re 460 «Chiquita».

Ideal für den Schweizer Digitaleinsteiger: SBB-Güterzug mit Gleisen, Ausweiche und Multimaus.

Fulgurex N

«Jurapfeil» und «Bugatti-Triebwagen»

Echte 1:160-Neuheiten wurden, fast einer Tradition folgend, auf der Messe 2017 von Fulgurex nicht angekündigt. Der traditionsreiche Kleinserienhersteller hat 2016 nur einen kleinen Teil der bisher angekündigten Neuheiten ausgeliefert. Ein lange ersehntes Highlight war dabei die Dampflok A 3/5 der Gotthardbahn (GB). Sie gelangte in fünf Form- und Farbvarianten in einer Gesamtauflage von 250 Stück in den Handel und ist, trotz einigen Ungereimtheiten in Form und Technik, weitgehend ausverkauft. Wir berichteten in Heft 2/2017 kritisch über das Modell. Dabei prallten hier von beiden Seiten, Hersteller und Berichterstatter, echte Emotionen aufeinander. Der Schreibende, selbst ein sehr engagierter N-Modelleisenbahner, der mit Herzblut und Engagement schon im Vorfeld Vorschläge zur Realisierung der GB A 3/5 gemacht hatte, sah diese nicht umgesetzt und sich dadurch nicht ernst genommen. Die Macher der Lok, die ebenfalls mit Herzblut und Engagement geplant, gezeichnet und umgesetzt hatten, sahen sich durch den Beitrag über das Modell angegriffen, gar beleidigt. Wobei nicht die Kritik als solche, sondern ihre Formulierung im Vordergrund stand. Dementsprechend «frostig» war zunächst der Empfang am Fulgurex-Stand. Bereits nach kurzem Gespräch zeigte sich jedoch, dass beide «Parteien» ein gemeinsames Interesse verfolgten. Beide wollen, dass das, was auf die N-Gleise gestellt wird, einfach gut aussieht und auch gut funktioniert und dass künftig die gegenseitige Kommunikation zum gemeinsamen Thema deutlich intensiviert wird. Bei einem guten Schweizer Single-Malt-Whisky aus der Säntisregion beschloss man, nach einer entsprechenden Entschuldigung des Autors für die scharfe Formulierung, den «Schwamm» über die leidige Angelegenheit zu tun.

Der 1:160-«Jurapfeil» stand sehr weitgehend appetitlich fertiggestellt in den Messevitrinen des Fulgurex-Standes. Er soll noch 2017 nun in vier Form- und Farbvarianten kommen. Die Modelle werden, wie mittlerweile gewohnt, wahlweise in analoger oder digitaler Ausführung (mit

Fulgurex liefert noch 2017 vier unterschiedliche Varianten des «Jurapfeils» an den Handel aus ...

... zählt man die digitalen Varianten mit, sind es gar acht. Sehr vielversprechend hier auf der Messe.

ESU-Decoder) lieferbar sein. Freuen können wir uns auf:

- Art.-Nr. 1154, SBB/CFF Ce 2/4 no 701 «Flèche du Jura», 3. Klasse, ca. 1939, hellgrün, analog
- Art.-Nr. 1154 d, dito, digital
- Art.-Nr. 1154/1, SBB/CFF/FFS RCe 2/4 no 621, Beschriftung «FFS», ca. 1954, hellgrün, analog
- Art.-Nr. 1154/1 d, dito, digital
- Art.-Nr. 1154/2, SBB/CFF/FFS RBe 2/4 no 621, Beschriftung «FFS», ca. 1957, SBB grün, analog
- Art.-Nr. 1154/2 d, dito, digital
- Art.-Nr. 1154/3, SBB/CFF RBe 2/4 no 1010, Region Bodensee, ca. 1970, SBB grün, analog
- Art.-Nr. 1154/3 d, dito, digital

Auch der legendäre «Bugatti-Triebwagen» soll noch in diesem Jahr ausgeliefert werden. Es wird ihn dann ebenfalls in vier Form- und Farbvarianten geben.

- Art.-Nr. 1160 ETAT «BUGATTI» Présidentiel, ZZy 24408, 1933, grau-rubinrot, analog
- Art.-Nr. 1160 d, dito, digital
- Art.-Nr. 1160/1 SNCF «BUGATTI» Présidentiel, XB 1003, 1938, grau-rot, analog
- Art.-Nr. 1160/1 d, dito, digital
- Art.-Nr. 1160/2 SNCF «BUGATTI» Présidentiel, XB 1008, 1949, mit «moustache», rot-creme, analog
- Art.-Nr. 1160/2 d, dito, digital
- Art.-Nr. 1160/3 PLM «BUGATTI» ZZA, couplage (2 Einheiten), 1934, blau-beige, analog
- Art.-Nr. 1160/3 d, dito, digital

Als besondere Herausforderung sieht Fulgurex die detaillierte Nachbildung der Innenräume, das trotz Innenraumbeleuchtung, Digital- und Antriebstechnik. Nicht nur Sie sind gespannt, wie das realisiert wird ... MM

Hobbytrain/Lemke N

Ae 6/8 205 der BLS in der Ursprungsversion mit 2 Stromabnehmern

Lemke schnürt mit Hobbytrain ein recht umfangreiches und attraktives Neuheitenpaket mit deutlichem Schweizbezug. Die von der Schweizer N-Szene lange ersehnte BLS Ae 6/8 wurde kurz vor Jahresende 2016 mit den Betriebsnummern 205 und 208 ausgeliefert. Für 2017 ist die Ursprungsversion der BLS Ae 6/8 205 mit zwei Stromabnehmern, Epoche II–IIIa, angekündigt (Art.-Nr. H10182). Weshalb für diese Version wiederum die Betriebsnummer 205 gewählt wurde, ist allerdings etwas schleierhaft. Das erste Grossserienmodell dieser imposanten BLS-Maschine wurde gut vom Markt aufgenommen, Mitglieder des Schweizer Forums Spur N Schweiz (sNs) wählten das Modell zur Neukonstruktion des Jahres 2016. Derart motiviert geht Hobbytrain diesen Weg weiter und kündigt einen weiteren viel gewünschten Klassiker an, die Re 4/4^{II} der ersten Bauserie. Sie kommt im ersten Step in drei Varianten, alle noch mit den runden Frontscheinwerfern und einem Stromabnehmer. Angekündigt ist die Re 4/4^{II} in Grün (Art.-Nr. H3020), in Rot (Art.-Nr. H3021) und in der auffälligen Swiss-Express-Lackierung (Art.-Nr. H3022). Für BLS-Anhänger kommt die Siemens Vectron mit der aktuellen Betriebsnummer Re 475 404 der BLS Cargo

(Art.-Nr. H2979). Die schwarze BR 189 115 der MRCE/SBB Cargo kommt mit dem auffälligen Schriftzug «Alpäzähmer», Epoche VI (Art.-Nr. H2923). Die 189 wird es noch in weiteren internationalen Varianten geben. Technisch werden viele Hobbytrain-Modelle mit einer Next18-Schnittstelle nach NEM 662 und dem Einbauplatz für einen Lautsprecher aufgewertet. Mit der zusätzlichen Bezeichnung «S» nach der Artikelnummer werden etliche Loks auch gleich werkseitig digitalisiert mit Sound zu bekommen sein. Die Digitaltechnik kommt dabei von ESU. Noch 2016 gelangten die ersten Zweierset-SBB-Habils, «neutral» und als «Bischoffszell», in den Handel. Diese «Serie» wird 2017 mit der Ausführung SBB Habils «Aproz» (Art.-Nr. H23454) fortgesetzt. Bereits in Auslieferung sind aktuell die vierachsigen Silowagen. Sie bekommen in Form der SBB-Tagnppss-Silowagen «Kakao-Transport» (Art.-Nr. H23468) und der SBB-Tagnppss-Silowagen «Zuckertransport» (Art.-Nr. H23467) attraktiven Zuwachs. Die Wagen werden wie gehabt jeweils im Zweierset angeboten. Auch für den Schweizer Markt dürfte die Plasser- und Theurer-Duomatic-Gleisstopfmaschine von Interesse sein. Sie kommt analog (Art.-Nr. H23511) und in einer digitalen Ausführung (Art.-Nr. H23511D). Wer das Teil schon einmal digitalisiert hat, weiss dieses Angebot durchaus zu schätzen. MM

Mit komplett überarbeitetem Innenleben kommt die schwarze BR 189 115 der MRCE/SBB Cargo, neu auch auf Wunsch gleich komplett digital mit Sound.

Zweimal BLS Ae 6/8, zweimal mit der Betriebsnummer 205. Einmal mit einem Pantografen, einmal in der Ursprungsausführung mit zwei Pantografen.

Jägerndorfer Collection N

Österreichisches Krokodil in Grün und in Blutorange

Jägerndorfer hat sich auf Modelle nach österreichischen Vorbild spezialisiert und in der relativ kurzen Zeit ihres Wirkens einen recht guten Ruf erworben. Für den Markt in der Schweiz dürfte die Ankündigung des österreichischen Krokodils 1089/1189 interessant sein. Das Modell erscheint in zwei Ausführungen. Die grüne 1089.05 kommt in der analogen Version mit sechspoliger Schnittstelle (Art.-Nr. 62010) sowie in der digitalen Soundversion (Art.-Nr. 62012). Die 1189.02 Epoche IV in Blutorange wird es ebenfalls analog (Art.-Nr. 62020) und in der vollausgestatteten Digitalversion (Art.-Nr. 62022) geben. Die «Reptilien» werden mit Allradantrieb über die Kuppelstangen und weiss-rotem Lichtwechsel ausgestattet sein. Jägerndorfer legt Wert auf die Feststellung, dass die Unterschiede des Vorbildes zwischen 1089 und 1189 auch beim Modell vollumfänglich ihre Berücksichtigung fanden. Als möglicher Liefertermin ist die erste Jahreshälfte 2017 angepeilt. MM

Durch Pressekollegen schon recht lädiert, dennoch sehr vielversprechend: das ÖBB-Krokodil 1089/1189.

KATO/Lemke N

Wieder da – Re 460/465 gleich in sechs Varianten

Auch mit KATO geht Lemke mit einer Vielzahl von Neuheiten ins 2017er-Rennen, dabei mit einer echten Überraschung. Lange war es um die Re 460/465 des Herstellers KATO sehr still. Ausschlaggebend dafür scheint das damalige Erscheinen der entsprechenden Modelle von Fleischmann gewesen zu sein. Viele Hobbykollegen bedauerten diese KATO-Entscheidung, waren die guten Fahreigenschaften und die stimmige Optik der KATO-Re-460 in der N-Szene doch immer sehr geschätzt. Überraschenderweise kündigte KATO in Nürnberg gleich sechs Varianten der Re 460/465 an. Kommen sollen die SBB Re 460 «Chiquita» (Art.-Nr. K137117), die SBB Re 460 «Mondaine» (Art.-Nr. K137118), die SBB Re 460 «Welcome to Japan» (Art.-Nr. K137119) und die SBB Re 460 «TGV Lyria» (Art.-Nr. K137120). BLS-Fahrer bekommen die beiden BLS Re 465 «Flash Fire» (Art.-Nr. K137121) und Re 465 «Pink Panter» (Art.-Nr. K137122). Die beiden Maschinen sind mit zwei weiteren an die railCare vermietet. Es riecht also nach einer Serie mit Fortsetzung. Die technischen wie optischen Qualitäten der Modelle des TGV des japanischen Herstellers KATO sind auch in unseren Breiten sehr anerkannt und geschätzt. Herr Kato hat offensichtlich sehr viel Spass an internationalen Hochgeschwindigkeitszügen. So ist es nur konsequent, dass KATO den neuen deutschen ICE4 auflegt, und zwar in einer siebenteiligen Grundeinheit (Art.-Nr. K10950) und einer fünfteiligen Ergänzungspackung (Art.-Nr. K10951). MM

KATO/Noch N

Weiter auf Erfolgskurs mit Ge 4/4III und Einheitswagen EW I

Fortsetzung der Erfolgsstory, EW I der RhB ...

... und Ge 4/4III mit Druck «100 Jahre Albula».

Für die KATO-Sparte amerikanische Modelle und RhB-Modelle ist die Firma Noch Europaimporteur. Nach wie vor stossen die Modelle im Massstab 1:150, die auf 9-mm-Gleisen laufen, auf ausgesprochen grosses Interesse, und das nicht nur in der Schweiz. Von den bisherigen Erfolgen angespornt, führt KATO die Serie der Rhätischen Bahn in Spur N 1:150 fort. Im zweiten Halbjahr 2017 kommt ein Einheitswagen (EW I) als vierteiliges Grundset (Art.-Nr. 7074044) und als Ergänzungsset mit ebenfalls vier Wagen (Art.-Nr. 7074045) inklusive KATO-Buchschatulle für acht Wagen. Im Herbst folgt die Ge-4/4III-Lokomotive mit der Bedruckung «100 Jahre Albula und Ruinalta» (Art.-Nr. 7074043). Eine NEM-Schnittstelle hat das Modell leider immer noch nicht, für die Digitalisierung empfiehlt Noch den Digitrax-Decoder (Art.-Nr. 70DN63K4A). Und das Beste zum Schluss: Für das Frühjahr 2018 ist die Mehrzwecklokomotive Ge 4/4II der Rhätischen Bahn geplant. In der Pipeline ist ein höchst attraktiver Mix der Epochen ab 1960 bis heute, der natürlich auch den Wechsel der Scheinwerferform berücksichtigt. So können auch die 100%igen Epochenfahrer ihr Modell erhalten. MM

Liliput N

Dieseltriebwagen der Baureihe 628.4/928.4

Auf dem Liliput-Stand waren keine N-Neuheiten mit direktem Schweizbezug zu entdecken. Im Massstab 1:160 ist man noch mit der Aufarbeitung einiger ausstehender Modelle nach deutschem Vorbild aus 2016 beschäftigt. Auch auf Schweizer Schienen ist/war der Dieseltriebwagen der Baureihe 628.4/928.4, 2-teilig, der DB AG, Epoche V, verkehrsrot (Art.-Nr. L163202), unterwegs, so z.B. zwischen Schaffhausen und Singen, und ist damit auch für den Schweizer N-Fahrer von Interesse. MM

Mabar N

Die Spanier machen es spannend: noch kein Kühlwagen Hbbills

Der vielgewünschte weisse SBB CARGO Kühlwagen Hbbills (Art.-Nr. 86510) war für 2015 angekündigt. Wir fanden dieses erfreuliche Engagement für uns Schweizer, speziell mit dem tollen, ganzzugfähigen Kühlwagen, einfach cool. Leider ist der Wagen bis heute nicht ausgeliefert worden, das ist dann wieder weniger cool, wird er doch sehnlichst erwartet. MM

Spielwarenmesse Nürnberg 2017 Neuheiten Spur N

Die gute Nachricht vorweg: Allen anderslautenden «Prognosen» zum Trotz – die Modellbahn im Massstab 1:160, Nennweite N, hat auch 2016 wieder überlebt. Entschuldigen Sie bitte meine Ironie zum Anfang dieses N-Messeberichts. Aber leider ist es noch nicht in jeden «verstaubten» Winkel der Modellbahnszene vorgedrungen – die N-Spur lebt! Und gestatten Sie mir diese sehr persönliche Bemerkung – mehr denn je! Die Spur N entwickelt sich zur Spur der jungen, offenen Modelleisenbahnergeneration, die ihre Modelle nicht nur in die Vitrine stellt und sammelt, sondern Anlagen und/oder Module gestaltet und fährt, fährt, fährt. Auch im vergangenen Jahr konnten wir eine schier nicht zu übersehende Anzahl von neuen Modellen, auch nach Schweizer Vorbild, im Fachhandel willkommen heissen. Das freute den engagierten Hobbykollegen natürlich sehr, liess dessen Hobbybudget aber auch deutlich wahrnehmbar aufstöhnen. Auch die technische Entwicklung ging in der letzten Saison munter voran. Ein längst begonnener Trend setzte sich dabei fort: Die Digitaltechnik ist weiter im «Vormarsch». Nicht «nur» digital, nein mittlerweile am liebsten digital mit Sound und vielen, vielen zusätzlichen Funktionen. So manche in die Jahre gekommene Digitalzentrale ist damit mangels «Knöpfen» und «Köpfchen» total überfordert.

Überfordert ist auch der eine oder der andere Hobbykollege. Er nämlich geht zu seinem Fachhändler und kauft fröhlich ein. Er holt sich die lange ersehnte Lok, den lange gewünschten Triebwagen, einen Decoder dazu, möglichst passend zu einer der zahlreichen Schnittstellenvarianten, und wenn das Modell zum Klingen gebracht werden soll, noch einen Lautsprecher. Zu Hause angekommen, bleibt nicht in wenigen Fällen der Spass an der Neuerwerbung jäh auf der Strecke. Das ganze bunte «Sammelsurium» muss nun zu einer möglichst gut funktionierenden Einheit zusammengefügt werden. Da wir nun in der Regel eben Schreiner, Elektriker, Verkäufer, Lehrer, Bäcker, Bankangestellter und nur in den seltensten Fällen Elektroingenieur sind, nimmt das Drama nicht sehr selten seinen unheilvollen Lauf – wir kommen nicht mehr weiter. Es folgt ein Anruf beim befreundeten Hobbykollegen, beim Fachhändler, bei dem man ja das ganze «Konvolut» gekauft hat, nicht selten beim Hersteller ober beim Importeur. Gerne werden auch Foren bemüht, die Überschriften der entsprechenden Einträge beginnen dann in der Regel mit «Problem mit …». Überall bekommt man unter dem Motto «Sie müssen nur den Nippel durch die Lasche ziehen» Hilfe. Holt man sich fünf Ansichten ein, bekommt man zehn teilweise völlig unterschiedliche Meinungen und in der Regel gut gemeinte, aber verwirrende Lösungsvorschläge …

Sehr wohlwollend, und das ist nun meistens mein persönliches Herangehen an Herausforderungen, könnte man das ja als wichtigen Bestandteil unseres wunderbaren Hobbys betrachten. «Verplempert» man damit aber nicht so viel wertvolle Zeit, sodass die anderen schönen Disziplinen unseres Hobbys wie Anlagenbau, Anlagengestaltung und der Fahrbetrieb gnadenlos auf der Strecke bleiben?

Ein weiteres Phänomen gehört leider auch noch zu dieser Thematik. Die Digitaltechnik samt Lautsprecher nimmt in den Modellen Platz ein. Dieser Platz wird durch entsprechende Aussparungen für Decoder, Schnittstelle, Platine und Lautsprecher im Chassis des Lokmodells geschaffen. Der Fahrwerksrahmen war über viele Jahre speziell im Massstab 1:160 das «Rückgrat» für die gesamte Mechanik und Elektrik eines Triebfahrzeugmodells. Jeder noch so kleine Raum wurde effektiv für das Leistungsgewicht ausgenützt. Noch mehr «abspecken», wenn auch im wirklichen Leben total im Trend, müssen die heutigen Fahrwerksrahmen durch den gesteigerten Wunsch nach Detaillierung, auch und speziell im Bereich der Lokführerstände. Der soll möglichst gut ausgeformt und detailliert sein und noch einem Preiserlein-Lokiführer einen bequemen Arbeitsplatz bieten – «bequem» –, aber alles zulasten des Leistungsgewichtes des Modells. Unter diesen unheilvollen Vorzeichen kam dann Ende 2016 das Modell der einst stärksten Lok der BLS, die Ae 6/8, in den Handel. Während ihre «Modell-Urahnen» von Fulgurex aus den 80er-Jahren und recht aktuell von Lematec weit über 100 Gramm gewogen haben, bringt die aktuelle Hobbytrain-Neukonstruktion gerade mal bescheidene 73 Gramm auf Mutters Präzisionsküchenwaage. Sie klingt aber schön, wenn sie sich mit eingebautem Sound mit ihren fünf, sechs ausgesucht leicht laufenden Wägelchen über die unvermeidliche 3,5%-Rampe quält. Da scheint doch irgendwo ein Denkfehler zu sein. Gut, diese technische Entwicklung ist zwar längst ins Rollen gekommen, aber, und das im wahrsten Sinne des Wortes, auch ins Schleudern geraten. Handeln ist angesagt, so ist das für die eingangs beschriebene positive Entwicklung der N-Spur eher kontraproduktiv. Bei dem einen oder anderen Produktmanager scheinen die Folgen dieses Phänomens bereits angekommen zu sein, speziell bei denen, die ein offenes Ohr für ihre Kunden haben. Der Merksatz «Masse ist durch nichts zu ersetzen ausser durch Masse» dokumentiert sich vereinzelt bereits in der Gegenmassnahme «Lokgehäuse aus Metall». Auf diese Art werden digitalbedingte Hohlräume in den Chassis wirkungsvoll ausgeglichen. So bringt das aktuelle Minitrix-Clubmodell, die V200.1, fix und fertig digital, gleich mit zwei Lautsprechern beeindruckend Diesel-besoundet, stolze 120 Gramm auf die Waage. Ein Leistungsgewicht, mit dem die Lok dann auch in der Lage ist, einen vorbildgetreu aus zehn Schnellzugwagen bestehenden Zug über die komplette Anlage zu ziehen. Hier wurden gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Die Lok ist schwer genug, um den gestellten Aufgaben gerecht zu werden, und im Falle einer Nicht- oder Fehlfunktion gibt es nur einen Ansprechpartner, den Hersteller. Gegenseitige, lästige und die Nerven aller Beteiligten strapazierende Schuldzuweisungen zwischen dem bastelnden Konsumenten, der vielleicht einen Fehler gemacht hat, dem Modellbahnhersteller, der vielleicht einen Fehler gemacht hat, und dem Digitalhersteller, der vielleicht einen Fehler gemacht hat, entfallen komplett. Der Ottonormalmodellbahner, in der Regel ohne Ingenieurstudium, stellt seine Neuerwerbung auf das Programmiergleis, vergibt seine Digitaladresse, fährt los, geniesst und hat seinen Spass ganz so, wie es sich gehört. Und so wandelt sich das Schlagwort der «militanten» Digitalgegner für werkseitig digital vollausgestattete Modelle «mit Zwangsdecoder» zum Schlagwort der jungen, neuen Techniken gegenüber offenen Hobbykollegen, nämlich «mit Zwangsspass». Ganz nebenbei stellt sich zusätzlich noch ein angenehmer «Nebeneffekt» ein – man hat mit einem Modell aus «schwerem» Metall wirklich etwas in der Hand! Ein schön lackiertes Metallmodell liegt schon ganz anders in den Händen als sein Kunststoffpendant und vermittelt so den Eindruck, dass man etwas so richtig Wertiges für sein Geld bekommt …

Lassen Sie uns nun gemeinsam umsehen, was die Modellbahnhersteller in Nürnberg für die N-Spur Neues und Schönes präsentiert haben. Vielleicht ist ja das eine oder das andere Modell mit Metallgehäuse dabei …

Minitrix N

Pacific 01 202 und Grossraum-Schiebewandwagen Habbiillnss

Minitrix hat seine Umstrukturierung weitgehend hinter sich gebracht und die Produktion schwerpunktmässig zurück ins ungarische Győr verlegt. Nur noch wenige Modelle kommen aus China. So hat uns Minitrix Ende 2016 förmlich mit Neuheiten «erschlagen» und unser Budget ordentlich zum Ächzen gebracht. Teilweise waren sogar noch Ankündigungen aus 2013 dabei. Kurz vor der Messe wurde noch die 2016er-Neuheit, die SBB Re 460 mit der Migros-Vollwerbung «Generation M», ausgeliefert (Art.-Nr. 16763). Das Modell erschien in einer einmaligen Serie. Aber nun zu den echten Neuheiten 2017. Das Minitrix-Hobbyprogramm wird, da vom Markt sehr gut angenommen, weiter ausgebaut. Hier erscheinen Modelle aus früheren Minitrix-Zeiten, technisch etwas aufgefrischt, zu einem sehr attraktiven Preis. Eine sinnvolle Massnahme zur Nachwuchsförderung oder für nicht nietenzählende Hobbykollegen, die einfach nur Spass an ihrer Freizeitbeschäftigung haben wollen. Für den N-Einsteiger in der Schweiz oder mit dem Interessengebiet Schweiz kommt ein Startset SBB-Güterzug digital (Art.-Nr. 11141). Es beinhaltet die besagte SBB Cargo Ae 610, drei Schweizer Güterwagen sowie eine mobile Station plus Gleismaterial. Die Lokomotive ist mit DCC-Selectrix-Decoder ausgerüstet und bekommt einen neuen, fünfpoligen Motor. Optisch bleibt das Modell bis auf die aktuelle Farbgebung unangetastet, da der Aufwand für eine Modernisierung momentan zu gross wäre. Die Ae 610 (Art.-Nr. 16261) wird im Hobbyprogramm auch einzeln greifbar sein. Nach Erscheinen des «Elephanten» in HO im Jahr 2016 keimte bei uns N-Modelleisenbahnern schon Hoffnung auf ein entsprechendes N-Modell auf. Nun überrascht uns Minitrix mit einem anderen «Schweizer Dampflokmodell». Die 01 202 des Vereins Pacific 01 202 kommt als vollausgestattetes Digitalmodell 1:160. Die Lok wird den «Jetztzustand» nach der Revision repräsentieren, sprich ohne die umstrittene rote Tender-Bauchbinde. Gegenüber der DB 01 aus dem Vorjahr werden alle relevanten Änderungen, wie zusätzlicher Generator, Kesselringe, Leitungen aus Kupfer usw., an der original «Verein Pazific 01 202-Maschine» so weit als möglich berücksichtigt. Im internationalen Verkehr ist die Elektrolokomotive Baureihe 186, Baureihe 186.2 der Railpool AG, auch rotes Zebra genannt, unterwegs (Art.-Nr. 16874). Das Modell ist mit einem sehr umfangreichen Funktions-, Licht- und Soundpaket ausgestattet. Die

Wiederauferstehung einer Minitrix-Legende: die gute alte Ae 6/6 als SBB Cargo 610 im Startset.

Die SBB Cargo 610 ist im neu gestalteten Outfit nun digital im Minitrix-Hobbyprogramm erhältlich.

In digitaler Vollausstattung mit Fahrwerksbeleuchtung kommt die 01 202 des Club Pacifik 01 2012.

Sie kann mit 28 Digitalfunktionen aufwarten: die Elektrolokomotive Baureihe 186.2 der Railpool AG.

Beginn einer Sammelleidenschaft: Set «Lebensmittel-Kühltransport» mit vollausgestatteter Re 460.

28(!) Funktionen werden so manche in die Jahre gekommene Digitalzentrale hoffnungslos überfordern. Als Start für ein neues, kleines Sammelgebiet kann das Set «Lebensmittel-Kühltransport» angesehen werden. Es beinhaltet eine digital vollausgestattete Re 460 im COOP-Outfit («Tischtuch») mit zwei vierachsigen Flachwagen Sgns, die mit neuen COOP-Kühlcontainern beladen sind (Art.-Nr. 11638). Diese sind neu konstruiert und im ersten Schritt mit Karotten und Erdbeeren gestaltet. Bei der Vielzahl von Obst und Gemüse im COOP-Sortiment sind weitere attraktive Containerbedruckungen quasi vorprogrammiert ... Ergänzend zum im Vorjahr erschienenen Set ist das Schiebewandwagenset Hbils-vy (Art.-Nr. 15798) angekündigt. Die Seitenwände sind jeweils unterschiedlich, sehr ansprechend bedruckt. Neu im Schweizer Outfit präsentieren sich die Grossraum-Schiebewandwagen Habbiillnss. Sie sind dreisprachig bedruckt und im Dreierset angekündigt (Art.-Nr. 15799). Die drei PTT-Wagen sind für sich schon ein Ganzzug, einer der Wagen ist konsequenterweise mit Zugschlusstafeln ausgerüstet. Der Reigen der schweizrelevanten 2017er-Neuheiten wird mit dem Wagenset «Gütertransport», Sgns plus zwei Kesselwagen (Art.-Nr. 15651) abgerundet. MM

Fortsetzung der Sammelleidenschaft, begonnen im letzten Jahr: Set Schiebewandwagen Hbils-vy.

Einzeln nicht zu bekommen: die Wagen des neuen Sets «Gütertransport», Sgns plus zwei Kesselwagen.

Im Original oft als «Ganzzug» unterwegs, die ...

... PTT-Grossraum-Schiebewandwagen Habbiillnss.

nme N

Kleine Industrielok DHG 500 C und Grossraumwagen

Das noch junge Unternehmen nme von Rolf Fleischmann hat in kurzer Zeit eine ganze Reihe von international verkehrenden, modernen Güterwagen auf den Markt gebracht, die auch hierzulande sehr interessant sind. Die Staubsilowagen Uacns, Epoche VI, kommen 2017 als Formvariante mit sechs unterschiedlichen Beschriftungen. Echte Formneuheiten sind der Silowagen für Zuckertransport Tagnpps 92 m³, VTG, Epoche VI (Art.-Nr. 205600–205605), und der Silowagen für Getreidetransport Tagnpps 101 m³, NACCO, Epoche VI (Art.-Nr. 211600–211605).

Die beiden Neukonstruktionen werden jeweils ein fein detailliertes Modell mit zahlreichen separat angesetzten Details darstellen. Wie das Nummernschema unterstreicht, werden beide Wagentypen mit sechs unterschiedlichen Betriebsnummern lieferbar sein. Auch technisch werden die nme-Modelle mit Kurzkupplungsmöglichkeit und Spitzenlagerung der Radsätze State of the Art sein. Ein echtes «kleines» Highlight ist das erste Lokmodell von nme. Die Rangierdiesellokomotive DHG 500 C, Epoche III–VI (Art.-Nr. 123300/123301), und ihre stärkere Schwester DHG 700 C, Epoche III–VI (Art.-Nr. 123600/123601), sind europaweit im Rangierdienst im Einsatz. Entsprechende Einsatzmöglichkeiten lassen sich mit etwas Fantasie auch in der Schweiz kreieren. Viele angesetzte Metall- und Kunststoffteile werden das Vorbild im Massstab 1:160 sehr gut wiedergeben. Das nme-Modell wird über einen Kupplungs-

Bereits sehr weit fortgeschritten aus den fertigen Spritzwerkzeugen ...

... präsentierten sich in Nürnberg die modernen Schüttgutwagen von nme.

schacht nach NEM und laut Rolf Fleischmann über perfekte Laufeigenschaften dank serienmässigem DCC-Decoder mit Motorregelung verfügen. So folgt nme einem allgemeinen Trend der bereits werkseitigen Digitalisierung. Hoffentlich wird diese weitsichtige Entscheidung von Ewiggestrigen nicht wieder mit Begriffen wie «Zwangsdecoder» bedacht … MM

Echte Premiere für nme, Rolf Fleischmann: erstes Lokmodell der Rangierdiesel DHG 500/700 C.

Piko N

Personenwagen für Epoche III und Bauzugset

Nach etlichen Varianten der SBB Ae 3/6^{II} ist in Sachen Loks nach SBB-Vorbild erst mal Pause. Die eigentlich in der Luft liegende Ae 4/7 war auf der Messe 2017 (noch) nicht zu sehen. Weiter geht es dagegen mit den Oldtimerwagen. So kommt als Ergänzung zu dem im vergangenen Jahr ausgelieferten Oldtimerset 5, bestehend aus einem Wagen B3, C, C3, D3, Epoche III (Art.-Nr. 94344), 2017 das Oldtimerset 6, bestehend aus einem Wagen B, zwei Wagen C und einem Wagen C3, Epoche III (Art.-Nr. 94345). Da bei diesem zweiten Set 6 der Packwagen fehlt, können damit zusammen mit dem Set 5 vorbildgetreue achtteilige Kompositionen zusammengestellt werden. Fahrer der Epoche IV werden sich über das SBB-CFF-Bauzugset, bestehend aus je einem Magazinwagen, Werkzeugwagen und zwei Unterkunftswagen (ex F3, B3, B2 und C2), Epoche IV (Art.-Nr. 94346), freuen. Für den «zivilen Einsatz» ohne Panzer kommen im Zweierset die Schwerlastwagen Slmmnps-y SBB, Epoche V (Art.-Nr. 94402). MM

Konsequente Fortführung einer Serie aus 2016: das Oldtimerset 6 – bestehend aus einem Wagen B, zwei Wagen C und einem Wagen C3, Epoche III.

Konsequente Nutzung von Formen und Schiebern: SBB-CFF-Bauzugset mit Magazinwagen, Werkzeugwagen und zwei Unterkunftswagen, Epoche IV.

Pi.R.A.T.A. N

Kleiner Rangierdiesel aus Italien, der Tm IV

Kommt in der braunen Ursprungsausführung und in SBB-Cargo-Lackierung: der SBB Diesel Tm IV.

Der rührige «Handmade-in-Italy-Hersteller» war auf dem Lemke-Stand an der Messe sympathisch vertreten. Hier sind aus Schweizer Sicht die Ergänzungen in Form des Speise- (Art.-Nr. 6801) und des Gepäckwagens, weil es auf Italienisch einfach viel besser klingt, des «Carrozza bagagliaio tipo Z1 – Livrea Cisalpino» (Art.-Nr. 6021), passend zum Arnold-Cisalpino-Set besonders erfreulich und hervorzuheben. Ansonsten sollen die 2016er-Neuheiten in diesem Jahr ausgeliefert werden. Darunter auch der SBB-Diesel-Tm IV (Art.-Nr. 2130 und 2131). Die Maschinchen werden ebenfalls bereits werkseitig digital (DCC) sein. Auch sonst dürfen wir uns auf eine ganze Reihe von vorangekündigten Wagenmodellen mit Schweizrelevanz freuen. MM

Spur TT

Tillig TT
Güterwagen für die Epochen IV bis VI

Nach dem Neuheitenbouquet für den Schweizer Modelleisenbahner aus dem letzten Jahr kommt 2017 aus Sebnitz ein kleiner Strauss mit Güterwagen für die Epochen IV und VI. Als Erstes ist hier das Wagenset aus zwei Staubbehälterwagen der Gattung Ucs zu nennen. Die Wagen kommen in der auffälligen gelben Lackierung der Epoche IV daher (01765). Weiter kommen ein zweiachsiger Gaskesselwagen der VTG/Kemira, eingestellt bei der SBB, in Lackierung der Epoche V mit der orangenen Bauchbinde, die auf unter Druck verflüssigte Gase hinweist (14974) sowie ein Containertragwagen mit Rungen der Gattung Sgss mit zwei Containern von tex (18118). Eine Formneuheit stellt der offene Güterwagen vom Typ Eanos der SBB dar (15683). SK

Gleich im Zweierset kommen die in schönem Gelb lackierten Staubbehälterwagen daher.

Formneuheit für die Epoche VI: Eanos …

… und Variante eines Containertragwagens.

Der zweiachsige Gaskesselwagen macht als Einzelwagen im Zugverband eine gute Figur.

Kuehn TT
Baureihe 485 «Die Alpinisten» der BLS AG

Die Firma Kuehn liefert in einer Einmalserie dieses Jahr Modelle der Traxx-Lokomotiven der Baureihe 485 mit den Werbeaufdrucken «Die Alpinisten» und «Connecting Europe» aus. Technisch werden die Modelle angepasst. Beide Lokmodelle erhalten, entgegen bisherigen Ankündigungen, ein Next18-Schnittstelle und eine funktional erweiterte Lokleiterplatte. SK

Piko TT
Vectron der BLS AG

Als Formvariante stellt Piko in der Baugrösse TT dieses Jahr ein Modell des Vectron der BLS mit vier Stromabnehmern in der Ausführung der Epoche VI vor (47383). Ein Mittelmotor mit zwei Schwungmassen treibt alle Achsen in beiden Drehgestellen an. Die Zugkraft wird über zwei diagonal angeordnete Haftreifen verstärkt. Das Modell verfügt über eine Schnittstelle nach NEM 658 für einen PluX-22-Decoder und ist mit dem Piko-Sound-Decoder nachrüstbar. Die Lokomotive hat einen NEM-Schacht und besitzt eine Kurzkupplungskulisse. Die Stirnleuchten sind mit LED bestückt, Lichtwechsel weiss-rot. Ist das Modell mit einem Decoder ausgerüstet, lässt sich die rote Schlussbeleuchtung im Digitalbetrieb separat schalten. SK

Die Vectron mit der Betriebsnummer 475 401 der BLS AG für den modernen Güterverkehr.

Spur H0m/H0e

Bemo H0m

Ganz viel für die Rhätische Bahn und die MOB

2016 war hinsichtlich der Auslieferung von angekündigten Neuheiten und des Abarbeitens von Altlasten für die Uhinger Mannschaft ein recht erfolgreiches Jahr. Einiges kam erst zum Jahresende oder folgte erst im Januar 2017, insgesamt ist diese Entwicklung aber durchaus erfreulich. Somit warten aktuell nur wenige bereits angekündigte Projekte noch auf ihre Realisierung.

Weit gediehen ist das bereits für 2015 angekündigte Modell der von der Schalker Eisenhütte hergestellten Bahndienst-Diesellok Gmf 287 der RhB als wichtigste Lok-Formneuheit des Modelljahres 2017. Auf der Spielwarenmesse war ein Handmuster aus Serienteilen zu sehen. Zweite Neuentwicklung ist der zweiachsige Dampfzug-Nostalgiewagen C.2012 mit Varianten aus der jungen Bündner Eisenbahnzeit. Der heutige Nostalgiedampfzug wird um sein (beim Vorbild) ältestes Fahrzeug ergänzt. Dessen Zuglok G 3/4 1 «Rhätia» – übrigens die älteste Lok der RhB, Baujahr 1889 – ist leider seit 2014 ausser Betrieb und wird nun durch «historic RhB» mit Spendengeldern wieder aufgearbeitet. Die Modellbahnhersteller LGB und Bemo unterstützen diese Aktion, sodass die Maschine hoffentlich bald im historischen Anstrich des Ablieferungszustands als LD 1 wieder über Bündner Meterspurgleise dampfen darf.

Weiter geht es mit dem Thema Berninalinie: 2017 erscheint der Triebwagen BCFe 4/4 38 mit seiner auffälligen Gepäckraumtür in Grün-Creme mit je einem Scherenstromabnehmer und einem Lyrabügel und zwei passenden Zweiachsern. Die moderne Traktion wird repräsentiert durch je ein Fahrzeug der 40er- bzw. 50er-Serie im aktuellen Erscheinungsbild.

Zurück zum Stammnetz: Weitere Neuheiten sind die für den Albulatunnel-Neubau werbende Ge $4/4^{II}$ 629, die Ge $4/4^{III}$ 644 im neuen «Corporate Design» der RhB mit Stirnwappen; ausserdem drei Einheitswagen EW II im derzeitigen Erscheinungsbild sowie zwei Packwagen der Arosalinie in verschiedenen Epochen.

In der Reihe der Metal-Collection erscheint dieses Jahr die dreiachsige Diesellok Gm 3/3 231–233 in der aktuellen orangen Ausführung.

Der «Oberländer Güterzug» setzt Zugbildungsanreize, es handelt sich dabei aber um einzeln erhältliche Fahrzeuge, welche je nach vorhandenem Platz durch weitere im Sortiment verfügbare Wagenmodelle ergänzt werden können. In ihm verstecken sich zwei Tragwagen mit formneuen Schiebeplanen-Wechselbehältern auf speziellen Traggestellen. Diese weitere Formneuheit reiht sich in die vergangenen Jahre ein, in denen jeweils eine neue Mulde oder ein neuer Wechselbehälter für den modernen ACTS-Ladungsverkehr angeboten wurden. Nach vielen Jahren ist übrigens wieder ein «Valserwasser»-Schiebewandwagen der ersten Wagenserie im Sortiment. Weitere Güterwagenneuheiten sind je ein ACTS-Tragwagen R-w und Sl mit roten Abrollmulden, ein unbeladener Sl und zwei weitere Gak-v. Die erst jüngst zur Auslieferung gekommenen formneuen Grossraumgüterwagenmodelle wurden viel schneller als erwartet abverkauft. Gleiches gilt auch für die fast zeitgleich ebenfalls formneuen vierachsigen Plattformwagen der FO, von denen wir als Ersatz drei neue Fahrzeuge anbieten.

Neben weiteren Neuauflagen mit geänderter Betriebsnummer sind noch die kurzen Stahlwand-Niederbordwagen und die Kieswagen Fd zu nennen, welche sowohl von der RhB als auch von der FO/MGB/DFB in verschiedenen Farbgebungen aufgelegt werden.

In Nürnberg war ein erstes Muster der Gmf 287 mit Teilen aus den fertigen Werkzeugen zu sehen.

Die Gm 3/3 mit dem mächtigen Schalldämpfer auf dem Dach kann bis zum 1. Mai 2017 vorbestellt werden.

Die Konstruktion des C 2012 ist weitestgehend abgeschlossen, sodass der Werkzeugbau beginnen kann.

Kurz vor der Auslieferung steht der Nostalgietriebwagen BCFe 4/4 der MOB mit der Nummer 11.

Für die moderne MOB steht der Steuerwagen Arst 116/117, der noch dieses Jahr in den Formenbau geht.

Neu im Sortiment der MGB sind ausserdem drei von der RhB übernommene Kesselwagen sowie ein für den Fahrradtransport genutzter gedeckter Güterwagen. Das Handarbeitsmodell der Zahnraddampflok HG 3/4 4 mit den vor einigen Jahren ergänzten roten Zierlinien in Diensten der DFB ist ebenfalls eine Lokneuheit des Programms.

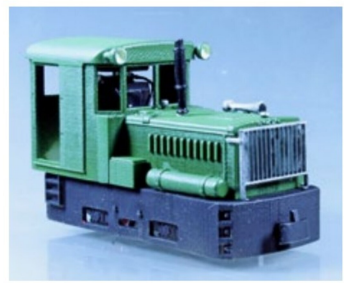
Neuigkeiten von der Westschweizer Meterspurbahn MOB gibt es im Neuheitenblatt diesmal nur wenige: Die Uhinger nehmen im Rahmen einer Nachproduktion von Personenwagen im aktuellen «Golden Pass»-Design jetzt auch den B 218 ins Programm. Ausserdem werden die Breda-Panoramawagen Arst 151–152 bzw. Bs 251–252 in der Farbgebung des «Golden Pass» wieder aufgelegt.

Beim unterbrochenen Projekt des MOB-Steuerwagens Arst 116/117 des «Superpanoramic Express» geht es jetzt im Formenbau definitiv weiter, sodass diese im Lauf des Jahres 2017 auch ausgeliefert werden können. Da die Auslieferung der neu entwickelten Triebwagen BCFe 4/4 11 bzw. ABDe 4/4 20 unmittelbar bevorsteht, sollten auch die Anhänger dieser liebenswerten Meterspurbahn auf ihre Kosten kommen. SK

Minitrains H0e

Feldbahnen aus Karlsruhe

Der Hersteller hatte dieses Jahr einen gemeinsamen Messestand mit Manfred Luft, der in wunderschönen Dioramen und einer Kleinanlage den Miniaturen von Minitrains ein passendes Ambiente bereitet hat. Das Programm wird aktuell um eine Plymouth-Feldbahn-Diesellok erweitert. Die bereits letztes Jahr angekündigten Modelle der Ns2f-Feldbahnlok werden aktuell in vier Farbvarianten ausgeliefert. Ebenfalls in Auslieferung befinden sich die Modelle der dreiachsigen Dampflok Decauville Progress und der französischen Diesellok Schneider Locotrateur. Beide Modelle sind jeweils in drei Varianten erhältlich. Auch die bereits in Auslieferung befindliche englische Baudampflokomotive vom Typ Bagnall wurde in Nürnberg erstmals offiziell vorgestellt. SK



Komfortabler Feldbahndiesel: eine Plymouth.

Alle Farbvarianten der bekannten Ns2f-Feldbahndiesel und ...

... mindestens ebenso bekannt: die Schneider Locotracteur.

Auch Dreiachser gab es für die Feldbahngleise: die Decauville Progress.

Richtig putzig und auch etwas exotisch: die Bagnall-Wingtank-Maschinchen.

Tillig H0m

Harz zum Dritten

Stellvertretend für die angekündigten Varianten der bulligen Fünfkuppler für die Harzer-Schmalspur-Bahnen.

Sicherlich ist die Schweiz das Land der Schmalspurbahnen schlechthin, aber auch bei unseren nördlichen Nachbaren gibt es einig reizvolle Strecken, die auch heute noch den Betrieb auf schmaler Spur anbieten. Aus touristischer Sicht und dementsprechend ganz auf den Personenverkehr ausgerichtet, sind dies die Harzer Schmalspur Bahnen (HSB), die mit ihren schweren Dampflokomotiven jedes Jahr einige Tausend Besucher auf den höchsten Berg Norddeutschlands bringen.

Nachdem Ende letzten Jahres die letztjährige Formneuheit der bulligen Fünfkuppler der Baureihe 99.72-73 ausgeliefert werden konnte, folgen dieses Jahr die Form- und Beschriftungsvarianten. In der Epoche-II-Ausführung wird es die Maschine mit der Betriebsnummer 99 222 der Deutschen Reichsbahn geben. Als Dampflokomotive 99 0234-7 der DR wird die Lokomotive 99 0234-7 in der Ausführung mit Ölfeuerung der Epoche IV produziert.

Eher etwas unscheinbar kommt die kleine Spreewaldmaschine daher. Dieses Modell, das schon gefühlte Ewigkeiten im Tillig-Programm zu finden ist, wird technisch komplett überarbeitet und an die heutigen Möglichkeiten der Fertigungstechniken angepasst. So entsteht eine kleine C-gekuppelte Maschine, die durchaus auch auf H0e- oder H0m-Gleisen der einen oder anderen Museums-Modellbahnanlage viel Spass machen kann.

Als wirkliche Formneuheit kommt ein Set mit zwei unterschiedlichen, offenen OO-Güterwagen. Einer wird mit einem Bremsersitz und niedrigeren Bordwänden ausgestattet sein, der zweite kommt mit etwas höheren Bordwänden und einer Bremserbühne an einem Wagenende daher. SK

Spur H0

A.C.M.E. H0

Breda Be 6/8 der BLS und andere Italiener für die Schweiz

Einen grossen Coup landete A.C.M.E. mit der Ankündigung der Breda-Be 6/8 (später Ae 6/8) der BLS, welche im Vorbild die Nummern 201-204 trugen. Die Lok wird in mehreren Versionen in Auslieferung gelangen. Einerseits erscheint sie als limitierte Auflage ohne die kleinen Vorbauten und die rechteckigen Achslager. Dabei handelt es sich um die Be 6/8 201, die in der Epoche II um das Jahr 1925 angesiedelt ist. Weiter ist die Be 6/8 204 angekündigt, welche sich auch im Ursprungszustand befindet, jedoch mit den kleinen Vorbauten, runden Achslagern und ohne die äusseren Sandkästen. A.C.M.E. stellte an der Spielwarenmesse ein bereits sehr vielversprechendes Handmuster aus. Vielleicht ist auch die Umbauvariante mit runder Front plötzlich kein Traum mehr, sondern wird bald Realität.

Gerade als passende Anhängelast für die Be 6/8 hat A.C.M.E. eine weitere Bauform der typischen Spitzdachgüterwagen der FS angekündigt. Dabei handelt es sich um die Variante des langen Achsstands. Verwirklicht werden sollen zwei Bauvarianten in den Epochen III und IV.

Der Rola-Begleitwagen der RAlpin, welcher gegenüber dem herkömmlichen Eurofima-Z1-Wagen grosse Formänderungen benötigte, steht kurz vor der Auslieferung. Daneben sind immer noch die bereits länger angekündigten Traxx-3-Modelle wie die BR 187 in verschiedenen Lackierungen und die SRT-Variante als Re 487 «Biene Maya» in der Pipeline. HRo

Das Handmuster der BLS Be 6/8 in der Breda-Ausführung mit den Vorbauten.

Passende Anhängelast für die Be 6/8: die Spitzdachgüterwagen der FS.

B-Modells H0

G2000 und Getreidesilowagen im internationalen Verkehr

Der Hersteller aus Belgien überraschte auf der Messe mit einem völlig neu entwickelten Modell der Vossloh G2000. Viel Wert wird darauf gelegt, dass es sich nicht um eine Variante der bekannten Mehano-Modelle handelt, sondern um eine vollständige Neukonstruktion. Die Lok wird gleich in mehreren Versionen angekündigt. Für die Schweiz können ein Modell der Firma Scheuzer im auffälligen blau-gelben Design sowie eine im roten Design der CrossRail gehaltene Maschine durchaus von Interesse sein. Die, bereits letztes Jahr angekündigten Getreidesilowagen vom Typ Tagnpps, eingestellt bei der SSB Cargo, wurden zwischenzeitlich produziert. Entsprechend der letztjährigen Ankündigung werden die Wagen jeweils mit den unterschiedlichen Details der ersten und der zweiten Serie im ersten Quartal 2017 als Dreiersets in den Handel kommen. SK

Vosslohs G2000 in der attraktiven Farbgebung der Scheuchzer AG ...

... und auch gleich noch als «Spezial Edition» als Maschine der CrossRail.

Letztes Jahr angekündigt: Die Tagnpps wurden produziert. Auch nme wird sich diesem Wagentyp widmen.

Feine Details: die Aufstiegsleitern aus Kunststoff.

Brawa H0

BR 186 und Güterwagenvarianten

Mit Formneuheiten werden die Schweizer H0-Bahner dieses Jahr aus Remshalden bei Stuttgart leider nicht versorgt. Dafür kommen weitere Bedruckungsvarianten von schon bekannten Modellen in den Handel. In gewohnt hoher Qualität sind das für die moderne Bahn eine Lok aus der Traxx-Familie der Baureihe 186, eingestellt bei CrossRail, und die «Alpinist» der BLS AG mit der aktuellen Betriebsnummer 91 85 4486 504-4. Die Modelle werden werkseitig jeweils in einer analogen Version ohne Schnittstelle (nicht digitalisierbar), mit einer Schnittstelle PluX22 und in einer mit einem Sounddecoder von Doehler & Haass aufgerüsteten Version angeboten.

Man kommt dieses Jahr einfach nicht an ihnen vorbei: den diversen Traxx-Maschinen der BLS ...

... und im Livres der CrossRail. Brawas Umsetzung dieses Loktyps ist durchaus ansprechend.

K2 mit auffälliger Werbebeschriftung.

Bundesbahn-Charme auf Schweizer Gleisen: eine unverwüstliche V100.10, eingestellt bei der Sersa AG.

Ebenso auffällig: der Kesselwagen vom Typ Z.

Hier kommen die Fans der Epoche II auf ihre Kosten. Die sinnvolle Verwendung von vorhandenen ...

Schon etwas unauffälliger ist dieser K2.

... Werkzeugen macht aus württembergischen Durchgangswagen Schweizer «Amerikaner».

Auch die modernen SBB können ganz schön bunt.

Ein schöner Zug von Brawa, und das ist durchaus im seinem doppelten Wortsinn zu verstehen.

Auf den Schweizer Gleisen noch nicht anzutreffen ist dieses Zugset des Intercity-2-Doppelstockwagens, für das es noch zwei Ergänzungswagen geben wird.

Von der ebenfalls schon länger erhältlichen Baureihe 211 der Deutschen Bundesbahn wird ein Modell als Am 847 der Sersa AG aufgelegt. Diese Lok kommt in der Schweiz überwiegend in Bauzugdiensten zum Einsatz, wird aber auch von der Sersa AG an andere Bahngesellschaften vermietet.

Bei den Personenwagen werden die als «Amerikaner» bezeichneten Durchgangswagen der Epoche II mit Anschriften der jungen SBB als C4, BC4 und der Gepäckwagen F4 angeboten.

Bei den Personenwagen für die Epoche VI sind dieses Jahr keine direkt für den Schweizer Modellbahner relevanten Fahrzeuge dabei. Eine Ausnahme bilden jedoch unter Umständen die angekündigten Intercity-2-Doppelstockwagen in H0. Hier kündigt Brawa ein Wagenset mit einem Steuerwagen und zwei Mittelwagen an, das noch um zwei zusätzliche Mittelwagen ergänzt werden kann. Der sodann fünfteilige Zug könnte durchaus mal auf der Relation Stuttgart–Zürich eingesetzt werden. Passende E-Lok-Modelle mit «Schweiz-Paket» gibt es ja bereits in Form der Baureihe 186. Die Schweizer (Modell-)Eisenbahner wären da-

mit auf alle Fälle mal wieder den Planern der Deutschen Bahn AG deutlich voraus.

Ebenfalls mit Anschriften der Epoche II kommen drei weitere Ausführungen des bekannten Modells des K2 und ein Kesselwagen der Bauart Z (P) mit der Anschrift «Ovomaltine» in den Handel, beziehungsweise sie sind sogar bereits verfügbar.

Der moderne Güterwagenpark wird durch weitere Bedruckungsvarianten der Kesselwagen der Bauart Zas als gelb lackierter Wassertransportwagen der SBB gleich mit zwei unterschiedlichen Betriebsnummer ausgeliefert.

Eine beeindruckend detaillierte Neukonstruktion stellt das Modell der ersten deutschen Elektrolokomotive mit je zwei in einem Drehgestell zusammengefassten, Einzelachsantrieben dar. Die Baureihe E44 ist entwicklungsgeschichtlich gesehen die Ideengeberin der nach dem Krieg in Deutschland entwickelten sogenannten Einheitselektrolokomotiven der Serien E10, E40, E50 und E41. Das Modell soll im ersten Quartal 2018 in den Handel kommen.

Von der dieselhydraulischen Lokomotive der Baureihe WR 360 C 14, die für die deutsche Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg entwickelte wurde (spätere Baureihe V36 der DB) gibt es bereits einige Modellumsetzungen. Das Modell von Brawa besticht durch umfangreiche Digitalfunktionen und wird, und das könnte dann auch für Schweizer Modelleisenbahner wieder von Interesse sein, auch als Maschine der italienischen und französischen Staatsbahnen für Mitte des Jahres 2017 angekündigt. SK

Eher nur für die deutschen Modellbahner der Epoche III von Interesse: die V36 mit Dachkuppel.

Diese Variante der V36 ist schon interessanter: Sie ist auch als Maschine der SNCF und der FS angekündigt.

Absolute Spitzenklasse in puncto Filigranität verspricht die neu konstruierte E44 zu werden.

ESU H0

Der Elektronikprofi aus Neu-Ulm feiert 20-Jahr-Jubiläum

Fast wäre es im Messetrubel etwas untergegangen: Die Firma ESU aus dem bayerischen Neu-Ulm feiert heuer ihr 20-Jahr-Firmenjubiläum. Warum das einer besonderen Erwähnung wert ist? Nun, die Firma ESU hat sich, heute würde man sagen als Start-up- Unternehmung aus einer studentischen Idee heraus zu einem der wichtigsten Anbieter von Digitaltechnik für die Modelleisenbahn entwickelt. Junge, engagierte und ideenreiche Mitarbeiter haben in den letzten 20 Jahren eine Reihe von Entwicklungen losgetreten. Und dass sich ein Anbieter von Digitaltechnik vor einigen Jahren auch in die Produktion von Fahrzeugmodellen vorgewagt hat, zeigt doch auf, dass sich in diesem Markt ein entsprechendes Engagement auch wirtschaftlich noch lohnt, wenn die Sache richtig angefasst wird.

Die diesjährige Modellneuheit ist vielleicht für die Schweizer Modellbahner nicht gerade von zentralem Interesse, zeigt aber doch auf, was heute mit moderner Digitaltechnik möglich ist.

Als Jubiläumsmodell haben sich die ESU-Macher die Baureihe E03, die spätere Baureihe 103.1, ausgesucht. Richtigerweise in der Ausführung mit den kurzen Führerständen. Es werden sowohl Modelle der vier Vorserienlokomotiven mit nur einem seitlichen Lüfterband wie auch Modelle der späteren Serienausführung mit dem doppeltem Lüfterband auf dem Lokkasten vorgestellt. Aufbau und Chassis der Lok sind komplett aus Metall gefertigt. Im Inneren sind alle Gimmicks moderner Digitaltechnik verbaut, die heute nicht zuletzt auch dank der Entwicklungsarbeit von ESU möglich sind. Das Modell verfügt über einen kräftigen fünfpoligen ESU-Motor mit zwei ausgewuchteten Schwungmassen, Antrieb über Kardan-/Schnecke-Antriebe auf vier Achsen mit vier Haftreifen. Der verbaute LokSound-V4.0-M4-Decoder ist für DCC-, Motorola®-, M4- und Selectrix-Betrieb geeignet und beherrscht die selbstständige Anmeldung an Zentralen mit RailCom-Plus®- oder mit mfx®-Funktionalität. Ein PowerPack-Speicherkondensator für unterbrechungsfreie Spannungsversorgung sorgt für unterbrechungsfreien Sound, der bei diesem Modell gleich aus zwei hochwertigen Lautsprecher ertönt. Wie von den

Klassische Schnellzuglokomotive der Deutschen Bundesbahn, vollgestopft mit elektronischen Raffinessen. Und erstmals mit einem vollständig eingerichteten Führstand in der Grossserie.

Baureihe 245 – das Design von SBB Cargo würde der Lokomotive auf jeden Fall gut stehen.

Lokmodellen aus dem Hause ESU schon gewohnt kommt eine Universalelektronik mit Steckschleifer zum Umschalten zwischen Zweileiter- und Mittelleiterbetrieb zum Einsatz. Die digitalen Funktionen umfassen zwei digital einzeln heb- und senk-bare Dachstromabnehmer, die digitalisierten Originalgeräusche einer 103.1, sensorgesteuerte Geräusche bei Kurvenfahrt und beim Bremsen kurz vor dem Stillstand, einen fahrtrichtungsabhängigen Lichtwechsel Weiss-Rot, zugseitiges Spitzensignal, abschaltbar, Rangier-, Führerstands-, Führerpult und Maschinenraum-Beleuchtung sowie Bremsfunken beim scharfen Bremsen. Und dass es sich erfreulicherweise um keine Parallelentwicklung handelt, macht es zumindest für unsere deutschen Modellbahnerkollegen dieses Jahr etwas schwieriger.

Eine weitere Formneuheit ist das Modell der Baureihe 245 der DB AG. Bei dieser Diesellok ist das ganze Spektrum an Sound-, Licht- und Raucheffekten verbaut, die in den letzten Jahren von ESU entwickelt wurden. Nicht ganz dem Vorbild entsprechend gibt es auch eine Lackierungsvariante, die die Lok als Maschine von SBB Cargo darstellt. SK

Fleischmann H0

Von Jubiläen – zum 25. – und Jubilaren – schon 130 Jahre

Auch in diesem Jahr werden in der Baugrösse H0 die Schweizer Neuheiten hauptsächlich durch die Marke Roco abgedeckt werden. Denjenigen Schweizer Modelleisenbahnern, die sich der Epoche V verschrieben haben, macht Fleischmann dieses Jahr mit der Neuauflage des Triebzuges ICE 1 der Deutschen Bahn AG ein verlockendes Angebot. Vor 25 Jahren wurde der internationale Verkehr mit diesen Zügen auch in die Schweiz aufgenommen. Grund genug für Fleischmann, die vorhandenen Formen erneut zu nutzen und eine Version des Triebzuges mit «Schweiz-Paket» aufzulegen. Angeboten wird ein Set bestehend aus den beiden Triebköpfen, wobei einer mit einem Pantografen mit schmaler Schweizer Wippe ausgerüstet ist. Auch die Nachbildung der Schweizer Zugsicherung Integra wurde vorbildgerecht nachgerüstet. Angetrieben wird nur einer der beiden Triebköpfe. Im motorlosen Triebkopf wird ein Funktionsdecoder eingebaut, der für einen Lichtwechsel sowohl im analogen als auch im digitalen Fahrbetrieb sorgt. Für die Vervollständigung des Zuges werden jeweils einzeln folgende Wagen angeboten: ein Wagen 1. Klasse, Bauart Avmz 801.8, ein Wagen 1. Klasse, Bauart Avmz 801.0, ein Wagen «Bord Restaurant», Bauart WSmz

Die Triebköpfe des ICE 1: für den Einsatz auf Schweizer Gleisen mit schmalem Pantografen und Integra.

Mit den einzeln erhältlichen Zwischenwagen lässt sich ein vorbildgerechter Zugverband ...

... herstellen. Einmalig ist die Lackierung mit zweifarbiger «Bauchbinde», passend für ...

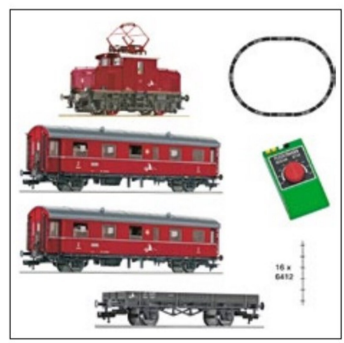
... die Epoche V. So fuhren die ersten ICE-Züge bis nach Interlaken.

Richtigerweise werden vom 2.-Klass-Wagen gleich zwei Modelle der leicht unterschiedlichen ...

... Versionen als Bvmz 802.3 und als Bvmz 802.8 aufgelegt.

804.0, ein Servicewagen 2. Klasse, Bauart BSmz 803.0, ein Wagen 2. Klasse, Bauart Bvmz 802.3, und ein Wagen 2. Klasse, Bauart Bvmz 802.8.

Und da es gilt, nicht nur die Jubiläen werbewirksam zu nutzen, sondern weil man durchaus auch mal auf die eigene Firmengeschichte hinweisen darf, wird 2017 in Heilsbronn bzw. Bergheim auf den 130. Geburtstag der Marke Fleischmann hingewiesen. Aus diesem Anlass werden zwei für die Schweizer Kunden eher als eigenwillig zu bezeichnende Jubiläumsstartpackungen angeboten. Sowohl in der Baugrösse H0 wie auch in N wird jeweils eine Packung mit einer roten Zahnradlok, zwei rot lackierten Personenwagen und einem Güterwagen sowie einem (analogen!!) Fahrregler mit Steckernetzteil und Gleisoval mit zusätzlichen Zahnstangen angeboten. Bei der Lokomotive und den Wagen handelt es sich allerdings um Fahrzeuge, die so wohl nie in der Schweiz anzutreffen waren. SK



Ein Klassiker im Programm: die Zahnrad-E-Lok.

Heris H0

Neues vom Wagenspezialisten aus Mönchengladbach

Auch die Firma Heris wurde von der Insolvenz des chinesischen Herstellers Modern Gala getroffen und hat sich im letzten Jahr in erster Linie um den Rückkauf von Formen bemühen müssen. Bei dieser Aktion sind auch eine ganze Reihe Formen von Railtop in den Bestand aufgenommen worden.

Als Erstes werden aus diesen alten Railtop-Entwicklungen acht Versionen des Schlafwagens des Typs Z der Deutschen Schlafwagen Gesellschaft (DSG) produziert. Als Nächstes sind Wiederauflagen von ÖBB-Reisezugwagen, unter anderem die ÖBB-RIC-X-Wagen, geplant. Nach diesen Serien sollen dann auch wieder Modelle nach Schweizer Vorbildern produziert werden. Welche das sein werden, wollte uns der Hersteller aber noch nicht verraten.

Die Firma Heris übernimmt ferner die Spritzgussformen von Martin Klinger aus Roth in Bayern. Die feinen Modelle dieses umtriebigen Modellbahnfreundes sind besser bekannt unter dem Handelsnamen MAKETTE. Als erstes Modell aus diesen Formen wird der Autotransportwagen vom Typ TA 52, eingestellt bei der SNCF, wieder produziert. SK

Railtop-Entwicklung neu aufgelegt: ein Langstrecken-Schlafwagen vom Typ Z der DSG für Epoche IV.

Fulgurex H0

SBB-Jurapfeil und Sécheron-Privatbahnlok

Am Stand von Fulgurex fand der interessierte Modelleisenbahner den Jurapfeil in weit gediehener Form. Der charakteristische Triebwagen Ce 2/4 (später RCe, RBe) der SBB konnte in roher, sehr detaillierter Messingausführung betrachtet werden. Er wird in vier Farbvarianten ausgeliefert.

Kein Mustermodell ausgestellt war von der Neuheit der Privatbahnlok Be 4/4. Sowohl die Version der Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) als auch die Bauform der EBT-Gruppe sind angekündigt. Bei der BT-Version soll es nebst der eigentlichen BT-Loks auch die Museumsversionen des Oswald-Steam Samstagern in Braun und des Dampfbahn-Vereins Zürich Oberland (DVZO) geben. Bei der EBT-Gruppe gibt es für die Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn (EBT) die Version aus dem Regelbetrieb von 1963 und die Museumsvariante mit der Nummer 102, welche noch heute existiert. Zuletzt soll es noch die Variante für die Solothurn-Moutier-Bahn (SMB) geben. Insgesamt sollen total 170 in den verschiedensten Ausführungen ausgeliefert werden. Die geplante Auslieferung ist Ende 2017. HRo

Bereits als Messemuster ist der Jurapfeil in H0 von Fulgurex eine Augenweide.

Jägerndorfer H0

Railjet für den internationalen Verkehr

Die Firma Jägerndorfer beschränkt sich grundsätzlich auf den österreichischen Bahnverkehr. Für den Schweizer Modellbahnfreund sticht jedoch das Modell des Railjets hervor. Als vierteiliges Set mit dem Titel «Spirit of Europe» wird die Lok 1116 205 mit einem Economywagen, einem Economy-End-Wagen und einem Steuerwagen als Railjet-Komposition 05 auf den Markt kommen. Das Set gibt es sowohl als Basic- als auch als High-End-Edition. Dazu wird es die Ergänzungssets «Bistro- und Economy-Wagen» und «First-Class- und Economy-Wagen» geben. Beide wird es auch in Basic- und High-End-Edition geben. HRo

Mit dem Grundset mit Lok und Steuerwagen und den beiden Ergänzungssets kann eine reale Komposition zusammengestellt werden.

Jouef H0

Französischer Dampfer

Leider gibt es von Jouef keine effektiven Schweizer Neuheiten. Am Stand fielen jedoch SNCF-Dampfloks der Baureihe 141R auf, von welchen im Vorbild auch zwei Exemplare in der Schweiz als mustergültig aufgearbeitete Museumsloks auf den Schienen unterwegs sind. HRo

Die SNCF-Dampflok 141R lässt sich mit zugedrückten Augen durchaus auch als «Schweizer Lok» verwenden.

Liliput H0

Versuchslok und Holztransportwagen

Leider sind bei Liliput in H0 keine reinen Schweizer Neuheiten präsentiert worden. Nichtsdestotrotz gibt es einige Modelle, welche für den Schweizer Modellbahnfreund nicht uninteressant sind. Die augenfälligste Neuheit ist wohl die Versuchslokomotive DE 2500 mit der Betriebsnummer 202 003-0, welche für den Versuch «UmAn» eingesetzt und stolz der Bahnfachwelt präsentiert wurde. Die Vorbilddiesellok prägte die Lokkonstruktion im Bereich der deutschen Triebfahrzeuge nachhaltig. So sind Erkenntnisse auch in die ICE1-Züge eingeflossen, eine Fahrzeuggeneration, welche täglich die Schweiz durchfährt.

Für den Güterverkehr bringt Liliput die Doppelwageneinheit der Gattung Laaps auf den Markt. Diese kurzgekuppelten Rungenwageneinheiten dienen vordergründig dem Transport von Rund- und Schnittholz. Neu angepriesen wurde eine VTG-Version mit deutschem Halterkürzel und einer österreichischen Variante in der Epoche VI. Die Wagen wurden im Vorbild auch schon für Holztransporte in der Schweiz verwendet.

Auch um einen ausländischen Wagen handelt es sich bei den offenen Güterwagen des Typs Eaos, welcher auch schon in der Schweiz beobachtet wurde. Hier gibt es neben der Ursprungsvariante der Deutschen Bundesbahn auch die Varianten der heutigen DB AG, der Steiermärkischen Landesbahn (StLB) in Österreich und der französischen Staatsbahn SNCF. HRo

Versuchslokomotive 202 003 im attraktiven blauen UmAn-Anstrich.

Auch in der Schweiz anzutreffen sind die Laaps-Doppeleinheiten für die Holztransporte.

Bei diesem schön gestalteten Eaos lassen sich sogar die seitlichen Ladetüren öffnen.

Lima H0

FS-Rangierdampfer für die Grenze

Sowohl in Domodossola als auch in Chiasso setzte die italienische Staatsbahn FS noch lange Zeit Dampflokomotiven für den Rangierverkehr innerhalb des Bahnhofs ein. Ein nicht ganz identisches, jedoch mit Kompromissen gut einsetzbares Modell bringt Lima nun auf den Markt. HRo

Die typisch italienische Rangierdampflok für den Modellgrenzbahnhof.

L.S. Models H0

SBB-Eurocity- und ÖBB-Nightjet-Wagen

Der belgische Hersteller L.S. Models hatte in den letzten zwei Jahren stürmische Zeiten hinter sich. Er informiert so weit, dass für das Schweizer Programm die vollständige Aufbereitung der Gussformen für die UIC-X, Bpmz A9 EUROFIMA, Bcm 11 EUROFIMA, T2S, Bm 6/6 und Bm 4/4 abgeschlossen ist und diese sich nun in Auslieferung befinden. Die Auslieferung des RAe-TEE der SBB soll Mitte 2017 erfolgen. Die Projekte der SBB-Mirage-Triebzüge und der Tm-IV-Traktoren wurden neu aufgelegt. Die Auslieferung ist für Ende 2017 vorgesehen. Ebenso beim RBe-4/4-Triebwagen, jedoch wird er voraussichtlich auf 2018 verschoben. Bei den EW-I-Speisewagen begannen nun auch die Entwicklungsarbeiten.

Trotz allem bietet L.S. Models auch für den Schweizer Markt weitere Neuheiten an. In Epoche V und VI gibt es die beliebten Eurocitywagen der SBB. Für Epoche V sind die Ursprungsversion der Apm- und Bpm-Wagen und die Version der Cisalpino-Wagen mit SBB-Anschriften vorgesehen. Für die Epoche VI sieht L.S. Models vor, die Apm und Bpm im aktuellen weiss-schwarzen Anstrich auszuliefern. In der Projektierung sind zudem die dazu passenden EW IV WRm und Panoramawagen Apm.

Auch interessant für den Schweizer Konsumenten ist die Ankündigung der ÖBB-Nightjet-Wagen. Verschiedene ÖBB- und Ex-DB-Nachtzugwagen wie auch ehemalige City-Night-Line-Wagen sollen im neuen, blauen Nightjet-Design auf den Markt kommen. HRo

Last-Mile-Ausstattung im Modell mit Abgas- ...

... auslass auf dem Dach und Tank am Rahmen.

Märklin H0

Reichlich Modellpflege aus Göppingen

Aus der Automobilindustrie ist man es gewohnt, dass etwa nach der Hälfte des vorgesehenen Produktionszeitraumes eines Fahrzeugmodells eine behutsame Aufwertung der Baureihe erfolgt, um so den Kaufanreiz für neue Kunden zu erhöhen und die Absatzzahlen der Fahrzeuge stabil zu halten. Diese Art der Modellpflege ist allerdings für den Modelleisenbahner weniger interessant. Daher verfolgen die Göppinger hier auch eine deutlich andere Strategie. Erfreulicherweise werden aus dem riesigen Formenfundus jedes Jahr wieder einige Schätze gehoben, die schon eine Reihe von Jahren nicht mehr produziert wurden. Diese erfahren dann eine umfangreiche Produktpflege, sodass die aktuellen Modelle mit zusätzlichen digital steuerbaren

Auch aus Göppingen kommt eine Traxx 3 im attraktiven Outfit der BLS Cargo AG.

Die Re 460 084–7 im Betriebszustand ab Ende 2014 erhält eine feuerrote Glanzlackierung wie das Vorbild.

Die Ae 3/6 II in Epoche-II-Ausführung. Für diese Lokomotive gibt es auch ein passendes Wagenset.

Immer noch beeindruckend gross, auch im Modell. Wiederauflage mit neuen Digitalfunktionen.

Die kleine Ee 3/3 kommt dieses Jahr einzeln und als Maschine der 2. Bauserie in Tannengrün daher.

Das passende Wagenset zu Ae 3/6 besteht aus drei «normalisierten» Personenwagen und bildet eine durchaus modellbahntaugliche Zugkomposition.

Funktionen ausgestattet sind, die vor Jahren noch nicht im Bereich des Möglichen lagen. Auch in der Antriebstechnik werden gesammelte Erkenntnisse in neue konstruktive Lösungen umgesetzt, und so kommen auch ältere Modellkonstruktionen in den Genuss der aktuellsten Technik. Den aktiven Modellbahner, der seine Fahrzeuge auf der Anlage einsetzen möchte, kann dies nur freuen.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder richtige Formneuheiten für die Baugrösse H0. Und hiervon profitieren erneut die Schweizer Modellbahner.

Mit der kompletten Neuentwicklung eines Modells der Elektrolokomotive aus der Serie Traxx 3 von Bombardier wird 2017 die moderne Bahn der Epoche VI in den Vordergrund gestellt. Das Modell (36631) gibt die Maschine des Vermieters Railpool wieder, wie sie aktuell von der BLS AG, Unternehmensbereich Cargo, angemietet wurde. Bei der Konstruktion wurden die zusätzlichen Ausstattungsdetails der sogenannten «Last-Mile-Ausrüstung» beim Vorbild berücksichtigt. So verfügt das Modell über die Nachbildung eines Einfüllstutzens für den Dieselkraftstoff und auch über die charakteristische Abgasöffnung im Dachbereich. Die seitlichen Werbebanner, die Flex-Panels, sind im Modell ebenfalls als solche nachgebildet. Das Modell in Metallausführung verfügt über einen mfx-Digitaldecoder mit vielfältigen Soundoptionen und einen mittig eingebauten Spezialmotor, der die vier Achsen über Kardanwellen antreibt.

In Kooperation mit der Firma Viessmann wird ein Gleiskraftwagen vom Typ Robel als Tm 235, wie er bei der BLS AG in Diensten steht, produziert (39548). Das Modell wird über einen motorisch schwenkbaren und digital steuerbaren Ladekran verfügen. Der eingebaute Digitaldecoder mfx+ ermöglicht auch hier ein umfangreiches Licht- und Soundpaket.

Weitere Lokneuheiten für die Schweiz entstammen der schon oben beschriebenen Modellpflege.

Ebenfalls für die moderne Bahn wird das Modell einer Re 460 der SBB in neutraler, feuerroter Grundfarbgebung mit der Betriebsnummer 460 084-7, Lokname «Helvetia» neu aufgelegt. Auf dem Dach sind

neue und deutlich filigranere Pantografen montiert. Das Modell erhält erstmals einen Mittelmotor, der über Kardanwellen die vier Achsen der beiden Drehgestelle antreibt. Dank einem Digitaldecoder mfx+ stehen auch hier neue und umfangreichen Licht- und Soundoptionen zur Verfügung.

Für die Freunde der früheren Epochen gibt es einen Wiederauflage der schweren Gotthard-E-Lok Ae 8/14 11801 im Betriebszustand nach 1964 (37595). Das Modell erhält neu für beide Pantografen einen Heb- und Senkantrieb, der digital schaltbar ist. Mit dem verbauten Spielewelt-Digitaldecoder mfx+ sind umfangreiche Licht und Soundfunktionen schaltbar. Die beiden Lokhälften werden jeweils von einem Hochleistungsmotor auf zwei Achsen angetrieben.

Die kleine Rangierlokomotive vom Typ Ee 3/3 aus der zweiten Bauserie ab 1932 mit mittigem Führerhaus und in tannengrüner Farbgebung, Loknummer 16356 im Betriebszustand um 1950, wird die Epoche-III-Fahrer erfreuen. Sie erhalten damit eine weitere Rangierlokomotive mit einer, je Lokseite digital und separat schaltbaren Telex-Kupplung.

Für die Freunde der Epoche II wird die Ae3/6^{II} wieder aufgelegt. Diesmal mit der Betriebsnummer 10443 im Betriebszustand um 1935 (37514). Auch dieses Modell hat eine ordentliche Modellpflege erhalten und wird erstmals mit LED-Beleuchtung und «Vollsound» ausgeliefert.

Speziell für diese Lok ist das Wagenset aus drei «normalisierten» Personenwagen der SBB, bestehend aus je einem AB4, 2. und 3. Klasse, einem C4, 3. Klasse, und einem Gepäckwagen F4 (42386), vorgesehen.

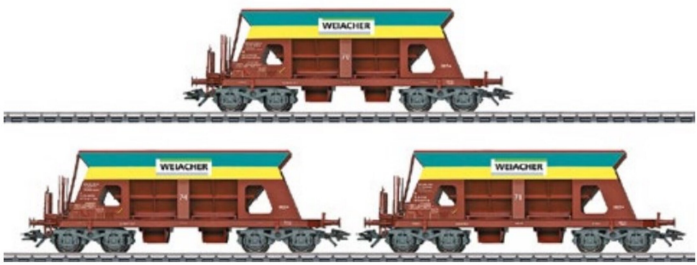
An Personenwagen für die moderne Bahn erscheint neu ein Begleitwagen vom Typ Bcm der Ralpin AG Olten (43612). Das Original läuft in den ROLA-Zügen des Unternehmens auf den Verbindungen Freiburg im Breisgau–Novara und Basel-Kleinhüningen/Hafen–Lugano.

Bei den Güterwagen für die moderne Bahn gibt es erneut kräftigen Zuwachs. Als Neukonstruktionen erscheinen die 95 000 Liter fassenden Tankwagen der Bauart Zans und Zacns. Sie werden in einem Display mit zwölf unterschiedlichen Wagen an den Fachhandel ausgeliefert. Die Vorbilder sind bei verschiedenen Betreiberfirmen in Deutschland und Frankreich eingestellt und geben den Zustand der Wagen im Jahr 2008 wieder. Die Modelle erhalten Nachbildungen der modernen Y25Lsd1-Drehgestelle und Laufgitter sowie Abweisbügel aus fein geätzten Neusilberblechen.

Eine teilweise Neukonstruktion stellen die Wagen der Bauart Fas dar. Hier wurde

Begleitwagen vom Typ Bcm in der Lackierung der Realpin AG aus Olten für die ROLA-Züge.

Vollständige Neuentwicklung der Tankwagen vom Typ Zans und Zacns, feinstens detailliert.



Das Kieswagenset erscheint in der neuen Lackierungsvariante, wie sie seit 2009 eingesetzt wird.

Set mit gleich sechs Hochbordwagen der Gattung Fas mit den Profilverstärkungen für die Epoche VI.

Tm 235 – ein Robel für die BLS AG.
Die Zweileitervariante wird noch auf sich warten lassen.

der Wagenkasten völlig neu konstruiert. Die Wagenwände weisen neu die typischen Profilverstärkungen auf. Die Wagen werden als Sechserset in den Fachhandel kommen (46912).

Die Familie der Containertragwagen erhält ebenfalls Zuwachs in Form eines Sets aus zwei Sgnss mit Wechselpritschen. Die Wagen sind bei den SBB, Geschäftsbereich Cargo, immatrikuliert (47096).

Als weiteres Güterwagenset ist noch eine Packung mit drei Selbstentladewagen des Typs Falls der Firma Weiacher Kies AG im neusten Farbschema, das seit 2009 eingesetzt wird, mit unterschiedlichen Betriebsnummern zu erwähnen (46332). Mit den bereits erschienenen Wagen lassen sich so ansehnliche Züge bilden.

Für die Freunde der amerikanischen Bahnen legt Märklin 2017 das Modell einer Elektrolokomotive der Reihe GG1 in Lackierung der Pennsylvania Railroad auf (37494). Ein passendes Wagenset wird aus vier Streamliner-Schnellzugwagen bestehen (43616). Als Variante erscheint dann noch eine schwere Güterzugdampflokomotive der Klasse 3900, «Challenger», in der Umbauversion mit Öltender der Union Pacific Railroad, im Betriebszustand der 1950er-Jahre (39911).

Die diesjährige «Top»-Neuheit sei schon deswegen nicht unterschlagen, weil sie sozusagen das «Titel-Girl» auf dem Neuheitenprospekt gibt: die Baureihe 103 der Deutschen Bundesbahn. Auch dieses Modell ist eine komplette Neuentwicklung und ist einer Lokomotive des letzten Bauloses nachgebildet. Diese Maschinen zeichnen sich gegenüber ihren Vorgängerinnen durch geräumigere Führerstände aus, was sich in einer um 700 mm grösseren Länge des Vorbildes niedergeschlagen hat. Das Modell von Märklin ist mit einer Reihe von Digitalfunktionen ausgestattet. Per Funktionstaste heb- und senkbare Pantografen und insgesamt 30 weitere schaltbare Funktionen sind eingebaut worden. Ein besonderer Gimmick ist die Figur eines Lokführers, der automatisch in dem in Fahrtrichtung vorne befindlichen Führstand auftaucht, sobald die Fahrtrichtung wechselt. Ebenfalls nicht unbedingt für die Schweizer Modellbahnszene, aber auf alle Fälle für die Liebhaber der Märklin-Modelle aus den späten 60er- und frühen 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts wird in einer einmaligen Serie eine Zuggarnitur des «Rheingold» der Deutschen Bundesbahn in der eleganten kobaltblau-beigen Farbgebung aus dem Jahre 1957 aufgelegt. Als Zuglok wird eine Einheits-E-Lok der Baureihe E 10.12 in der typischen blauen Schachtel geliefert (30390). Das dazu passende Wagenset besteht aus fünf Wagen in der typischen «Tin Plate»-Ausführung mit den 24 cm langen Schnellzugwagen aus Blech. Auch diese Wagen werden in einer an die historische Verpackungsgestaltung angelehnten Schachtel ausgeliefert (40850)

In der für die jüngste Nachwuchsgeneration gedachten Linie «Märklin my world» zeigen die Göppinger, dass es sich wohl lohnt, dieses Engagement weiter auszubauen: Die Startsets dieser Linie sind nochmals deutlich aufgewertet worden und haben sinnvolle Ergänzungen erhalten. Die Gleisplan-Grundfigur aller Startpackungen ist nun ein Gleisoval mit zwei Weichen für den Einbau eines Ausweichgleises. Zusätzlich liegt jeder Packung in Zukunft eine Aufgleishilfe bei. Auch im Zubehörbereich für diese Linie entstehen neue «Themenwelten», wie zum Beispiel ein Bauernhof mit vielfältigen Spielmöglichkeiten.

In der Linie «START UP» wird ein Wagenset aus drei vierachsigen Drehgestellwagen angeboten. Eine Grundplatte mit den bekannten Noppen für die seit den 60er-Jahren eingeführten Kunststoffbausteine lässt vielfältige Aufbauten zu. Aus den mitgelieferten Bausteinen der Marke BanBao lassen sich ein Personenwagen und zwei Güterwagen herstellen.

Es sei hier an dieser Stelle ausdrücklich erwähnt: Hut ab vor der wirklich kindgerechten Umsetzung des Themas Modelleisenbahn. SK

Für die Freunde der amerikanischen Bahnen: Challenger der Union Pacific mit Ölschlepptender.

Wohl eher ein seltenes Thema auf amerikanischen Anlagen: eine elektrifizierte Hauptstrecke. Sollte sie ...

... aber vorhanden sein, könnte ein solcher Zug auch mal ausserhalb der Vitrine zeigen, was er kann.

Keine Doppelentwicklung: das Vorbild der BR 103 von Märklin ist eine Lok aus der letzten Serie.

Der Lokführer wechselt mit der Richtung den Platz.

nme Nürnberger Modelleisenbahnen H0

Interessante Güterwagen der Epoche VI

Kann durchaus als Ergänzung zu den angekündigten Wagen von Roco gesehen werden, der Uacns ...

Ein Modell mit besonders feinen Details verspricht der Tagnpps mit 96,5 m³ Fassungsvermögen zu werden.

Rolf Fleischmann führt in diesem Jahr die Serie moderner Güterwagen konsequent fort. Mit einem neuen Produzenten werden für 2017 hervorragend detaillierte Modelle angekündigt.

Der erste aus dem Quartett ist der Silowagen für Getreidetransport vom Typ Tagnpps 101 m³ der Firma NACCO mit Sitz in Frankreich. Dieses Unternehmen ist eine bedeutende Full-Service-Leasinggesellschaft für Bahnwaggons in Europa. Vor Kurzem hat NACCO einen neuen gedeckten Schüttgutwagen entwickelt, der für den Transport von Agrarprodukten, besonders von Getreide und ähnlichen nässeempfindlichen Schüttgütern geeignet ist. Der 16 Meter lange Wagen besitzt ein aufklappbares Dach und drei Vorratsbehälter, welche gleismittig mittels sechs Klappen entladen werden können. Dank seinem modernen Design kann der Wagen an allen modernen Terminals be- und entladen werden. Die Wagen verkehren häufig in Ganzzügen und sind in ganz Europa unterwegs.

Das Modell verfügt unter anderem über ein fein geätztes Bühnenlaufblech. Das Modell wird in kleinen Auflagen mit jeweils geänderten Wagennummern mit ausgeliefert werden.

Mitte 2002 erhielt die SBB Cargo eine Serie Getreidesilowagen mit der Bezeichnung Tagnpps 31. Die Wagen haben ein Ladevolumen von 96,5 m³ bei einer LüP von 20 Metern und waren ursprünglich für den Transport von Zucker vorgesehen, was die häufige Anbringung von Werbeanschriften erklärt. Da die Wagen international immer beliebter wurden, hat man ihr Aufgabengebiet auf den Transport von Kakao, Getreide und Soja erweitert, Güter, die sie u.a. von den Nordseehäfen Amsterdam und Rotterdam in die Schweiz befördern.

... mit feinster Detaillierung und Bedruckung.

Heute zählen diese Wagen zu den gefragtesten Wagentypen im Fuhrpark von SBB Cargo. Bis Ende 2011 wurden daher insgesamt 214 Getreidewagen dieses Typs von der Firma VTG-Graaff umgebaut und modernisiert. Bei dem Umbau der Tagnpps wurden vor allem die Silowände verstärkt, um die Lebensdauer der Wagen zu verbessern.

Die Wagen werden sowohl in Ganzzügen eingesetzt als auch einzeln in gemischte Güterzüge eingestellt. Ist das Ladegut Zucker oder Kakao, dann rollen die Wagen womöglich direkt zu den Schokoladenfabriken wie zum Beispiel Lindt & Sprüngli, Camille Bloch und Chocolat Frey.

Die Firma Holcim hat bei der VTG zahlreiche Staubsilowagen vom Typ Uacns angemietet und transportiert damit Zement in ganz Europa. Im Rahmen einer limitierten Sonderserie produziert NME diese Wagen in der Ausführung Holcim einmalig im Jahr 2017. Die Wagen unterscheiden sich jeweils durch geänderte Wagennummern sowie durch Drehgestelle mit bzw. ohne Handbremsrad am Drehgestell.

Der letzte der diesjährigen Neukonstruktionen ist ein Wagen vom Typ Uacns, der seit einigen Jahren von der Firma Feldbinder Staubsilowagen hergestellt wird. Sie sind geeignet zum Transport von staubförmigen Gütern, u.a. Zement, und sind ebenfalls in ganz Europa unterwegs.

Alle Modelle verfügen unter anderem über ein fein geätztes Bühnenlaufblech und feinste Armaturen. Wie bei Rolf Fleischmann inzwischen üblich, werden die Modelle jeweils bereits ab Werk mit unterschiedlichen Radsätzen für Gleich- oder Wechselstrombahnen angeboten. Die Wagen sind jeweils einzeln erhältlich und werden mit unterschiedlichen Betriebsnummern und Anschriften der Einsteller ausgeliefert. SK

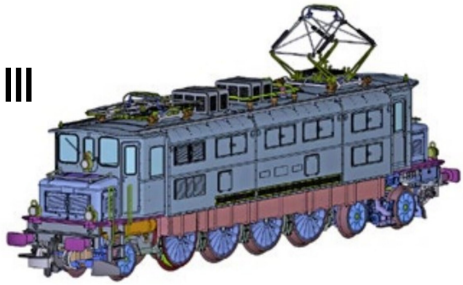
Auf der Zeichnung gut zu erkennen: Alle Details der verstärkten Wagenausführung sind berücksichtigt.

Der Uacns mit den Anschriften von VTG und Holcim.

Der Tagnppos mit 101 m³ Fassungsvermögen für den Getreidetransport.

Piko H0

Ae 4/7 MFO SBB Epoche III



Das angekündigte Modell der Ae 4/7 von Piko hat in Nürnberg durchaus für Aufsehen gesorgt.

Kommt Ihnen bekannt vor? Mir auch – ist aber auch von Piko, ein schönes Modell für den Anlageneinsatz.

Die wohl für die Schweizer Modellbahner wichtigste Neuheit aus Sonneberg ist die angekündigte Ae 4/7 der Maschinenfabrik Oerlikon, die für den Bau der Maschinen mit den Nummern 10973–11002 verantwortlich zeichnete. Die Maschinen aus dieser Serie wurden zusätzlich mit einer elektrischen Bremse ausgerüstet, was sie knapp über das zulässige Metergewicht von 7,2 t/m brachte. Um diesen Umstand zu kompensieren, wurden die Pufferbohlen mit Eichenholzblöcken künstlich verlängert. Das Modell wird zuerst als Modell für die Epoche III aufgelegt. Die technische Ausstattung wird neue SBB-Stromabnehmer, eine Maschinenraumnachbildung mit sichtbaren Stufenschalterblitzen, eine digital schaltbare Beleuchtung nach SBB-Reglement sowie einen Loksound von Piko mit den typischen Ae-4/7-MFO-Geräuschen enthalten.

Weitere wirkliche Formneuheiten für den Schweizer Markt sind in diesem Jahr bei Piko nicht vorgesehen. Einzig die fünf angekündigten IC-Wagen der Deutschen Bundesbahn in Epoche-IV-Ausführung könnten noch von Interesse sein. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Bauarten: IC-Abteilwagen 1. Klasse, Avmz 111, IC-Grossraumwagen 1. Klasse, Apmz 121, IC-Speisewagen ARmz 211, IC-Abteilwagen 2. Klasse, Bm 235, sowie IC-Grossraumwagen 2. Klasse, Bpmz 29.

Auch Piko hat die Maschinen der Traxx-Familie im Programm. Dieses Jahr wird eine weitere Variante der als Baureihe 486 bei der BLS AG eingereihten Lokomotive mit der Werbeaufschrift «Alpinisti» für die Epoche VI erscheinen.

Wer seine Anlage ganz genau vermessen möchte, kann den neu entwickelten Messwagen auf die Gleise seiner Modellbahnanlage schicken. Dieser einem Schiebwandwagen nachempfundene kleine Hightechwagen ermittelt zentimetergenau Gleislängen und Steigungsprofile in ‰. In Verbindung mit einer Handy-App für das Betriebssystem Android oder einem PC können die Messdaten und Informationen mithilfe von WLAN live wiedergegeben werden. Grafische Auswertungen können am PC dargestellt und Durchschnittsgeschwindigkeiten ermittelt werden! Auf diese Weise ist es möglich, auch in nicht sichtbaren Anlagenbereichen exakte Messungen durchzuführen. SK

Damit Sie endlich wissen, was Sie gebaut haben.

Die IC-Wagen der DB in der Epoche-IV-Ausführung stellen eine komplette Formneuheit dar, mit der ein vorbildgerechter Zug gebildet werden kann.

Rivarossi H0

Möglicher Schienengrenzgänger von DB Regio

Von Rivarossi waren leider auch keine Schweizer Neuheiten vorhanden. Einzig eine weitere Bedruckungsvariante der Dieseltriebwagen-Baureihe 641 der DB Regio mit den seitlichen Aufklebern «3-Löwen-Takt», dem Nahverkehrsanbieter in Baden-Württemberg. Im Grenzgebiet zu Deutschland sah man solche Triebwagen auch schon. HRo

Für den Grenzverkehr zwischen der Schweiz und Deutschland bestens geeignet.

Roco H0

Moderne Bahn mit vielen Varianten

Roco hat auch in diesem Jahr für die Schweizer Modellbahner eine Menge Modelle angekündigt, die vor allem den Geldbeutel der Fans der modernen Bahnen ab der Epoche V belasten könnten. Erfreulicherweise konnte das letztjährige Neuheitentableau praktisch vollständig abgearbeitet werden, sodass zumindest für das kommende Jahr die potenziellen Käufer eine neue Budgetplanung machen können.

Als Neukonstruktion kommt in diesem Jahr aus Bergheim ein Modell der Siemens Vectron gleich in sechs verschieden Varianten in den Handel. Entsprechend der gewählten Vorbilder werden die Modelle jeweils eine angepasste, länderspezifische Dachausrüstung erhalten. Besonders interessant dürfte die Ausführung der Lok als Re 475 der BLS AG, Unternehmensbereich Cargo, sein. Da das Vorbild für den grenzüberschreitenden Verkehr konzipiert wurde, können aber auch die Varianten der Firmen Railpool, Lokomotion oder MRCE Dispolok GmbH durchaus auf Schweizer Anlagen eingesetzt werden.

Nein, so wird sie nicht bleiben! Vorgesehen ist natürlich auch, Sie ahnen es, eine Variante der BLS AG.

Über Jahre ein ständiger Gast auf den Schweizer Magistralen: die Spitzdachwagen der FS.

Ein Holztransportwagen vom Typ Rnoos uz-3523 für den internationalen Verkehr in der Epoche VI.

Ebenfalls eine komplette Neuentwicklung der Uacns 932, ein Silowagen für den Zementtransport.

Die ganz besondere Re 6/6 mit dem «Schnauz», die Lok fährt seit 2014 so über Schweizer Gleise.

Eine weitere Bedruckungsvariante kommt mit der Re 4/4^{II} 420 275 daher. Diese Lokomotive trägt nach dem letzten durchlaufenem Refit-Programm eine auffällig grosse Betriebsnummer auf den Lokfronten.

Der bekannte Seetaler Gepäcktriebwagen der Reihe De 4/4 der SBB wird in der roten Lackierung produziert. Um vorbildgerechte Zugkompositionen zu bilden, werden auch die passenden 1./2.-Klass- und 2.-Klass-Wagen mit den typischen offenen Bühnen, wie sie noch in der Epoche IV verkehrten, angeboten.

Von der Re 6/6 bzw. der heutigen Baureihe Re 620 erscheint die rote Maschine mit der Nummer 11626, die auf den Namen Zollikofen getauft wurde, mit dem markanten «Schnauz» auf der Lokfront. Diese Zierstreifen, in Anlehnung an die Fronten einer Ae6/6, hat die Lok einem Lokführer des Bereichs Cargo der SBB zu verdanken, der diese in einer Vollmondnacht im September 2014 auf die Führerstandsfronten der Maschine aufgeklebt hat.

Seit Anfang 2016 fährt eine Re 460 (460 029) mit der auffälligen Werbung der Firma Chiquita auf den Gleisen der SBB. Wie das Original wird wohl auch das Modell ein Schmunzeln auf die Gesichter der Betrachter zaubern.

Der Logistikanbieter railcare hat insgesamt vier Re 465 der BLS AG mit auffallender Werbebeschriftung im Einsatz. Nachdem Roco im letzten Jahr die drei ersten Bedruckungsvarianten aufgelegt hat, folgt in diesem Jahr die vierte im Bunde, die «Black Pearl» aus der Serie der «Diamant Loks». Als passende Wagen zur Nachbildung vorbildgerechter Zugsgarnituren können die Doppeltragwagen der AAE, die mit 4-Axis-Wechselbrücken beladen sind, eingesetzt werden.

Ebenfalls als weitere Bedruckungsvariante wird ein Modell der Baureihe 189 des Lokomotivvermieters MRCE Dispolok GmbH aufgelegt. Die Maschine ist bei den SBB eingestellt und trägt die auffällige Anschrift «Alpäzähmer». Im eher niedrigpreisigen Startprogramm wird für den Schweizer Markt eine Startpackung mit einer roten Kantonslok Ae 6/6 und drei offenen Güterwagen vom Typ Eanos inklusive einfacher Digitalzentrale, Multimaus und Gleisoval angeboten. Die Ae 6/6 gibt es weiterhin einzeln in der grünen Lackierung als

Seetaler Gepäcktriebwagen in der eleganten roten Farbgebung gleich ...

... mit der passenden Wagengarnitur.

Baureihe 189 der MRCE, dem Modell liegen Decals mit «Gottardo»-Logo bei.

Aktuelle Re 420: eckige Scheinwerfer und grosse Nummer auf der Front.

Immer noch vielfältig einsetzbar: ein Eaos der SBB für die Epoche V.

Einheitstaschenwagen der HUPAC: ein reizvolles Modell für Ganzzüge.

Die passenden Wagen für die Züge von railcare hinter der BLS-Baureihe 465.

Maschine mit der Nummer 11406 (Obwalden) in der Wechselstromausführung.

So im Ganzen betrachtet bringen die neuen Eisenbahnunternehmungen der Epochen V und VI doch deutlich mehr Farbe auf die Anlagen und in die Vitrinen als die Bahngesellschaften der Epoche III.

Im Bereich der Personenwagen werden die Doppelstockwagen des Typs IC-2000 inklusive Steuerwagen wieder ins Programm aufgenommen, wobei hier wohl auch eine technische Überarbeitung erfolgen soll. Der Steuerwagen bildet einen der 15 eingesetzten Wagen nach, die im Oberdeck ein Kinderabteil zum Thema Dinosaurier haben, auf das mit einer auffälligen Aussenwerbung hingewiesen wird. Ein 1.-Klass-Wagen, ein 1.-Klass-Wagen mit Serviceabteil, ein Doppelstockspeise- und Bistrowagen und zwei 2.-Klass-Wagen mit unterschiedlichen Betriebsnummern können so zu einem sechsteiligen Zugverband zusammengestellt werden.

Bei den Güterwagen gibt es gleich zwei angekündigte Neukonstruktionen. Für die moderne Bahn werden die Silowagen der Gattung Uacns 932 aufgelegt. Als Erstes kommen ein zweiteiliges Wagenset der Holcim AG und eines mit den Anschriften von jura zement in den Handel. Da diese Wagen normalerweise in Ganzzügen geführt werden, wird Roco hoffentlich weitere Sets mit unterschiedlichen Betriebsnummern nachlegen.

Die zweite völlige Neukonstruktion wird ein Spitzdachwagen der italienischen Staatsbahnen sein. Erfreulich ist hier, dass Wagen des Typs FF/EE und FF ausgewählt wurden. Beide Wagentypen wurden mit unterschiedlichen Achsständen von 8 bzw. 8,5 m gebaut. Roco bietet die Wagen jeweils als zwei- oder dreiteiliges Set für die Epoche II und III an. Die Wagenaufbauten unterscheiden sich wie die Vorbilder in der Anzahl der eingebauten Lüfterklappen. Auch die Unterschiede im Bereich der Laufwerke werden berücksichtigt. So wird es Wagen mit den typischen dreifachen Federpaketen genauso wie welche mit einfachen Federpaketen geben. Auch bei den Achslagern wird es die Ausführung mit Rollenlagern und die Ausführung mit Gleitlagern geben.

Als weitere Bedruckungs- und Beschriftungsvarianten kommen noch zwei K3-Güterwagen mit Beschriftungen der Epoche VI, verschiedene Containertragwagen, ein Einheitstaschenwagen der Hupac mit einem Kühlauflieger mit der Anschrift «Galliker Healthcare Logistics», ein Schiebewandwagen der AAE mit dem Logo von ChemOil, ein Postgüterwagen Z2 mit dem Sonderdesign des Paketzentrums Luzern und ein zweiteiliges Wagenset mit Schiebwandwagen der Post.

Roco überrascht in diesem Jahr mit dem Angebot, das RocoLine-Gleis mit Bettungskörper eventuell wieder in das Programm aufzunehmen. Händlern wird angeboten, bis Ende Mai zu ordern. Alle Bestellungen die bis zu diesem Datum eingehen, werden auch produziert. Wenn sich absehen lässt, dass dieses Gleissystem mit Bettung weiterhin nachgefragt ist, wird es wohl auch dauerhaft wieder in das Programm aufgenommen werden. SK

Tillig H0

Ein weiterer Eanos

Aus Schweizer Sicht kommt dieses Jahr von dem traditionsreichen Unternehmen aus dem sächsischen Sebnitz nur eine wirklich interessante Wiederauflage. Für den H0-Fuhrpark wird ein offener Güterwagen von Typ Eanos der SBB in der pinkfarbenen Variante produziert. Die Besonderheit ist die Nachbildung einer Schutzplane, die das Ladegut vor Witterung und vor allem den Eigentümer des Ladegutes vor dem unfreiwilligen Verlust derselben durch Sogwirkung schützen soll. Ein Wagenmodell also, das sich bestens als Ergänzung für gemischte Ganzzüge mit diesem Wagentyp eignen wird. SK

Trix H0

Moderne Bahn auch für das Zweileitersystem

Den Modellbahnern, die sich nicht unbedingt mit einem Schleifer zwischen den Achsen ihrer Loks für die Stromabnahme anfreunden können, bieten die Göppinger einen Teil aus dem Märklin-Programm traditionell auch für die Stromabnahme über die Radreifen an.

In diesem Jahr profitieren besonders die Epoche V- und VI-Fans von den Märklin-Neuheiten.

So erscheint unter dem Label Trix H0 ebenfalls das Modell der modernen Traxx-3-Lokomotive von Bombardier, als Baureihe 187.0 der Railpool GmbH im Livre der BLS. Die Ausstattung ist bis auf den Decoder, der nicht nur mfx, sondern auch DDC «kann», identisch (22279).

Die Re 460 mit dem Loknamen «Helvetia» und der Betriebsnummer 460 084-7 im Betriebszustand ab 2014 gibt es ebenfalls mit den neuen, filigranen Pantografen und mit Mittelmotor, der alle vier Achsen der Lok über Kardan antreibt, in einer einmaligen Serie (22948).

Für die Epoche-III-Fans schwerer Gotthard-Lokomotiven wird im Trix-Programm ein Modell der Doppelelektrolokomotive der Serie Ae 8/14 mit der Betriebsnummer 11801 und dem Betriebszustand nach 1964 erscheinen (22397). Auch dieses Modell wird durch vielfältige Licht- und Soundfunktionen aufgewertet. Es erhält ebenso wie sein Märklin-Pendant zwei Pantografen mit Heb- und Senkantrieb, die digital gesteuert werden können.

Für den modernen Güterverkehr erscheinen bei Trix weitere sechs unterschiedlich bedruckte Kesselwagen des Typs Zans und Zacns mit 95 m³ Fassungsvermögen (24206). In Verbindung mit den im Märklin-Programm gelisteten Wagenmodellen, wenn sie denn mit Tauschachsen ausgerüstet sind, lässt sich so immerhin ein 18-Wagen-Ganzzug mit modernen Kesselwagen zusammenstellen.

Na, und schon wieder eine: diesmal mit Druckgussgehäuse und ebenfalls vielfältigen Digitalfunktionen.

Auch für die Zweileiterfraktion wird die technisch aufgerüstete Gotthard-Lokomotive Ae 8/14 geliefert.

Stellvertretend für eine ganze Reihe von modernen Containertragwagen aus dem Hause Trix.

Die technisch überarbeitete Re 460 der SBB im schönen roten Farbschema und Glanzlackierung.

Für die Bildung internationaler Containerganzzüge stellt Trix vier weitere Containertragwagen vom Typ Sgnss mit unterschiedlichen 20- und 40-Fuss-Containern zur Verfügung. Eingestellt sind diese bei der polnischen PKP Cargo Logistics (24130, 24131) und bei der tschechischen CD Cargo a. s. (24132, 24133). Es ist also auch auf den Anlagen der Epoche VI die ganze bunte Internationalität der modernen Bahn im Kleinen bestens nachzubilden. SK

Feiner Pantograf der Re 460.

Aufwendig gestaltete Armaturen am Kesselboden der ...

... neuen Kesselwagen. Zusammen mit den Bedruckungsvarianten von Märklin ist die Gestaltung eines ansprechenden Ganzzugs für den Anlagenbetrieb möglich.

Viessmann H0

Gleiskraftwagen vom Typ Robel

Viessmann produziert aktuell für die Firma Märklin das Modell des Gleiskraftwagens vom Typ Robel als Tm 235, wie er bei der BLS AG in Diensten steht. Im eigenen Programm für die Zweileiterfahrer wird vorerst eine Variante mit beweglichem Arbeitskran in der Ausführung der DB Netz AG angeboten. Der Kranaufbau kann motorisch sowohl nach rechts als auch nach links unbegrenzt geschwenkt werden. Im Digitalbetrieb stehen umfangreiche Soundoptionen zu Verfügung. SK

Der Robel von Viessmann in der Version der DB-Netz AG mit dem ...

... Arbeitskran in Ruhestellung und oben in der abgesenkten Arbeitsposition.

Spur 0m

Bemo 0m

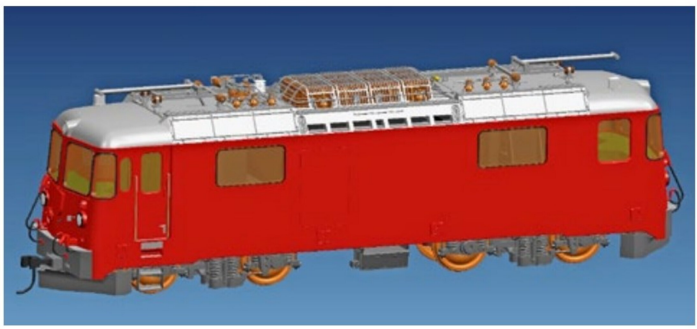
Erste Muster der Ge 4/4 II

Nach der Erweiterung des Güterwagenparks durch den Zementtransportwagen Uce als viertes Güterwagenmodell nach dem gedeckten Güterwagen Gbk-v, dem Containertragwagen Lb-v und dem Niederbordwagen Kk-w arbeitet die Konstruktionsabteilung nun an dem Hochbordwagen Fb mit Metallwänden. Dieser erscheint sowohl in brauner als auch in der jüngeren grauen Farbgebung.

Die Entwicklung des ersten Drehgestelllok-Modells Ge 4/4 II 611–633 der RhB ist weitgehend fertiggestellt und wird in Kürze an den Formenbau übergeben. Auf der Spielwarenmesse war bereits ein aus den CAD-Daten erstelltes Stereolithografiemuster von Lokkasten und Dach zu besichtigen.

Die Terminplanung sieht vor, dass beide Neuentwicklungen zum Jahresende 2017 ausgeliefert werden sollen. SK

Es geht voran: Ein erstes Muster des Gehäuses der Ge 4/4 II war in der Vitrine von Bemo zu sehen.



Uns wurde versichert, dass die Konstruktionsarbeiten fast abgeschlossen sind. Das Warten wird sich lohnen.

Spur 0

Brawa 0

Eine Formneuheit für die Spur 0

Nachdem Brawa letztes Jahr vollständig pausiert und überhaupt keine Formneuheiten für die Freunde der Spur 0 vorgestellt hat, scheint es dieses Jahr dann doch wieder etwas Bewegung im Programm zu geben. Zumindest ist ein Arbeitswagen vom Typ Xr 35 der Deutschen Bundesbahn für die Epoche-III-Fahrer angekündigt. Ansonsten werden lediglich ein weiterer, einzeln erhältlicher, geschlossener Mittelcontainer der Bauart Ekrt sowie ein ebenfalls einzeln erhältlicher, offener Mittelcontainer der Bauart Eoskrt 021 für die bereits seit längerer Zeit im Programm befindlichen Behältertragwagen BTs 30 und eine Holzkiste als Ladegut für Flachwagen angeboten. SK

Zwei neue, einzeln erhältliche Mittelcontainer von Brawa. Hier wird wohl etwas Luft geholt, bevor weitere Wagenmodelle kommen.

Fulgurex 0

BLS-Lokomotiven und SNCF-Triebwagen im Anrollen

Für 2017 hatte Fulgurex keine Neuheitenankündigung, da die anderen Spurweiten genug Kapazitäten einforderten. Allerdings wurde informiert, dass die Modellneuheiten von 2016 Ende dieses Jahrs ausgeliefert werden sollen. Für den Schweizer Bahner sind dies vier Versionen der 6/8-Lokomotive. Nebst der Breda-Version im Ursprungszustand mit eckigen Führerständen folgt sie auch als Ae 6/8 mit den runden Führerständen, welche sie nach dem Umbau trug. Von der SLM-Version der Ae 6/8 gibt es die Nr. 205 als «Landi-Lok» und die Ae 6/8 207.

Fast zeitgleich mit den BLS-Lokomotiven gelangen auch die angekündigten TAR-Komposition der SNCF Ende 2017 zur Auslieferung an die Kunden. HRo

Lenz 0

Preussische Tenderlokomotive T3, die Baureihe 50 Kab und ein K4

Aus Sicht der Schweizer Modellbahner hat der innovative Hersteller aus Giesen dieses Jahr nicht allzu viel an Neuheiten anzubieten. Gleichwohl ist jetzt nach fast fünfjähriger Entwicklungszeit das Modell der deutschen Schlepptender-Dampflokomotive der Baureihe 50 mit Kastentender auf dem Weg zu den Kunden. In Nürnberg konnte in der Vitrine bereits die nächste Variante dieses grossartigen Modells mit einem für diese Baureihe eigens entwickelten typischen Kabinentender bewundert werden.

Ebenfalls ausgestellt war ein erstes Muster der preussischen T3, das bereits aus Teilen, die aus den fertigen Werkzeugen stammen, zusammengebaut war. Hier gilt es, noch ein paar Anpassungen im Detail vorzunehmen, und dann kann auch dieses Modell in die Fertigung gehen.

Angekündigt wurde ferner ein Funktionsmodell eines Kranwagens mit zehn Tonnen Tragfähigkeit der Bauart Wyhlen. Das Modell wird, wie bei Lenz üblich, im Massstab 1 : 45 entwickelt. Dabei sollen die Möglichkeiten der digitalen Steuerung für vielfältige Funktionen wie das Drehen des Aufbaus, das Heben und Senken des Auslegers sowie das Verschieben des Gegengewichtes für viel Spielspass sorgen.

Der bereits letztes Jahr angekündigte gedeckte Güterwagen vom Typ K4 mit funktionsfähigen Schweizer Zugschlusslaternen wird ebenfalls demnächst ausgeliefert. SK

Vielleicht doch auch als Museumsmaschine auf den Gleisen der Schweizer Spur-0-Fans einzusetzen!

Steht man vor dem Original des Modells dieser Dampflokomotive, finden die Augen unzählige Details. Hier hat sich das lange Warten schon gelohnt.

Spur I

Fulgurex I

Neues vom Tigerli und vom Muni

Als Neuheit präsentierte Fulgurex von der allgemein bekannten SBB-Rangierdampflokomotive E 3/3 mit dem hübschen Rufnamen «Tigerli» verschiedene Versionen. Dabei wurden auch Varianten der SBB-Vorgängerbahnen berücksichtigt und auch den konstruktiven Unterschieden Beachtung geschenkt. Besonders erwähnenswert ist die Version der E 3/3 8527, welche im noch heute bekannten Kultfilm «Hinter den sieben Gleisen» von 1959 eine tragende Rolle hatte. Mit den verschiedenen am Messestand ausgestellten SBB-Dampfloks hat Fulgurex dem Messepublikum wiederum Modelle der absoluten Spitzenklasse präsentiert.

Ebenfalls am Stand von Fulgurex anzutreffen war die stolze Doppellokomotive Ae 8/8 273 der BLS. Das gigantische und sehr detaillierte Prunkstück darf auch in der Spur I den Rufnamen «Muni» tragen. HRo

Die SBB-Rangierdampflokomotive E 3/3 8501 «Tigerli» mit der alten Rangierplattform.

Der heimliche Filmstar aus dem Kultfilm «Hinter den sieben Gleisen»: die E 3/3 8527.

Märklin 1

Diesellokomotive V188 und Güterwagen für die Schweiz

Einzigartig waren nicht nur die Vorbilder der insgesamt vier Doppellokomotiven. Einzigartig wird auch das Modell 1:32.

Für die Königsspur kommt 2017 aus Göppingen ein deutscher Exot unter den Diesellokomotiven. Bekanntermassen hat die Deutsche Bundesbahn bei der Entwicklung von Diesellokomotiven auf die hydraulische Kraftübertragung gesetzt. Nicht zuletzt auf Grundlage der Erfahrungen mit den für die Wehrmacht produzierten Stangenlokomotiven, der späteren Baureihenbezeichnung V20 und V36. Die deutsche Wehrmacht hatte zwischen 1940 und 1945 aber auch Bedarf an leistungsstarken Diesellokomotiven, die für den Betrieb der grossen Eisenbahngeschütze eingesetzt werden konnten. Hierfür brauchte es nicht nur eine ausreichend strake Zuglok, sondern vielmehr auch ein fahrbares Kraftwerk zur Erzeugung des für den Betrieb der Geschütze benötigten Stroms.

Bei der Lokomotive handelt es sich genau genommen um jeweils zwei Lokhälften, die fest miteinander zu einer Doppellokomotive gekuppelt wurden. Insgesamt acht solcher Lokhälften wurden 1939 gebaut. Vier dieser Lokhälften wurden von der Deutschen Bundesbahn in den Betriebspark übernommen und bis Anfang der 70er-Jahre vor allem als Schubloks auf Mittelgebirgsrampen und im Güterzugdienst eingesetzt. Märklin bringt nun das Modell in insgesamt sechs verschiedenen Varianten auf den Markt.

Aus dem ehemaligen Hübner-Programm wird noch einmal die kleine Rangierlokomotive der Baureihe 335 (Köf III) in der Lackierung der Epoche 5 aufgelegt. Das Modell verfügt über vielfältige Digitalfunktionen, unter anderem auch über eine funktionsfähige Nachbildung der ferngesteuerten Rangierkupplung des Originals (55334).

Wiederauflage mit technischen Raffinessen. Hübners kleine Köf III mit ferngesteuerter Rangierkupplung.

Ein Wagenset mit Bedruckungsvarianten schon bekannter Wagen rundet die Spur-1-Neuheiten ab.

Für die Schweizer Spur-1-Fans wird es ein Wagenset, bestehend aus einem Hochbordwagen mit Stahlkasten des Typs E und einem Teleskophaubenwagen des Typs Shimms, geben (58789). SK

Spur IIm/G

LGB IIm/G
Ein Schmuckstück und Varianten

Aus Göppingen kommt im nächsten Jahr für die Schweizer Gartenbahnfreunde ein wahrer Strauss an vor allem farbigen Varianten von Fahrzeugen der Rhätischen Bahn.

Wichtigste Neuheit ist wohl die auf 399 Stück limitierte Dampflok LD1 «Rhätia» der RhB (20273), ausgestattet mit einem aktuellen Digitaldecoder für mfx/DDC mit vielen Licht- und Soundfunktionen, geliefert in einer Holzkassette und mit einem Echtheitszertifikat versehen. Mit dem Verkauf dieses Modells wird die Wiederaufarbeitung der Originallok bei der RhB mitfinanziert. Pro verkauftes Exemplar werden hierfür 50,00 € gespendet.

An Wagenmaterial kommt ein vierachsiger Schnellzugwagen, 2. Klasse, der RhB in der creme-grünen Farbgebung der Epoche III mit geänderter Betriebsnummer auf die Gleise der Gartenbahn (32523). Ebenso im eleganten Creme-Grün und mit geänderter Nummer wird ein weiterer zweiachsiger Personenwagen produziert (33551).

Der Allegra-Triebzug ABe 8/12 wird mit digitaler Vollausstattung ausgeliefert. Ein mfx/DCC-Decoder steuert nicht nur die Licht- und Soundfunktionen, sondern auch die beiden mit einer Heb- und Senkvorrichtung betriebenen Pantografen auf den Triebwagenköpfen. Das Fahrgeräusch dieses Modells kommt übrigens auch den Gartenbahnern zu Ohren, die ihre Anlagen noch nicht digitalisiert haben.

Als aktuelles Werbemotiv in eigener Sache der RhB wird auf der Ge 4/4^{II} 629 zurzeit auf den Neubau des knapp sechs Kilometer langen Albulatunnels hingewiesen. Das Modell der Lok wird 2017 einmalig

produziert (28441). Die digitale Ausstattung entspricht derjenigen des Allegra-Triebzuges.

Passend zur E-Lok werden ein EW 1 mit 1./2. Klasse (31679) und ein 2.-Klass-Wagen (30676) in der Farbgebung der Epoche VI aufgelegt. Für die Vervollständigung des Alpine-Classic-Pullman-Express-Zuges wird dieses Jahr der Salonwagen As1161 produziert (33520). Zur weiteren Vervollständigung von Personenzügen erscheinen noch ein zweiachsiger Gepäckwagen (41841) und ein Fahrradwagen mit Sonderlackierung (34555). Beide Fahrzeuge erhalten die Anschriften der Epoche V.

Bei den Güterwagen wird dieses Jahr der Fuhrpark der Epoche VI konsequent erweitert. Es erscheinen ein Hochbordwagen mit Stahlaufbau vom Typ Fb in grauer Farbgebung (40881), ein weiterer Zementsilowagen vom Typ Uc mit der Nummer 8020 (45255), ein Kesselwagen vom Typ Za mit den aktuellen Anschriften der Conrad Storz AG (47832) und ein Selbstentladewagen der Bauart Xas mit der Betriebsnummer 8741 (46695).

Der bekannte Containertragwagen kommt in diesem Jahr mit einem Container, der ein Werbemotiv von Aldi Suisse trägt (46892).

Nicht nur etwas für die Augen, sondern auch was für die Ohren ist die Modellinterpretation eines vierachsigen Aussichtswagens der RhB (33353). Der Wagen verfügt über einen Digitaldecoder mit mfx/DDC, mit dem nicht nur Lichtfunktionen geschaltet werden können. Auf einer herausnehmbaren Micro-SD-Karte sind bereits verschieden Musikstücke und andere Geräusche gespeichert. Auf die Karte können (nach Herausnehmen) auch noch weitere Musikstücke aus der eigenen Mediathek gespeichert werden. Wobei vielleicht etwas Rücksicht auf die Nachbarn und vor allem auf die auf der Plattform fest verbauten Musikerfiguren zu nehmen ist.

Da es auch in diesem Jahr Bahnjubiläen zu feiern gibt, werden diese wie in den vergangenen Jahren natürlich dazu benutzt, den Modellbahnern besondere Lackierungsvarianten von bereits bekannten Modellen anzubieten. Dieses Jahr ist es das anstehende 100-Jahr-Jubiläum der Schöllenenbahn. Die bekannte, kleine HGe 2/2 wird mit aktueller Technik und mfx/DCC- Decoder, erstmalig auch mit Sound, in einer einmaligen Serie in der blau-cremefarbenen Version der Epoche III angeboten (23461). Für die Bildung eines Zuges wird hierzu noch ein Wagenset mit einem 1./2.- und einem 2.-Klass-Wagen in passender Lackierung angeboten (36642).

Ein Zugset (29272) mit nicht ganz vorbildgerechtem Inhalt bildet einen Dampfzug der Dampfbahn Furka-Bergstrecke nach.

Von jedem der 399 produzierten Modelle fliessen 50,00 € in die Restaurierung des Originals.

Damit ein passender Zug zusammengestellt werden kann, gibt es Farbvarianten eines Vierachsers ...

... und eines Zweiachsers in der eleganten creme-grünen Lackierung aus der Epoche III.

Werbung in eigener Sache: in diesem Fall nicht für LGB, sondern für die aktuelle Grossbaustelle der RhB.

Wiedererkennungseffekte werden von den Werbefachleuten gerne eingesetzt.

Ein einfacher offener Güterwagen mit Stahlblechwänden im schmutzunempfindlichen grauen Anstrich.

Zum 100-Jahr-Jubiläum der Schöllenenbahn erscheint die kleine Hge 2/2 in einer weiteren Farb- ...

... variante und dazu passend dann gleich noch die zwei vierachsigen Personenwagen. Ein schöner Zug!

Hier wird es laut. Eine Absprache mit den Nachbarn scheint angemessen, bevor der Sound aufgedreht wird.

Eine Startpackung mit Bausteinwagen. Hier ist kindliche Kreativität absolut erwünscht.

Zuglokomotive ist eine HG 3/3 mit blau lackiertem Führerhaus und Wasserkästen. Auch diese Lok ist mit einem mfx/DCC-Decoder, erstmalig mit passendem Soundprojekt, ausgerüstet. Des Weiteren sind ein blauer zweiachsiger Personenwagen mit der Betriebsnummer B2228, ein roter, ebenfalls zweiachsiger Personenwagen (B2204) sowie ein offener Güterwagen (556) mit Beschriftungen passend für die Epoche V beigegeben.

Für die Freunde der amerikanischen Bahnen in der Baugrösse G wird eine Komposition der klassischen Diesellokreihe F7a in den Farben der Denver & Rio Grande Western Railroad aufgelegt. Selbstredend sind auch diese Modelle mit mfx/DCC-Decodern ausgerüstet. Neben zwei unterschiedlichen A-Units (20578 und 20579) wird auch eine unmotorisierte B-Unit (20588) angeboten. Diese hat keinen Antrieb, aber einen eingebauten Lautsprecher spendiert bekommen, der über ein Kabel mit einer der A-Units verbunden werden kann. Passend zu dieser Komposition erscheinen auch noch ein Streamliner Passenger Car (36572), ein Dome Car (36574), ein Dining Car (36575), ein Baggage Car (36576) und der passende Schlusswagen, ein Observation Car (36577) in der Lackierung der Denver & Rio Grande Western Railroad.

Bei den Güterwagen für diese Baugrösse werden ein grüner Box Car (48675) der White Pass and Yukon Railroad sowie zwei unterschiedliche Tankwagen (40874, 40809) angeboten.

Als Einstieg für den Nachwuchs wird ein Startset mit einer kleinen zweiachsigen Dampflok und zwei sogenannten «Bausteinwagen», bei denen die Wagenböden über Klemmnoppen verfügen, auf denen mit Bausteinen namhafter Hersteller, fantasievolle Aufbauten gestaltet werden können, angeboten. Ein kleiner Fahrregler und Schienen für einen Kreis liegen der Packung bei (90463). SK

Pullman G (ESU)

BEX-Wagen

Nachdem in den letzten beiden Jahren die Triebwagen der 40er-Serie ausgeliefert wurden, kommt in diesem Jahr die Ankündigung der BEX-Panoramawagen für Epoche V und Epoche VI aus Neu-Ulm.

Das Pullman-Modell weist je nach Vorbild entweder SIG-90-Drehgestelle mit Nachbildung der Schraubenfedern auf oder bei den Stadler-SSL-Drehgestellen die Imitation der Luftfederung. Die Stromabnahme für die über einen Decoder ansprechbaren Lichtfunktionen soll über jedes einzelne Rad erfolgen. Zusätzlich befindet sich noch ein Power-Pack-Speicherkondensator an Bord und sorgt für flackerfreies Licht. Die 680 mm langen Wagen bekommen Drehgestelle mit Dreipunktlagerung. Die Epoche-VI-Ausführung wird vorbildgetreu beleuchtete Zugzielanzeigen in den Seitenwänden spendiert bekommen. Es werden für jede Epoche jeweils zwei 1.-Klass-Wagen und vier 2.-Klass-Wagen mit unterschiedlichen Betriebsnummern aufgelegt. SK

2 von insgesamt 6 Wagen für einen vollständigen BEX.

Regner IIm
Klein Henry als Echtdampflok

Die kleine Waldbahndampflok Henry für die Spur IIm ist in jeder Hinsicht ein Augenschmaus.

Mit der kleinen, originellen Echtdampflok mit dem Namen Henry hat Regner ein neues Dampflokmodell im Easy-line-Sortiment. In Anlehnung der einst weitverbreiteten Waldbahndampfloks entstand ein durchaus authentisches Modell. Das Umlaufblech, das Gehäuse und das Dach sind aus Echtholz gefertigt. Die Einzylinder oszillierende Dampfmaschine wird durch einen Flammrohr-Stehkessel mit Dampf versorgt. Durch eine Untersetzung durch Zahnräder erhält Henry einen angenehm langsamen Lauf und kann einfach per Hand geregelt werden. Das Modell wird als Bausatz angeboten. Die Teile der Dampftechnik sind fertig bearbeitet und lackiert. Der Bausatz wird durch Schrauben, Passen und Kleben montiert. Die Spurweite lässt sich zwischen 30 und 45 mm einstellen. HRo

Piko G
Grossdiesel aus Sonneberg

Piko stellt mit der Baureihe 118 der DR eine ordentlich grosse Lokomotive auf die Gartenbahngleise. Die Lok war die grösste in der DDR je gebaute Diesellok.

Ein fein detailliertes Modell mit vielen separat angesetzten Details wie Scheibenwischern, diversen Kleinteilen an den Drehgestellen und geätzten Gittern über den Dachlüftern.

Das Modell ist für den Digitalbetrieb mit Soundimitation vorbereitet. SK

Ein ordentlicher Brummer für die Gartenbahngleise kommt da aus Sonneberg auf uns zu.

Train Line IIm
Rollwagenbetrieb im Garten

In Nürnberg stellte die Firma Train Line Gartenbahn als Formneuheiten einen Rollwagen inklusive eines offenen Güterwagens in Regelspur vor. Damit steht ein komplettes System für den Rollbockbetrieb zur Verfügung. Der Güterwagen der Regelspur (Massstab 1:22,5/Spur II) hat eine Spurweite von 64 mm. Er kann als Ladegut sowohl für die bereits erhältlichen Rollböcke als auch für den neuen Rollwagen dienen. Die bereits angekündigten Personenwagen der RhB werden ausgeliefert. SK

Mehr Rangierspass für IIm-Anlagen. Mit einer Spill-Anlage könnten diese Wagen verschoben werden.

Zubehör

Arwico
Moderner Bahnhof

Der Generalimporteur von Piko, Faller und einigen anderen bekannten Marken aus der Modellbahnszene stellt immer wieder mit einzelnen Herstellern Sondermodelle, die speziell für den Schweizer Markt produziert werden, auf die Füsse.

Für die moderne Bahn wird ein Stationsgebäude angekündigt, dessen Vorbild im deutschen Kerpen-Horrem steht. Das Gebäude mit seiner modernen transparenten Architektur, einer Fotovoltaikanlage (nein – leider erzeugt sie nicht den erforderlichen Modellbahnstrom!) und ökologisch korrekter Dachbegrünung könnte aber durchaus auch an einer Schweizer Neubaustrecke so errichtet worden sein. Dementsprechend wird der Bausatz mit den zeitgeistigen Accessoires der SBB ausgestattet sein. SK

Internationale Bahnarchitektur für Epoche VI.

Auhagen
Baukastensystem auch für Schweizer Industriebetriebe

Grosse Hallen brauchen viel Tageslicht. Sheddächer eignen sich hierfür hervorragend.

Das bekannte Baukastensystem in H0 wird weiter konsequent ausgebaut. Der gewählte Baustil und die Grösse der Elemente sind typisch für kleine und grosse Gewerbebauten aus der Zeit um 1900 bis 1930. Areale mit solchen Bauten gab und gibt es auch noch in der Schweiz. Idealerweise haben diese Gewerbeflächen natürlich auch heute noch einen Gleisanschluss. Die äusserst fein geprägten Bauelemente geben den Eindruck dieser Industriearchitektur perfekt wieder. In diesem Jahr erscheinen Ergänzungen zur Nachbildung von Sheddächern zur Belichtung grosser Hallen, über Dach geführte Brandschutzwände und eine Vielzahl von neuen Wandplatten in Ziegelausführung oder mit der Nachbildung von Putzflächen. Mit neuen Säulen und Ziegelfriesen sowie Ecksäulen lassen sich weitere Akzentuierungen von Industriefassaden erreichen. Die bisher erschienenen Broschüren mit den Planungshilfen werden dieses Jahr um das Heft 5 mit weiteren Basteltipps und Anwendungsbeispielen ergänzt. Für den N-Bahner wird neu eine Untersuchungsgrube und ein Set mit Abdeck- und Umlenkzügen für Drahtzüge angeboten. SK

Brandwände müssen über Dach geführt werden.

Neue Wandbauelemente und Gliederungselemente.

Auch verputzte Flächen lassen sich jetzt nachbilden.

Abdeck- und Umlenkkästen von Drahtzügen für die Spurweite N.

Eine Untersuchungsgrube braucht es auch für den modernen Bahnbetrieb.

Die inneren Werte zählen: neues Netzteil von ESU.

Kleinerer Puffer für die Zugbeleuchtung.

Neuer Decoder: LokPilot V4.0 M4 MKL.

ESU

Neue ECoS und weitere Decoder

Mit der neuen Zentrale ECoS 50210 erhält die bekannte Digitalzentrale aus dem Hause ESU im Jubiläumsjahr eine vorbildliche Modellpflege. Die wichtigste Neuerung ist wohl die, das sich pro Lok – je nach Datenformat und Lokdecoder – bis zu 28 Funktionen abrufen lassen. In der ECoS-Zentrale ist ein Booster mit einer Dauerausgangsleistung von jetzt sechs Ampere integriert. Die Zentrale wird mit dem neu entwickelten stabilisierten Schaltnetzteil mit 150 VA Leistung ausgeliefert. Primär ist dieses neue Netzteil für die Versorgung einer ESU-ECoS-Digitalzentrale oder eines ECoS-Boost-Boosters gedacht, eignet sich aufgrund seiner Leistungsdaten aber auch als ideale Stromquelle für anderes elektrisches Gleichstromzubehör auf der Anlage. Die Ausgangsspannung des Netzteils kann mithilfe eines Drehreglers stufenlos zwischen 15 V und 21 V eingestellt werden und ist auch unter Last stabil. Der gelieferte Ausgangsstrom kann bis zu 7 A betragen.

Ein eingebauter, temperaturgesteuerter Lüfter kühlt das Netzteil bei Bedarf. Es schaltet bei Erkennung von Kurzschlüssen oder Überlastung ab und startet automatisch neu, wenn die Überlastung beseitigt wird.

Der neueste Decoder mit der Bezeichnung LokPilot V4.0 M4 MKL ist ein echter Quad-Protokolldecoder und spricht neben DCC mit RailComPlus® auch Motorola®, Selectrix und M4. Er wird ausschliesslich mit einer 21-poligen Schnittstelle mit sechs verstärkten Funktionsausgängen speziell für neuere Märklin-Loks geliefert.

Die Liste der Soundprojekte wird ebenfalls weiter ausgebaut. Bereits erhältlich sind die für das erste Quartal angekündigten Soundprojekte für die Ae 6/8 der BLS. Für die Schmalspurfans der FO/BVZ sind die Sounds für eine HGe 4/4^{I} und HGe 4/4^{II} sowie für die Gepäcktriebwagen der Baureihen Deh 4/4^{I} und Deh 4/4^{II} der FO/MGB lieferbar. Für Fans der RhB gibt es neu den Sound der Ge 2/4.

Für die Sicherstellung einer flackerfreien und konstanten Wageninnenbeleuchtung kommt der neue PowerPack-Superkondensator in den Handel. Er passt zu den Innenraumbeleuchtungen 50700, 50702, 50708 und 50709 und kann direkt angeschlossen werden. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger liefert er die doppelte Kapazität (0,22 F/5,5 V) und ist dennoch kompakter. SK

Brekina H0

Um den Flughafen und andere Transporter

Der Schweizer Importeur Arwico hat auch dieses Jahr wieder für einige attraktive H0-Automodelle von Brekina exklusiv für den Schweizer Markt gesorgt. Als Formneuheit wurde der Landrover 88 im Anstrich der PTT-Betriebe angekündigt.

Das Jahr 2017 steht ansonsten ganz im Zeichen des schweizerischen Flugwesens. Angekündigt wurden Fahrzeuge, die man einst rund um die Schweizer Flughäfen sichten konnte, wie ein Hanomag-Kastenwagen mit Swissair-Livree, ein Jeep Wagooneer mit Swissair-Logo, ein Mercedes-Benz 319 der Zürcher Freilager AG und Jacky, Maeder & Co. – Air Cargo, ein Mercedes-Benz-Sattelauflieger LPS 1418 der Swissair Cargo, ein Renault R4 des Genfer Flughafens und ein Transferbus Setra S6, welcher früher jeweils im Auftrag der Swissair zwischen den Hotels und dem Flughafen pendelte.

Das Transport- und Logistikgewerbe im Massstab 1:87 wird des Weitern durch ei-

Formneuheit des Landrovers im PTT-Anstrich.

Interessantes Modell des MB-Sattelaufliegers LPS 1418 der Swissair Cargo.

nen knallroten Renault R4 von Möbel Pfister, den VW-Kastenwagen T1a von LVZ mit Dachträger, einen VW-Kastenwagen T2 der Schweizer Skimannschaft mit Skiträger und Ski auf dem Dach und ebenfalls einen VW-Kastenwagen T2 der Schweizer Fleischverarbeitungsfirma Bell ergänzt. HRo

Auffallend rot: der Renault R4 von Möbel Pfister.

Die Firma Bell hatte VW T2 in ihrem Bestand.

Der einstige Bus der Schweizer Skimannschaft.

Der blaue Handwerkerbus mit Dachträger.

Das Follow-me-Auto vom Genfer Flughafen.

Das originelle Figurenset «Fuchs, du hast die Gans gestohlen» gibt es neu von Busch.

Busch H0

Vielseitige Details zur Anlagengestaltung

Der 48 Seiten umfassende Neuheitenprospekt von Busch zeigt wieder einmal die Vielseitigkeit dieser Firma, was die Anlagenausstattungsgegenstände anbelangt. So gibt es neu in H0 eine Laderampe mit Auffahrt und Prellböcken passend für Güterbahnhöfe, Industriegebiete und Häfen. Auch im Bereich der Eisenbahngleise angesiedelt sind Schalthäuser, Kabelkanäle und als besonderes Gadget: Hemmschuhe mit Ständer. Auch das Ladegut für Flachwagen kommt nicht zu kurz und wird in Form von Stahlbündeln angeboten. Ein in der Schweiz oft gesehenes Ladegut.

Das Feuerwehrgebäude in Buschheide lässt sich auch gut in der Schweiz einsetzen.

Im Angebot der Gebäude finden wir einen Torturm, eine Stadtmauer eine Apotheke, ein Rathaus, ein Wohnhaus mit Anbau und einem Feuerwehrgebäude. Obschon alle Häuser deutschen Vorbilds sind, lassen sie sich gut auch auf Anlagen mit Schweizer Vorbild einsetzen.

Wer einen Park oder botanischen Garten auf seiner Modellanlage oder seinem Diorama gestalten möchte, kann nun auf einen Parkpavillon, eine Orangerie und ein Set mit vier Zitrusbäumen zurückgreifen.

Das beliebte Thema rund um die Werkstätten wird mit zwei vielseitig ausgestatteten Sets für die Schrauber- oder Handwerker-Werkstatt fortgeführt, die die Modellwerkstätten bereichern sollen.

Im Bereich der Landwirtschaft gibt es sogleich eine Fülle an neuen Sets. Mit dabei sind diverse Schuppen in Echtholz, diverse Gänse, eine Güllenpumpe mit Schläuchen und am augenfälligsten das Themenset «Fuchs, du hast die Gans gestohlen».

Passend für die heutige Epoche lässt sich mit dem Gebäude einer Gewerbehalle ein moderner Gewerbebetrieb darstellen. Natürlich liefert Busch auch gerade die passende Ausstattung in Form eines Sets für einen Steinmetzbetrieb an.

Auf der Strasse gibt es wieder eine Fülle an verschiedenen Autos in diversen Massstäben. Als Schweizer Sonderserie wird ein Landrover Defender anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Roten Kreuzes in einer einmaligen Auflage auf den Markt kommen.

Nun wird auch für die Spur 1 die beliebte Dreschmaschine «Lanz» im Massstab 1:32 angeboten. Es handelt sich hierbei um einen Bausatz mit 103 Einzelteilen. HRo

Für eine mögliche Schrauberwerkstatt gibt es von Busch nun ein vielfältiges Teileset.

Die Teile der Handwerker-Werkstatt lassen sich überall einsetzen, wo gewerkelt wird.

Modern gestalteter Gewerbebetrieb.

Die Dreschmaschine «Lanz» als Bausatz in 1:32.

Die Stahlbündel bereichern jeden Modellflachwagen sowohl auf der Anlage als auch in der Vitrine.

Faller

Moderne Industrieanlagen für die Modellbahnlandschaft

Nach dem fulminanten Jubiläumsjahr 2016 mit dem grossartigen Bausatz des Klosters Bebenhausen im Massstab 1:87 kommen in diesem Jahr die Modellbahner der Spur N in den Genuss einer ebenso imposanten Klosteranlage aus dem süddeutschen Raum. Der Bausatz des Klosters Blaubeuren ist in Anlehnung an das originale Gebäudeensemble entwickelt worden und gibt die Architektur einer Klosteranlage aus dem 15. Jahrhundert hervorragend wieder. Dieser Bausatz kann sicherlich auch auf der einen oder anderen N-Anlage mit Schweizer Motiven seinen Platz in einer weiten Auenlandschaft finden.

Für die N-Modellbahner, die eher die Hochgebirgsregionen der Schweiz nachbilden wollen, bringen die Gütenbacher einen Bausatz des nördlichen Portals des Simplontunnels bei Brig und des südlichen Portals bei Iselle in Italien. Vorbildgerecht sind die beiden getrennten Portale jeweils eingleisig befahrbar.

Sowohl im Flachland wie auch in gebirgiger Landschaft lässt sich die Nachbildung eines Zementwerkes mit Sandbunkern und Zementsilos ansiedeln.

Faller setzt zur Eroberung des Luftraums über den Modellbahnanlagen an. Ebenfalls noch für die Baugrösse N wird die Nachbildung eines Heissluftballons angeboten, der aber durchaus auch in grösseren Höhen über einer Anlage im Massstab 1:87 eingesetzt werden könnte.

Für die Baugrösse H0 wird ein Gleitschirmflieger angeboten, der mit feinsten Seilen an seinem Schirm hängt.

Bei den Gebäudemodellen sticht als erstes der Bausatz für eine moderne Betriebsanlage eines chemischen Betriebes ins Auge. Bei der Vielzahl von modernen Tankwagen, die aktuell im Massstab H0 von den Fahrzeugherstellern angeboten werden, eigentlich ein schon längst überfälliges Thema.

Die Produktionsanlage eines grossvolumigen Reaktors mit grossem Tank, angeschlossener Verdampferkolonne und einem mehrgeschossigen Apparategerüst lässt sich durch Einsatz mehrerer Bausätze modular erweitern. Als zusätzliche Ergänzungen können auch die einzeln erhältliche Kolonne und ein Hochtank eingesetzt werden. Mit dem ebenfalls separat erhältlichen Rohrleitungsset können die Anlagenteile untereinander verbunden werden.

Zum Thema «moderne Bahn» gehören auch die neu angebotenen 20"- und 40"-Seecontainer und ein 20"-Tankcontainer, die jeweils unterschiedlich beschriftet sind.

Auch in diesem Jahr werden Varianten bereits bekannter Modelle angekündigt. So wird es eine weitere Variation eines Bahnhofsgebäudes aus dem Typenprogramm der königlich-württembergischen Eisenbahnverwaltung geben. Mit dem Empfangsgebäude «Neukirchen» steht ein eher lang gestreckter Baukörper zur Verfügung, der auch auf Schweizer Anlagen durchaus eine gute Figur machen könnte.

Als Accessoires für die Bahnsteige kommt ein Modell des Still R08-12, das Standmodell eines Elektro-Plattformwagens mit Ladefläche und Anhänger. Ebenfalls aus Schweizer Sicht noch interessant ist ein Set mit internationalen Andreaskreuzen.

Eine wunderbar detaillierte Nachbildung eines kleinen Wartehäuschens nach einem italienischen Vorbild stellt das Modell «Stamperia» dar. Es wird in einer nicht gealterten und in einer gealterten Version angeboten. Für die Alterung wird auf moderne digitale Drucktechnik gesetzt.

Für die RhB-Begeisterten bietet Faller dieses Jahr erstmalig die Remise von Filisur als Laser-Cut-Modell an. Die Wände sind aus gebeiztem Echtholz. Das Modell ist für Fahrzeuge bis maximal 260 mm Länge geeignet.

Hier braucht es nur noch einen Soundbaustein.

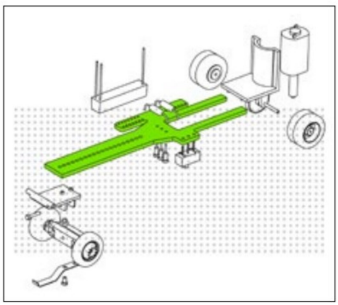
Auch für N-Bahner gibt es jetzt ein Kloster.

Südliches Simplonportal, das nördliche gibts auch.

Baustellen auf der N-Anlage brauchen auch Beton.

Richtiger Hintergrund für lange Kesselwagenzüge: chemische Industrie in der Epoche V und VI.

Faszinierende technische Entwicklungen aus Gütenbach: Verwitterung mithilfe digitaler Drucktechnik.



Das Chassis-Kit für den Umbau von Fahrzeugen ...

... und das vormontierte Chassis für Herpa-Lkw.

Sonntagnachmittag am See, auch auf der Anlage.

Der Bauboom jetzt auch im ländlichen Raum.

Ein Kaufhaus als Eckgebäude für die Stadt.

Neu im Programm ist auch noch ein kleiner Lokschuppen für eine Feldbahn.

Zur Gestaltung von städtischen Szenen werden ein Hallenbad mit Aussenbecken und Wasserrutsche, ein mehrgeschossiges Kaufhaus, das als Eckgebäude ausgeführt ist, und eine kleine Kirche erscheinen.

Eher für den ländlichen Raum geeignet sind eine Baustelle eines Einfamilienhauses in Holztafel-Fertigbauweise, ein modernes Seecafé mit grosser Aussenterrasse, ein kleiner Blumenladen und ein Set mit Ferienhäusern.

Ebenfalls für den ländlichen Raum erscheint eine kleine Waldhütte für den Bau an Hanglagen als Laser-Cut-Modell.

Das Thema Baustelle wird noch ein zweites Mal aufgegriffen. In Form einer halboffenen Darstellung eines zweistöckigen, ländlichen Wohnhauses mit drittem Giebel und zweierlei Dacheindeckung, das einer Sanierung unterzogen wird. Die eingerüstete Fachwerkseite zeigt das offene Holzskelett (in Echtholzausführung) ohne Mauerwerk in den Ausfachungen.

Als limitierte «Aktionssets» werden im kommenden Modellbahnjahr eine Häuserzeile mit dreigeschossigen Geschäftshäusern und ein mehrteiliges Gebäudeensemble mit einer Feuerwache, einem Polizeidienstgebäude, einer Werkstatt und einer Blechgarage erscheinen.

Auch die Sets mit Figuren werden weiter erweitert. So kommt, passend für die Baustellenthemen, ein Trupp Bauleute. Für die Darstellung von ländlichen Szenen erscheinen verschiedene Packungen mit Haus- und Wildtieren sowie ein Set mit Forstarbeitern. Passend hierzu wird auch ein Scania R13 «Kurzholz-Lkw» (Herpa) angeboten. Für das Chemiewerk kommt ein passend zusammengestelltes Set mit Industriearbeitern. Die Feuerwehr bekommt sowohl für die Wache wie auch für den Einsatz am Unfallort Zuwachs.

Für die Ausstattung von Betriebsgebäuden wird die komplette Maschinenausstattung einer Schlosserei angeboten. Ebenfalls neu ist die Nachbildung einer kleinen Brennerei für die Produktion von hochprozentigen Genussmitteln.

Und hier, ausnahmsweise mal am Ende und nicht am Anfang, dann mal noch ein Blick auf die kleinste Baugrösse Z. Hier setzt Faller komplett auf die Laser-Cut-Technik. Es werden die Nachbildung des Bahnhof Durlesbach und ein viergeschossiges Stadthaus als Eckgebäude erscheinen. Aus dem Formenfundus für den Kunststoff-Spritzguss wird das Modell einer kleinen Landgärtnerei mit Fachwerk-Wohnhaus und Gewächshäusern neu zusammengestellt.

In der Serie «Kirmes» wird es neu eine Achterbahn und ein sogenanntes Laufgeschäft «Mäusestadt» geben. Zur weiteren Ausgestaltung eines Kirmesplatzes erscheint ein Set mit sieben Spielautomaten und ein kleiner Touristenzug.

Für das Faller-Car-System wird als innovative Neuheit ein sogenanntes Chassis-Kit angeboten, mit dem man seine Fahrzeuge individuell für den Einsatz auf der Strasse umbauen kann. Als Alternative gibt es ein bereits fertig vormontiertes Chassis, das aus zweiachsigen Standmodellen von Herpa-Lkw voll taugliche Fahrzeuge für das Car-System macht. Die Palette der Lkw-Modelle wird weiter fortgesetzt. Es wird ein kostengünstiges Set «Bushaltestelle» geben sowie ein neu entwickeltes Relais-Modul, mit dem unterschiedliche Schaltfunktionen auf der Modellbahnanlage realisiert werden können. Für das Car-System-Digital erscheinen zwei neue Lkw-Modelle, eine Reihe von Beleuchtungsplatinen und einzelne Reflektor-SMD-LED.

In der Serie der Premium-Bäume gibt es neu einen Ahorn, einen Walnussbaum und eine Linde sowie ein fünfteiliges Set zur Herstellung individueller Bäume. SK

Für alle Fans der Meterspur: die Remise von Filisur in Laser-Cut-Technik aus Echtholz.

Hack

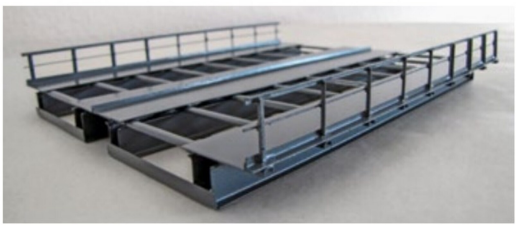
Hochspannung auf der Modellbahn

Der Brückenspezialist aus dem süddeutschen Remseck stellte dieses Jahr eine Ergänzung des Brückensystems für das Märklin-C-Gleis vor, das abgestimmt ist auf die Radien 360 mm und 437,5 mm. Die Elemente gibt es jeweils für den ein- oder zweigleisigen Streckenausbau. Für die Ausstattung von Autobahnen auf der Modellbahn gibt es neu eine Schilderbrücke. Die Beschriftung kann selbst vorgenommen werden. Die Serie der Hochspannungsmasten wird durch zwei neue, jeweils 26 cm hohe Masten für fünf oder drei Hochspannungsleitungen ergänzt. SK

Für den sechsspurigen Autobahnausbau geeignet.

Brückensystem für das Märklin-C-Gleis.

Imposante Hochspannungsmasten für H0.



Abgestimmt auf die Länge der Gleisstücke aus dem C-Gleis-System gibt es …

… diese Brücken ein- oder zweigleisig für den richtigen Parallelgleisabstand.

Heki

Bäume, Bäume …

Die Neuheiten aus dem Rheintal in diesem Jahr: Bäume! Zum einen Nadelbäume für die Baugrösse H0. Diese Tannennachbildungen der neusten Generation haben eine ansprechende Benadelung in einem zweifarbigen, schimmernden, tiefen Grünton. Sinnvollerweise werden die Bäume nicht einzeln angeboten, sondern in zusammengefassten Sortimenten. Die Bäume sind auch in der Höhenentwicklung erfreulich massstäblicher geworden. So gibt es ein Set mit drei Hochstammtannen, die eine Höhe von 17 cm aufweisen. Des Weiteren gibt es ein Set mit 14 Nadelbäumen (Tannen, Fichten, Kiefern) in Grössen zwischen 10 und 17 cm, ein Set mit 20 Tannen in den Grössen 7 bis 14 cm, ein Set mit Hochstammtannen und kleineren Waldrandtannen in den Grössen 5 bis 11 cm sowie ein Set mit 20 Tannen für den Waldrand mit Grössen von 5 bis 11 cm.

Stattliche Buche für die grossen Spuren. Immerhin 39 cm Höhe erreicht diese Gewächs von Heki.

Silberpappeln machen sich gut entlang von kleinen Gewässern oder Seen.

Ein Blickfang in H0: eine Rotbuche in der vollen Laubpracht des Sommers.

In dieser Grössenabstufung sind die Bäume gleichermassen für H0- wie auch für N-Anlagen geeignet.

Bei den Laubbäumen werden neu ein 15 cm grosser Silberahorn und eine Rotbuche mit 16 cm Höhe, zwei Sets mit jeweils drei Stück Silberpappeln in Grössen von jeweils 13 oder 18 cm sowie ein Set mit drei 16 cm hohen Schwarzpappeln angeboten.

Für die Fans der grossen Spurweiten ab der Baugrösse 0 bis G wird ein Obstbaum mit 24 cm Höhe in drei verschiedenen Varianten produziert werden. Alle drei Bäume tragen eine dichte Belaubung in satten Grüntönen. Neben einem Apfelbaum mit roten Früchten gibt es auch noch eine blühende Version und eine Version nach der Blüte, aber noch ohne Früchte. Als wirklich grosser Solitärbaum wird die Nachbildung einer stattlichen Buche mit stolzen 39 cm Höhe erscheinen. SK

Schlanke Schwarzpappeln im Dreierset für H0.

Neue Nadelbäume, auch in der Ausführung als ...

... Hochstamm, für die Gestaltung von Nadelwäldern.

Für jede Jahreszeit etwas: Diese schönen Obstbäume gibt es mit Früchten ...

... für die sommerliche oder auch blühend für die frühlingshafte Anlage.

Joswood GmbH H0

Verschiedene Laser-Cut-Bausätze aus Karton

2007 zeigte der Wuppertaler Hersteller an der Spielwarenmesse in Nürnberg den ersten Bausatz, einen recht einfach gestalteten Prototyp einer Brücke, mit der die Beziehung zum Laser-Cut begann. Elf Jahre später zeigt Joswood GmbH weniger Prototypen, dafür viele Modelle, die sofort lieferbar sind.

Obschon die Bausätze mehrheitlich deutsche Vorbilder haben, lassen sie sich sehr gut helvetisieren. Joswood GmbH hat sich auf die Nachbildung industrieller Gebäude spezialisiert. Besonders aufgefallen ist die grosse Tankanlage, bestehend aus zwei grossen Tanks mit einer Verladungsbühne. Solche Anlagen sind in der Industrie überall zu finden, passen aber auch gut an die Ladestrasse eines Bahnhofes. Auch ein Hingucker ist das kleine Fabrikgebäude mit Behälter auf dem Dach, bei welchem auf der Gebäuderückseite eine angesetzte Betontreppe angebracht ist. Das Vorbild steht auf der Kokerei Hansa, in ihr ist die Anthracenölregenerierung untergebracht.

Daneben gefallen die vielen für Industrienachbauten wichtigen Details wie ein Pumpenhaus mit Inneneinrichtung, ein Fördersystem für Bandbrücken, Kabeltrassen, ein Tank mit Auslaufschutz oder ein Unterstand eines Betriebshofs, der auch an einem Ladegleis platziert werden kann.

In die 1950er-Jahre gehört das Häuschen mit Kiosk und WC-Anlage. Mit leichten Änderungen kann es auch als Pförtnerhaus für ein Fabrikareal verwendet werden. In dieselbe Zeitspanne passt der Garagenhof mit sieben Garagen im aussergewöhnlichen 50er-Jahre-Architekturstil. Die feinen Holztore, innen mit vorbildgerechtem Rahmen, können sowohl geschlossen als auch offen dargestellt werden. HRo

Laser-Cut-Bausatz des Tanklagers, welches sich vielseitig einsetzen lässt.

Das Kioskgebäude lässt sich mit wenig Aufwand auch gut in ein Pförtnerhaus umwandeln.

Das kleine Fabrikgebäude mit einem Behälter auf dem Dach und grossen einsehbaren Fenstern.

Kibri/Viessmann

Moderne Lagerhalle und Häuser für die Schweiz

Für die ausgedehnten Gewerbeflächen längs von Bahnanlagen eignet sich die Formneuheit eines modular anpassbaren Bausatzes für ein modernes Lagergebäude in der Baugrösse H0. Grosszügige Verglasungen lassen zudem eine Inneneinrichtung mit Hochregalen geradezu notwendig erscheinen. Die Halle kann in Schritten von 7 cm den individuellen Platzverhältnissen angepasst werden. Die Serie der Werkstattmaschinen wird um je ein Fertigmodell einer Ständerbohrmaschine, einer Waagrecht-Stossmaschine und einer Werkbank erweitert. Für die Gestaltung einer gründerzeitlichen Strassenecke im Massstab 1:87 wird ein dreigeschossiges Eckhaus angeboten. Eher für den ländlichen Raum ist wohl das Wohnhaus in Blockbohlenbauweise, dessen

Giebel ein paar veritable 12-Ender-Geweihe zieren, gedacht.

Spannend wird es für die Baugrösse N. Hier wird die Nachbildung eines grossen Bauernhauses aus dem Emmental mit Zufahrt zur Tenn als Neukonstruktion vorgestellt. Ebenfalls im Massstab 1:160 wird das Stationsgebäude von Schönried aus dem Saanenland im Kanton Bern aufgelegt. Der Bahnhof gehört zur Montreux-Berner-Oberland-Bahn (MOB) an der Linie Zweisimmen–Montreux. Somit gibt es jetzt zum ersten Mal ein Grossserienmodell eines Stationsgebäudes für die Spurweite Nm.

Wie bei Viessmann üblich, wird ein Teil der Gebäudebausätze gleich mit einer passenden LED-Innenbeleuchtung ausgeliefert. Diese Bausätze werden als «Funktionsbausätze» bezeichnet. Lassen Sie sich von dieser Begrifflichkeit nicht abschrecken. Es sind, wie von Kibri gewohnt, einfach gute und passgenau hergestellte Kunststoffbausätze. SK

Auch die wachsende Zahl der Nm-Bahner bekommt einen Bahnhof.

Lagerhalle der Firma Viessmann (auch im Original).

Ergänzung des Maschinenparks.

Für die Baugrösse N gibt es diesen imposanten Emmentaler Hof.

Die Serie der grossen Stadthäuser wird erweitert.

Durchaus universell im ländlichen Raum einsetzbar scheint diese Jagdhütte.

KM1 Modellbau e.K.

Digitales Hightech für die Modelldampflok

Der Lauinger Hersteller KM1 Modellbau zeigte der LOKI-Redaktion mit dem neuen KM1-Lok-Bus ein bidirektionales Kommunikationssystem für Modelle. Für dieses System ist KM1 Modellbau eine vorbildliche Kooperation mit der Firma Lenz eingegangen. Mit dem neuen Lok-Bus können künftig alle Komponenten in den Modellen bidirektional miteinander kommunizieren. So kann beispielsweise das Rauchentwicklermodul die Information an den Decoder geben, dass sich kein Destillat mehr im Tank befindet. Dieser wiederum kann aus Sicherheitsgründen die Funktion ausschalten und dem Klangmodul den Befehl senden, folgende Ansage abzuspielen: «Bitte Betriebsmittel nachfüllen!»

Das High-End-Klangmodul (KM4416) unterstreicht schon im Namen den Anspruch: Die Modelle werden in Zukunft kein Geräusch mehr machen, sondern sie werden klingen! Dafür sorgt die neu entwickelte Elektronik. Mit darüber hinaus 16 volldigitalen Spuren, einer Equalizerfunktion zur individuellen Anpassung des Klangs an den Raum und vielen nützlichen Features ist es rundum perfekt ausgestattet. Echte Tonaufnahmen von Lokomotiven mit volldigitalem Sampling und echten 44,1 kHz bei 16 Bit Auflösung bringen eine neue Dimension in die digitale Klangwelt der Modellbahn. Bis in die leisesten Töne gibt es qualitätsvollen Klang ohne Rauschen und Knacken. Und wer möchte, kann seine Sound-Dampflok auch als Stereoanlage in der Wohnstube verwenden. HRo

Ladegüter Bauer

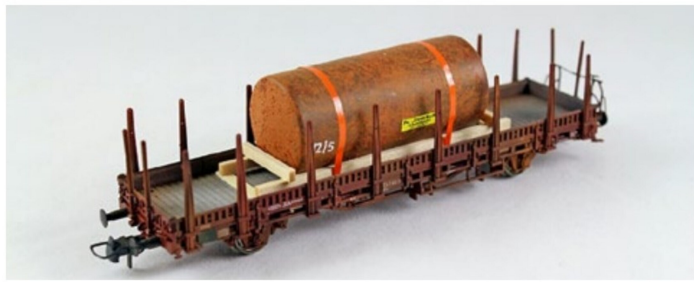
Güter auf die Bahn – schön rostig und alt

Auch in diesem Jahr hat der umtriebige Hersteller von Ladegütern wieder einen Strauss an Neuheiten präsentieren können. Hervor stechen ein Ladeguteinsatz für einen modernen Eanos mit der perfekten Nachbildung von Altreifen. Der Glanz des Gummis lässt einen mit der Nase ganz dicht an die Reifen herangehen, einfach nur, um zu riechen, ob die alten Reifen auch den typischen Geruch, der in der Realität von ihnen ausgeht, verströmen.

Schwere Lasten stellen wieder die gekonnt ge- oder besser verrosteten Ladegüter aus Stahl dar. Stellvertretend seien hier ein grosser Tank und eine Ladung schwerer Stahlprofile gezeigt. SK

Altreifenladung auf den Weg in ein Zementwerk.

Die Rostfarbe dieser Rohre und auch des ...



... Stahltankes ist perfekt getroffen. Möglich wird das durch den Einsatz von echtem Rost.

Lenz

Neuer Handregler

Back to the roots – Handregler mit Drehknopf.

Nicht mehr ganz neu ist der angekündigte Handregler LH 101, war er doch auch schon auf der IMA in Köln 2016 in der Vitrine am Stand zu finden. Der Handregler für das XpressNet verfügt über einen angenehm zu bedienenden Drehregler und ein übersichtliches Display. Die Belegung der Tasten ist so gelöst, dass Lenz-typisch alle Einstellungen praktisch intuitiv erfolgen. Mit dem Steuerteil können, je nach in der Lok verbauten Decodern, bis zu 28 Funktionen angesprochen werden.

Der Handregler kann im sogenannten «Rangiermodus» betrieben werden. Hier wird der Decoder beim Zurückdrehen des Reglers nur bis auf Fahrstufe 1 runtergeregelt, sodass die Lok praktisch an die Wagen herankriecht. Erst ein Druck auf den Regler hält die Lok dann endgültig an.

Für Modellbahner, die zu Hause und an Clubanlagen auf einen kabellosen Handregler zurückgreifen wollen, entwickelt Lenz einen Funkadapter, an den sich die vorhandenen Lenz-Handregler anstecken lassen. Über eine Funkverbindung mit einer Sendeeinheit, die an das XpressNet angeschlossen wird, wird die Steuerung der Modelle von jedem Punkt aus möglich. SK

Liliput/Proses

Digitale Schotterhilfe und Rollenprüfstände

Für alle, die spielerisch zu einem perfekt geschotterten Gleiskörper in der Spurweite H0 kommen wollen, bietet der Hersteller Proses neu eine digitale Schotterhilfe an. Das kleine Gerät kann von einer Lok gleichmässig über die Strecke gezogen werden und verteilt so den Schotter zwischen den Schwellen und seitlich am Gleis. Ein Ventil an dem kleinen Tank für den Schotterkleber wird durch eine Elektronik so gesteuert, dass der Schotterkleber den Schotter gleichmässig durchtränkt. Allerdings sollte man vor Weichen oder anderen Schienenverbindungen wie Kreuzungen den Automatikbetrieb stoppen und zu der guten alten Methode mit Teelöffel und feinem Pinsel greifen, sonst könnte es später Probleme geben. Ebenfalls neu wird ein Rollenprüfstand mit diversen Rollenböcken und Reinigungsschlitten für die stromabnehmenden Radsätze angeboten. Diese Prüfstände werden auch für das Mittelleitersystem in H0 sowie für die Baugrössen 0 und IIm/G angeboten. SK

Neue Rollenprüfstände für verschiedene Spuren.

Perfektes Einschottern der Gleise mit Digitaltechnik.

Märklin/Trix

Grossbekohlungsanlage, gleich für drei Baugrössen

Nicht unbedingt für die Schweizer Modelleisenbahner interessant, aber einfach ein beeindruckendes Modell. Der Laser-Cut-Bausatz einer Grossbekohlungsanlage, wie sie in Saarbrücken stand. Annähernd baugleiche Einrichtungen zum Bekohlen von Dampflokomotiven standen auch in München und in Wien. Das Modell wird in den Baugrössen H0, N und Z angeboten.

Für die Modellbahner der Baugrösse Z wird ausserdem noch ein Set mit einem Schürhakengestell, einer Gleiswaage, einem Ölkran, einer Fahrraddraisine, einem Heizlokkamin und einem Güterschuppen nach einem Vorbild im schwäbischen Sulzdorf angeboten. Ebenfalls als feiner Laser-Cut-Bausatz wir das Modell einer Vorflutbrücke als Stahl-Fachwerkbrücke mit Obergurten für den Massstab 1:220 angeboten. SK

Eine Grossbekohlungsanlage ist ein beeindruckendes Stück Technikgeschichte, auch auf der Modellbahn.

Merten

Holzarbeiter und Passanten

Vom Figurenhersteller Merten gibt es neu für H0 ein Figurenset von Waldarbeitern und für die Kleinstspur Z ein Set mit sechs handbemalten Passanten. HRo

Waldarbeiter mit Bekleidung und Schutzausrüstungen der heutigen Zeit in H0.

Noch

Neues von den Landschaftsprofis aus dem Allgäu

Dieses Jahr steht bei Noch ganz im Zeichen der Freizeitindustrie.

Wiederauflage, jetzt mit noch mehr Möglichkeiten: moderne Konzertbühne.

Eines mal gleich vorne weg: Das Tempo, mit dem die Allgäuer Landschafts- und Ausstattungsprofis ihr Sortiment erweitern, ist beachtlich. Der bereits vor Jahren eingeschlagene Weg, sich als kompetenter Komplettanbieter in Sachen Ausgestaltung von Modellbahnanlagen in den gängigen Baugrössen zu etablieren, wird konsequent weiterverfolgt.

So ist auch der diesjährige Neuheitenprospekt wieder ordentlich umfänglich geworden. Erfreulicherweise mit «nur» 40 Seiten nicht ganz so dick wie von manch anderem Hersteller. Aber eben erfreulicherweise auch mit wirklichen Neuheiten und eben nicht nur mit Varianten.

Entsprechend dem «Fokus-Thema» (was für ein Wortgebilde!!) «Hobby & Freizeit» gibt es eine Vielzahl von Neuheiten, die irgendetwas mit diesen Themenkreisen zu tun haben könnten.

Die Nachbildung von Gartenbahnen oder dem «typischen» Modelleisenbahner suchen Sie allerdings vergeblich. Es ist in erster Linie der Bereich Sport oder, um den «Sprech» fortzuführen, «outdoor activities», der hier eine Bereicherung der Figurenwelten erhält.

In den Baugrössen H0, TT und N sind es insgesamt zwölf Sets mit Figuren. Skifahrer, Tennisspieler, Golfer, Paraglider, Modellbauer mit Modell-Segelflugzeugen und -Schiffen, Mountainbiker, Schiedsrichter und Trainer sowie Kinder. Ferner gibt es zwei Packungen mit Feuerwehrleuten in schwarzen und in orangefarbenen Schutzanzügen sowie mit Mitarbeitern des Technisches Hilfswerk und Kindern. Für die Spur TT gibt es fünf neue Figurensets: Jagd, zwei Fussballteams, Kinder und Gleisarbeiter. In Spur N sind sechs neue Figurensets verfügbar: Jagd, zwei Fussballteams und ebenfalls Kinder, unter die sich erfreulicherweise auch noch Dampflokführer (TT) und Gleisarbeiter (TT und N) gemischt haben. So gesehen dann doch eine Würdigung der aktiven Mitglieder von Museumseisenbahnen, die den Betrieb und die Pflege auch noch ehrenamtlich in ihrer Freizeit betreiben. Das Programm für die Spur Z wird um insgesamt fünf Figurenpackungen erweitert. Besonders hervorzuheben sind sogenannte XL-Sets mit jeweils 24 Personen und ein «Mega-Spar-Set Sitzende» mit 60 handbemalten Figuren, die sich für die Bevölkerung von Bahnhöfen, Stadien, Parks und Biergärten oder um Waggons mit Passagieren auszustatten, bestens eignen.

Die Serie mit den Soundszenen wird weiter ausgeweitet. Nun werden diese auch für die Baugrössen TT und N produziert.

Bei den 3-D-Minis kommen weitere Maschinen für die Ausgestaltung von Gleisbaustellen in H0 hinzu.

Für das Schottern der Gleise stellt Noch auf eine komplett neue Produktlinie um. Die neuen Schotterarten erscheinen jeweils in vier Farben und zwei verschieden Sieblinien («Kalkstein» beigebraun, «Granit» grau, «Basalt» dunkelgrau und «Gneis» rotbraun), zusätzlich für den Depotbereich auch noch in Schwarz mit der Bezeichnung «Kohle».

Bei den Grasfasern kommen etwas gedecktere Farbtöne hinzu, die somit auch die Gestaltung von Wiesenlandschaften ausserhalb des Allgäus möglichen machen.

Die Abteilung «Baumschule» wird um preiswerte Laub und Nadelbäume erweitert. Passend zu den Skifahrern und Snowboardern gibt es jetzt auch von Noch Schneetannen.

Damit die Autofahrer auf den Modellstrassen immer ihren Weg finden, gibt es neu ein «Komplett-Programm» Strassenmarkierungen. Die Sets für N und H0 enthalten jeweils ein flexibles Kurvenlineal, eine Schablone mit den wichtigsten Schraffuren und Richtungspfeilen sowie einen Stift, mit dem diese auf den Strassenbelag aufgemalt werden können.

Für den Landschaftsmodellbau gibt es neu einen Sprühleim, der transparent auftrocknet, sowie ein neues Geländegewebe.

In Zusammenarbeit mit Roco ist die Nachbildung der Ravenna-Brücke der Höllentalbahn im Schwarzwald aus Strukturhartschaum entstanden. Das Modell hat eine imposante Grösse von immerhin 55 cm Fahrbahnlänge und eine Höhe der Pfeiler von 33 cm. Brückenkörper und Brückenpfeiler sind auch einzeln erhältlich.

Das Urmodell einer weiteren Burgruine wurde von Manfred Luft gestaltet und wird ebenfalls als Modell aus Strukturschaum angeboten.

Zwei neue Felswände, eine davon mit einer Schutzverbauung, runden das Strukturschaumprogramm weiter ab.

Besonderes Interesse dürfte in der Schweiz die Ankündigung von Tunnelportalen, zwei verschiedenen Bruchsteinbrücken und einer Stahlgitterbrücke für die Baugrössen H0m und H0e auslösen. Die Fahrbahnbreiten der Brücken sind den Schwellenlängen der Spurweiten angepasst und betragen 3,2 cm. Die Tunnelportale sind jeweils in eine Platte mit 23 cm Breite eingelassen, sodass diese entsprechend dem Geländeverlauf gut zugeschnitten werden können. Tunnelinnenwände mit Felsnachbildung ergänzen diese Portale sinnvoll.

Ebenfalls interessant für die Schweizer Modelleisenbahner dürften die insgesamt sechs neuen Gussformen für die Gestaltung von Felsen sein. Hierzu werden gleich auch

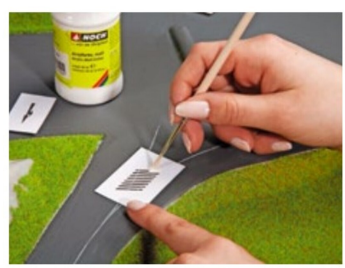
Für das Winterdiorama: feine Tannen mit Schnee.

Tunnelportale für Meterspurbahnen gleich mit ...

... den passenden Tunnelschalen aus Hartschaum.

Neue Giessformen für die Nachbildung von Felsen.

Mit dem neuen Strassenmarkierungsset ...



... können individuelle Strassen gestaltet werden.

noch eine neu entwickelte Giessmasse und ein Farbset für die Kolorierung angeboten.

Bei den Laser-Cut-Bausätzen erscheinen neu ein als «Romantikhotel Schönblick» bezeichnetes Gebäude in Fachwerkoptik, eine kleine Orangerie für den Schloss- oder Hotelpark und eine kleine Kapelle.

Um den Golfspielern eine Heimat zu geben, wird das Gebäude einer «Golf-Driving-Range» in H0 angeboten. Auf den Modellbahnanlagen sollte beim Aufstellen vielleicht darauf geachtet werden, dass die Abschlagrichtung nicht gerade auf einen Bahndamm ausgerichtet ist!

Musikliebhaber können zukünftig in ihrem Kurpark auf der Anlage eine Musikmuschel mit einem Flügel und einer Pianistin aufstellen. Ein Soundchip spielt zur Kurzweile einen 20-sekündigen Ausschnitt aus einem Klavierkonzert ab. Die Frage, ob die Musik auch entsprechend massstäblich verkleinert wurde, konnte uns leider nicht beantwortet werden.

Wer es lieber etwas rockiger auf seiner Anlage haben möchte, kann auch das Set Micro-Motion-Rock-Festival installieren. Das Fertigmodell einer Bühne ist mit einer Lichtorgel, Ruhebeleuchtung in Blau, beleuchtbaren Sternen und einem Schriftzug auf der Rückwand ausgestattet. Für die Wiedergabe von Musik sind zwei Lautsprecher verbaut, die direkt an einen MP3-Player oder ein Smartphone angeschlossen werden können. Die so modifizierte Bühne wird in einer limitierten Stückzahl von 1000 Exemplaren produziert.

Für die Tennisspieler wird noch ein Themenset angeboten, das aus einem Tennisplatz mit Maschendrahtschutzzaun, einem Kiosk und einer Umkleidekabine besteht.

Ausgebaut wird auch die Serie der Laser-Cut-Minis. Hier werden unter anderem ein Gemüsegartenset, ein Obstgartenset, eine Viehverladerampe, Grabsteine, Bordsteinkanten und Mauerabschlusssteinreihen für H0 angeboten. SK

Romantisches Hotel und eine kleine Orangerie ...

... aus feinem Architekturkarton gelasert.

Für die Pianistin gibt es 20 Sekunden Beethoven.

3-D-Druck-Minis: Serie von Gleisbaugeräten.

In Zusammenarbeit mit Roco entstand dieser Bausatz des Ravenna-Viaduktes.

Peco

Moderne Lagergebäude

Der Spezialist für Gleismaterial ergänzt sein Code-83-Gleissystem mit einer doppelten Kreuzungsweiche mit einer Länge von 305,7 mm und einem durchaus schlanken Winkel von 9,5°. Neu in das H0-Programm aufgenommen wird ein modular aufgebauter Gebäudebausatz für ein Lagergebäude. Er kann zu beliebig langen Halbrelieffassaden zusammengesetzt oder auch als komplettes Gebäude auf der Anlage aufgestellt werden. SK

Gut proportionierte Gewerbearchitektur, nicht nur für englische Anlagen geeignet.

Preiser

Alltagsszenen in verschiedensten Grössen und Formen

Jährlich überrascht Preiser mit neuen Interpretationen von Modellfiguren aus dem Alltag des Vorbilds. Mit liebevoll dargestellten Szenen in verschiedenen Haltungen und Handlungen können Modellbahner durchaus realistische Miniaturszenen nachbilden. Allen voran fallen in H0 die Szenen rund um die Gewässer auf. Preiser legt Wert darauf, die begonnenen Szenen durch neue fortzuführen. Dabei stechen Jugendliche mit Booten oder Informationsschaukästen und andere wichtige Gegenstände aus der Uferregion hervor.

Im Bereich der Landwirtschaft gibt es neu Szenen der Apfelernte oder des Stapelns von Brennholz. Letzteres lässt sich gut durch das Set «Stämme, Holzscheite und Holzstapel» ergänzen. Die in der Schweiz nach und nach aufkommenden Weihnachtsmärkte können realistisch mit einem Mittelaltermarkt ergänzt werden. Dazu liefert Preiser neue Figurensets.

Für Spur N gibt Preiser lediglich ein Weihnachtsset auf den Markt. Die Szenerie ist für die Adventszeit hübsch, jedoch vermisst man in dieser Nenngrösse weitere Figurensets. Neu gibt es nach Farben sortierte Sets mit Kühen.

Für die Spuren 0 und I bietet Preiser weitere Figuren der preisgünstigen Standardserie an, und in Spur II spielen sich gleich zwei von vier neuen Figurensets im Bereich der Gartenarbeit und der nötigen Gartenpflege ab. HRo

Zwar nach deutschem Vorbild, jedoch sehr gut für Schweizer Gewässer verwendbar: Attribute des Ufers.

Auch mit der Szene des Stapelns von Brennholz lassen sich Bauernhöfe schön ausstatten.

Figuren für den Mittelaltermarkt in 1:87.

Das weihnächtliche Figurenset für die Spur N.

Blick in das eine der beiden Boote.

Rietze H0/0

Rund um die Strasse

Nach der Auslieferung des Busbahnhofs, wurde von Modellbauern der Wunsch geäussert, auch passende moderne Randsteine zu bekommen. Rietze hat nun ein Strassensystem nach aktuellen Normen entwickelt. So ist es jetzt möglich die Bus- und Tramhaltestellen originalgetreu mit Blindenleitwegen nachzubilden.

Für die Strasse wurden der MB Citaro als Arosa-Bus, der Neoplan Skyliner der Firma Gössi und ein PTT-Gelenkbus MB O 305 mit Fahrtziel «Schwägalp» angekündigt. Für die Schienen folgt das Siemens-Combino-Tram der BernMobil. Dieses in einer unmotorisierten und einer motorisierten Version.

Exklusiv für den Schweizer Markt bietet Rietze in H0 ein Sanitätsfahrzeug der Rettung in St. Gallen und einen VZO-Gelenkbus MB Citaro mit der Anschrift «850 Bauma Bhf» an.

In Spur 0 folgt der MB Citaro '06 «Die Post» der Busfirma Klopfstein Bus in Laupen (BE). HRo

Das Combifurt-Hochstein-System mit Querungshilfen und Blindenstreifen.

Viessmann Technik

Neue Digitalzentrale und weitere Elektronik

Viessmann hat seine Digitalzentrale «Comander» komplett runderneuert und bringt nun die neue Zentrale «Comander 2» auf den Markt.

Das innovative Konzept baut ganz auf die in modernen Haushalten schon fast flächendeckend anzutreffenden Smartphones und Tablets, die mittels der zu installierenden App die grafische Benutzeroberfläche für das Steuergerät bieten. Die eigentliche Zentrale ist herkömmlich mit zwei Drehreglern ausgestattet. Das ergonomisch geformte Gehäuse bietet einen Standplatz für ein Tablet und die Möglichkeit, über HDMI-Anschlüsse auch noch grössere Bildschirme an die Zentrale anzuschliessen. Als Datenformate werden NMRA-DCC und Märklin (Motorola alt/neu, mfx-Fahrbetrieb) unterstützt. Ein eingebauter Booster liefert 3A, weitere Booster können angeschlossen werden.

Die Steuerung und die Einstellungen erfolgen über ein Smartphone oder Tablet. Mithilfe einer automatischen Positionserkennung, die mit der Kamera des Smartphones oder Tablets erfolgt, erfasst man den gewünschten Gleisabschnitt und legt diesen zusammen mit der dort befindlichen Lok auf das Display. Die Lokauswahl erfolgt einfach durch Tippen auf den Gleisplan im Display. Die auf dem dazugehörigen Gleisabschnitt stehende Lok wird sofort auf den Fahrregler gelegt. Die in Fahrtrichtung nächste Weiche wird ebenfalls direkt schaltbar.

Ein kombinierter Lokhandregler mit Halterung für Smartphones und Tablets wird als zusätzliche Steuereinheit für die Anlage zusammen mit dem «Commander 2» angeboten. Dieser Handregler ermöglicht die direkte mobile Steuerung einer Lok ebenfalls in Verbindung mit einem Smartphone/Tablet. Die Verbindung erfolgt kabellos über WLAN.

Der neue Comander 2 setzt ganz auf die in jedem Haushalt schon vorhandenen ...

... Smartgeräte. Nur App und Steuereinheiten kommen von Viessmann.

Im Rahmen der Serie «eMotion/Bewegte Welt» erscheint dieses Jahr die Figur Martin Luthers mit beweglichen Armen in der Position, wie er seine Thesen an die Kirchentür zu Wittenberg angeschlagen haben könnte. Ein passender Soundbaustein ist ebenfalls im Angebot.

Auf der gleichen Seite des Neuheitenprospektes wird auf eine moderne Baustellentoilette hingewiesen, zu der es passend ein Soundmodul mit schlechten Manieren gibt. Die dritte neue Figur stellt einen Steinmetz bei der Arbeit dar.

Ein Soundmodul mit den typischen Geräuschen eines Lanz-Bulldogs rundet die Soundentwicklung bei Viessmann für dieses Jahr ab.

Interessant ist noch ein neuer Lichtdecoder mit einfachster Bedienung. Die Konfiguration erfolgt über DIP-Schalter und CV-Programmierung. Er verfügt über 32 überlastgeschützte Ausgänge und kann für verschiedenste Szenarien eingesetzt werden. Die Leistung je Lichtausgang beträgt dabei max. 100 mA. SK

Die Serie der bewegten Figuren bekommt Zuwachs. Für jeden ist da jetzt was dabei.

Altbekanntes und Neues: durchaus als innovativ zu bezeichnende Entwicklungen unter Nutzung bekannter Qualität und der technischen Möglichkeiten.

Vollmer/Viessmann

Steinmetzhaus mit Steinkunst

Ein erster Gebäudebausatz, dessen Fassadenflächen mit den «Steinkunst»-Produkten bekleidet sind.

Rasengitterparkplätze mit Versickerung.

Ebenfalls aus dem neuen Sedimentverbundwerkstoff «Steinkunst» gefertigt ist dieser Sockel ...

... für ein Signal beziehungsweise auch sein Pendant für den Einbau in einer Böschungssituation.

Die Produktlinie «Steinkunst» wird weiterentwickelt. Dieses Jahr wird ein erster Gebäudebausatz in der Baugrösse H0 angeboten. Nun, eigentlich ist es kein Bausatz aus diesem «Sedimentverbundwerkstoff», sondern ein Bausatz, der in herkömmlicher Kunststoff-Spritzgusstechnik hergestellt wird und bei dem ein Teil der Aussenwände nach dem Zusammenbau mit dem «Steinkunst-Material» beklebt wird. Hierzu liegen dem Bausatz Schablonen aus Pappe bei, die es dem Modellbauer ermöglichen, passende Wandteile herzustellen. Als weitere Neuheit wird ein «Funktionsbausatz» einer überdachten Bahnsteighalle mit LED-Beleuchtung angeboten, der durch Verwendung von weiteren Bausätzen ordentlich verlängert werden kann.

Aus der Produktlinie «Steinkunst» werden weitere Strassen- und Gehwegplatten angeboten.

Für H0 gibt es Seitenstreifen mit Parkbucht für einen oder wahlweise drei Personenwagen sowie eine 90°-Gehwegecke.

Für die Kreation von Bekleidungen mit diesem Sedimentverbundwerkstoff werden neu eine Platte mit einer Nachbildung von Bruchsteinen und eine Platte, die einen Rauputz wiedergeben soll, herausgebracht. Für eher moderner gestaltete Anlagen wird es eine Matte mit der Nachbildung von Rassengittersteinen in H0 geben. Ebenfalls aus diesem Material werden ein Signalsockel und eine Signalbucht hergestellt, die entlang von Bahndämmen beziehungsweise in Einschnitten den notwendigen horizontalen Aufstellplatz für Signale neben dem Gleis bereitstellen.

Eine interessante Neuheit ist die Nachbildung einer kleinen Strassenbrücke mit einem gemauerten Gewölbe. Und wer auf seiner Anlage bereits einen Friedhof angelegt hat, bekommt ein Set mit insgesamt sechs unterschiedlichen Grabstellen angeboten.

Für wirklich grosse städtische Plätze auf H0-Anlagen wurde ein Modell der Lutherstatue kreiert, das auf einem Sockel aus «Steinkunst» steht. Es ist die getreue Wiedergabe des Lutherdenkmals aus dem Jahre 1821, das so heute noch auf dem Marktplatz der Lutherstadt Wittenberg steht. SK

Wiking H0

VW-Käfer der PTT mit Gepäckträger

Exklusiv für den Schweizer Handel wird der VW Käfer 1200 mit Gepäckträger der PTT-Betriebe im Massstab 1:87 hergestellt. HRo

Exklusiv für die Schweiz kommt der VW Käfer mit Gepäckträger der PTT in den Handel.

Details von A–Z ...

Hat man sich etwas Zeit genommen und ist auf der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg 2017 einfach nur so von Messestand zu Messestand geschlendert, konnte man eine überraschende Vielzahl an Dioramen und kleinen Anlagen, die für die Präsentation der Modelle gestaltet wurden, bewundern. Diese Bretter, die die Welt für ein Fahrzeugmodell bedeuten, sind bis ins Kleinste liebevoll detailliert.

Gemeinsam ist diesen Schaustücken, dass sie in den nächsten Monaten auf den Messen in Sinsheim und Dortmund und auf den Herbstmessen in Göppingen, Leipzig und Friedrichshafen zu bewundern sein werden.

Es ist schön, zu sehen, dass das Hobby Modelleisenbahn immer noch die Fantasie in der Gestalt anregt, dass die Modelle nicht nur einfach in einer technisch gestalteten Vitrine zur Schau gestellt werden.

Die Hersteller der Zubehörbranche zeigen mit den Dioramen auf, welche Szenen man mit den angebotenen Bausätzen und Modellen gestalten kann. So gesehen ist der Bau solcher Schaustücke eine direkte Verkaufsförderung. Aber auch die Hersteller von Fahrzeugmodellen legen wieder deutlich mehr Wert darauf, ihre Modelle in einer adäquaten Umgebung zu präsentieren und nicht nur in den Vitrinen auszustellen. Auf den zahlreichen Schaustücken werden die immer präziser gefertigten Modelle buchstäblich in das rechte Licht gerückt.

Auf alle Fälle vermitteln diese Schaustücke eines: Sie machen immens Lust auf die Gestaltung kleiner Szenen rund um die Eisenbahn. Der Bau von Landschaften, Bahnhofsanlagen, Städten oder Industrieanlagen wird so immer ein wichtiges Betätigungsfeld für den Modelleisenbahner bleiben und macht das Hobby im Vergleich zu anderen Freizeitbeschäftigungen so vielgestaltig.

Besuchen Sie Messen und Ausstellungen, und lassen Sie sich von den gezeigten Schaustücken inspirieren, um eine eigene kleine Welt für Ihre Fahrzeugsammlung zu gestalten. SK

Brawa: Alltag in den 30er-Jahren: mit dem Fahrrad zur Fabrik inkl. eines morgendlichen Gespräches.

Faller I: Mit der neuen Klosteranlage in N zeigt Faller, wie solche historischen Bauten in eine ...

... moderne Umgebung integriert werden können und so auch auf Anlagen der Epoche VI passen.

Faller II: die neue Produktionsanlage, nachts ein richtiger Hingucker.

Heki: Verfall mal anders; alle Bauteile sind aus Hekidur gestaltet worden.

KM1: Anregung zur Fahrzeugalterung; es muss nicht gleich eine Lok sein.

Modellbau Luft: feinster Modellbau aus koloriertem Gips.

Roco: eine kompakte Anlage mit vielen Betriebsmöglichkeiten und ...

... ausgedehnten Landschaftspartien vom Modellbauteam Köln.

Viessmann: Auch den Beleuchtungsspezialisten geht mal ein Licht aus.

Woodland Scenics: filigrane Flora aus Naturmaterialien und Resin-Gebäude.

Veranstaltungen

Museumsbahn Emmental

Was? Winterdampffahrten

Wann? 26. Februar

Wo? Huttwil–Sumiswald–Huttwil

Öffentliche Dampffahrten der Museumsbahn Emmental, einsteigen und abdampfen! Billette im Zug, Kinder reisen kostenlos!

www.historische-eisenbahn-emmental.ch

Ausstellung in Lörrach

Was? Modellbahn von Z bis 5 Zoll

Wann? 11./12. März, 10–17 Uhr

Wo? Lörrach, Käppelestrasse 29

6. Modellbauausstellung der Freien Ev. Schule Lörrach, Dioramen, Modellbahnanlagen aus CH, D und F.

www.fesloe.de

Börse in Olten

Was? Oltner Modellbahn- und Spielzeugbörse

Wann? 26. März, 10–16 Uhr

Wo? Olten, Stadttheater/Konzertsaal

Zwei Minuten vom Bahnhof Olten, Gratisparkplätze rund ums Stadttheater. Weitere Infos unter:

Tel. 062 791 42 89 oder oltnerboerse@vtxfree.ch

Börse in Amriswil

Was? Grosse Modellbahn- und Spielwarenbörse

Wann? 25./26. Februar, Sa 9–15 Uhr, So 10–15 Uhr

Wo? Pentorama Amriswil

Occasionen, Neuware, Premiere Schauanlage «Kartonwelt» mit antiken/historischen Bogen, Eintritt frei.

www.pentorama.ch

Börse im Klosterdorf

Was? 16. Einsiedler Modellbörse MECE

Wann? 12. März, 2017, 9.30–16 Uhr

Wo? Einsiedeln Dorfzentrum (Zwei Raben)

Börse für Bahnen und Autos aller Spurweiten, Ausstellung von Gartenbahnmodellen. Die grosse Eisenbahnanlage ist in Betrieb.

Infos: 079 635 59 32, www.mece.ch

Börse in Gisikon

Was? 36. EMBL-Modelleisenbahnbörse

Wann? 1. April, 10–15 Uhr

Wo? Gisikon, Firma Bauhag

Modellbahnen und Zubehör. Rollstuhlgängig, Gratisparkplätze, Verpflegung, Rahmenprogramm. Eintritt frei.

www.embl.ch, 079 479 19 72

Anlage Kirchmättli Horw

Was? Grösste Echtzeitanlage der Schweiz

Wann? 27. Februar, 18 Uhr

Wo? Horw, Loki-Depot, Kantonsstrasse 71

Anlage im Rohbau fertig, Teilbetrieb, Führung durch die Anlage.
Weitere Infos unter:

www.loki-depot-horw.ch

Meeting US-Railroadfans

Was? Filmshow by Günther Holzgang

Wann? 17. März, ab 19 Uhr

Wo? ZH-Wollishofen, Wasserversorgung

Transiranische Eisenbahn 2016 – Teil 1, vom Elburs-Gebirge über Teheran zum Zagros-Gebirge

www.trainmaster.ch/Fans-Meets.htm

Spur-0-Expo.ch in Olten

Was? 5. Spur-0-Expo.ch 2017

Wann? 8./9. April, Sa 10–18 Uhr, So 10–17 Uhr

Wo? Olten, Stadthalle

Über 40 Produzenten und Händler, Modulanlagen, Dioramen, Selbstbaumodelle. Pinnwandbörse, Eintritt frei.

www.Spur-0-Expo.ch

Börse Stadt Dietikon

Was? Grosse Spielzeugbörse

Wann? 4. März, 9–15 Uhr

Wo? Dietikon, Stadthalle

Modellbahnen, Autos, Tinplate alle Spurweiten, Reparaturservice Requisiten. CHF 5.00, für Kinder gratis.

Infos: Tel. 044 740 21 80

Bahnhof Rothenburg in H0

Was? Historischer Modellbahnhof, HMbR

Wann? 24./25./26. März, 12–18.30, 9/10–17 Uhr

Wo? Ebikon, Emil Frey AG, Luzernerstrasse 48

½ Stunde Vorbildbetrieb wie 1996, Rangierwettbewerb mit Diplom. Eintritt frei. Weitere Infos unter:

www.hmbr.ch

Dampfbahn Aaretal

Was? Saisoneröffnung

Wann? 8./9. April, jeweils 13.30–17.30 Uhr

Wo? Münsingen, Psychiatriezentrum

Weitere Fahrtage am 17. (Ostermontag) und 22./23. April. Restaurant im Psychiatriezentrum.

www.dampfbahn-aaretal.ch

Nostalgie-Brunchfahrten

Was? Rundfahrten mit Apfelsaft-Express

Wann? 5. März

Wo? Sulgen–Wil–Gossau

Zweistündige Brunchfahrt im Nostalgietriebwagen «Möhls Apfelsaft-Express» mit neuer Route durchs Fürstenland.

www.lokremise-sulgen.ch

Tram-Museum Zürich

Was? Modelltramausstellung

Wann? 25./26. März, 11–18 Uhr

Wo? Zürich, Tram-Museum Burgwies

Trammodulanlagen, Modelle und vieles mehr aus dem In- und Ausland
Fahrbetrieb auf der Museumslinie 21.

www.tram-museum.ch

Museumsbahn Emmental

Was? Dampffahrten

Wann? 9. April

Wo? Sumiswald–Huttwil–Sumiswald

Öffentliche Dampffahrten der Museumsbahn Emmental, einsteigen und abdampfen! Billette im Zug, Kinder reisen kostenlos!

www.historische-eisenbahn-emmental.ch

Börse

Wallis-Express

Was? Lötschberg-Wallis-Rundfahrt
Wann? 22. April
Wo? Zürich–Martigny–Zürich

Rundfahrt mit Rbe-4/4-Pendelzug über die Lötschberg-Bergstrecke, Anmeldung bis 15. April unter anmeldung@dsf-koblenz.ch.

www.dsf-koblen.ch

Bahnpark Brugg

Was? Saisonauftakt
Wann? 22. April, 13–17 Uhr
Wo? Brugg, beim Bahnhof

Gratisführungen, Rottenwagenstübli geöffnet. Modulanlage Spur 0 der BMC Brugg in Betrieb.

www.bahnpark-brugg.ch

Chemins de fer Kaeserberg

Was? Eisenbahn-Schauanlage auf 610 m²
Wann? Mehrmals monatlich, Agenda im Web
Wo? Granges-Paccot bei Fribourg

Monatszug März: «Gemischter Güterzug 1993». Rollstuhlfahrer willkommen. Informationen und Anmeldung:

www.kaeserberg.ch

Wir sind aktueller!

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsmeldungen für die Ausgabe LOKI 4/2017 bis spätestens 8. März 2017 an: Redaktion LOKI, Stephan Kraus, Schlesienstrasse 21, D–74189 Weinsberg Oder noch lieber per Mail an folgende Adresse: stephan.kraus@loki.ch

Eisenbahnromatik im März

Samstag, 4. März 2017, 16.30 Uhr
Nürnberger Spielwarenmesse 2017 – Folge 896

Samstag, 11. März 2017, 16.30 Uhr
Bahnhof Pasewalk – Folge 897

Samstag, 18. März 2017, 16.30 Uhr
Dampfreise in die Karpaten – Folge 898

Samstag, 25. März 2017, 16.30 Uhr
Mit 191 Tonnen in die Unabhängigkeit – Folge 899

Verkaufen

H0 Lemaco SBB AE4/7, Fr. 3000.–, Fulgurex SBB Be4/6, Fr. 1350.–; W. Rohr BLS AE8/8, Fr. 3450.–.
Kurt Walther, Eywald 691, 3154 Rüschegg-Heubach, Tel. 031 738 87 58.

H0 Roco 40 Flexigleis, 2,5 mm, neu. Fr. 3.–/Stück.
Paul Valloton, Sommet des Vignes 8, 1928 Ravoire, Tel. 027 722 46 85.

N A 3/5 Wabu Nr. 607/0061, Fr. 800.–.
Georges Gilliéron, Ch. de la Crausaz 97, 1814 La Tour-de-Peilz, Tél. 021 944 23 35, gamgill@bluewin.ch.

0 Neu, von Hübner: AM 4/4 SBB, 4 mot., rot, mit Diesel-Sound, Supermodell, 1,7 kg schwer, Fr. 950.–. Von Rohr: SBB Tm III, Fr. 490.–, beide GS.
Schneider Alois, Ruggenbühl 4, 9548 Matzingen, Tel. 052 376 12 40.

I Grosse Spur-1-Anlage zu verkaufen: www.spur1-köln.de.
drgerdhofmann@t-online.de

H0 Zu verkaufen: HO HAG AC Re 421 Cargo, Fr. 300.–, nur probegefahren.
guettingercrua@bluewin.ch

0m Verkaufe: Modelrail: Salonwagen As rot-beige 1143+1144, je Fr. 1850.–, zus. Fr. 3600.–; Plattformwagen A 4-achsig, grün, Fr. 1250.–, Vitrinenmodell.
M. Steffen, Laufenbrunnenweg 1, 9472 Grabs, Tel. 081 771 39 30, stemar@bluewin.ch.

H0 Märklin-Packung 3300 Be 6/8+DB 194, neuwertig, Fr. 300.–.
Ulrich Peter, Buchholzstrasse 151, 8053 Zürich, Tel. 079 225 76 63, peterulrich@hispeed.ch.

I Verkaufe Märklin:
1×5758: Fr. 1200.–; 1×5853: Fr. 40.–; 1×Museumswagen 1991: Fr. 80.–; 1×Museumswagen 1999: Fr. 200.–; 1×85844,1: Fr. 180.–; 1×5841: Fr. 180.–; 1×5839: Fr. 120.–; 17×5636: Fr. 60.–; 20×5635: Fr. 100.–; Maxi: 2×54757: Fr. 80.–; 1×54812: Fr. 60.–; 1×Set 54102: Fr. 220.–.
Wüthrich Frank, Schmittenackerstrasse 4, 4448 Läufelfingen, fwueth@2bluewin.ch.

H0 Diverse Modelle aus Lemaco/Fulgurex-Sammlung zu verkaufen! Fragen Sie nach Ihrem Wunschmodell, kein Listenversand!
Anfragen unter 079 560 40 56.

Suchen

Z–IIm Kaufe Modelleisenbahnen und Zubehör in allen Spurweiten. Abholung ganze Schweiz.
Peter Christen, Hofstrasse 17, 4912 Aarwangen. Tel. 062 923 02 15, Mobile 079 373 23 56, pesche.christen@bluewin.ch.

Z–IIm Kaufe Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Sammlungen, Restposten, Liquidationen und Occasionen. Schweizweite Abholung und sofortige Barzahlung.
Simon Zimmer, Oberdorfstrasse 11, 4934 Madiswil, Tel. 079 322 68 00, simon@zimmer.ch.

H0/N/H0m Suche Spur H0 + N + H0m, auch ganze Sammlungen. Sofortige Abholung und Barzahlung.
Zeno Stirnemann, Sportstrasse 2, 8637 Laupen. Tel. 055 534 67 34, Mobile 079 335 20 69, stirnemannz@windowslive.com.

H0 Suche Eisenbahner H0, Wechselstrom, digital.
Hanspeter Diggelmann, Weiherweg 6, 9517 Metten, Tel. 071 633 25 09.

Verschiedenes

Leidenschaftlicher Modelleisenbähnler und SBB-Requisitensammler sucht alte **SBB-Mützen, Laternen, Lampen usw.** Auch ganze Sammlungen. Freue mich auf Ihr Angebot, bzw. Ihre Kontaktaufnahme.
Stephan Kaiser, Mühleweg 1, 4228 Erschwil, Tel. 061 781 42 56, Mobile 079 287 51 04, steffikaiser@bluewin.ch.

Kollegen gesucht. Wir suchen neue Kollegen für den Weiterbau einer grösseren Modellbahnanlage in Winterthur.
Tel. 079 338 11 14.

Geben Sie Ihr Kleininserat im Internet auf: www.loki.ch

→ Service → Börse → ausfüllen → senden.

Insertionsschluss für Börseninserate in der LOKI 4/2017: Freitag, 3. März 2017.

Bahn aktuell

Foto: Markus Seeger

Test- und Schulungsfahrten

Während der Wendezeit in Kandersteg zeigt sich der neue ICE4 im schönsten Sonnenlicht. Daneben warten die beiden RABe 535 auf die Fahrt nach Bern.

Auch Anfang Jahr waren wieder verschiedene Test- und Schulungsfahrten in der Schweiz anzutreffen. Als besonderer Hingucker verkehrte der ICE4 anlässlich einer Testfahrt quer durch die Schweiz. Seit dem 17. Januar 2017 befindet sich der Vorserienzug mit der Nummer 9004 für den Zulassungsprozess in der Schweiz. Am 27. Januar 2017 gelangte der zwölfteilige Zug 9004 für ETCS-Level1-Tests, welche im Bahnhof Blausee-Mitholz aktiv sind, sogar nach Kandersteg. Für ETCS-Level2-Tests kam der Zug nachts dann auch noch in den Lötschberg-Basistunnel (LBT).

Die schier endlos wirkenden Testfahrten der neuen Twindexx-Züge RABDe 502 der SBB nehmen auch nicht ab. Erstmals wagte sich eine Einheit anlässlich einer Testfahrt in den Kanton Graubünden.

Auch um eine Twindexx-Probefahrt handelte es sich am 7. Februar 2017. Dabei wurden mittels der Re 420 121 der SBB zwei Steuer- und ein Zwischenwagen der DB AG auf der BLS-Linie zwischen Bern und Schwarzenburg lauftechnisch getestet. Natürlich wurden die Wagen nicht bei Pendelzugbetrieb eingesetzt.

Während mehrerer Wochen standen die Schalke-Dieselloks Gmf 4/4 der Rhätischen Bahn (RhB) für verschiedene Schulungsfahrten des Lokpersonals im Einsatz. Das Programm umfasste mit zusätzlichem Ballast ausgelastete Extrafahrten und sogar die Traktion von Plangüterzügen zwischen Landquart und Ilanz bzw. über die Albulalinie ins Engadin. HRo

Foto: Markus Seeger

Am 7. Februar 2017 fanden zwischen Bern und Schwarzenburg Testfahrten mit zwei Steuerwagen und einem Zwischenwagen des neuen DB-Twindexx statt.

Foto: Tibert Keller

Anlässlich einer der unzähligen Testfahrten des SBB-Twindexx quer durch die Schweiz erreichte der RABDe 502 406 erstmals die Bündner Hauptstadt Chur.

Foto: Tibert Keller

Mit drei nur zu Lastzwecken beladenen Schotterwagen behängter Extrazug, geführt von der Lok 234 04 am 11. Januar 2017 auf der Arosalinie unterwegs.

Eingelagerte Güterverkehrsfahrzeuge

Foto: Andreas Lindner

Shimmns, wie hier die Nr. 31 85 477 7 477-4, werden zurzeit von SBB Cargo in grösseren Mengen u.a. in Biberist Ost, im Rangierbahnhof Limmattal und in Basel Kleinhünigen Hafen zwischengelagert.

Foto: Tibert Keller

Der respektable Lokzug, gezogen von der Re 420 186-9 und den fünf geschleppten Re-4/4^{II}-Lokomotiven, am 4. Februar 2017 auf dem letzten Abschnitt zwischen Koblenz und Full.

Güterwagen wurden je nach Bauart schon seit je teilweise nur saisonbedingt eingesetzt. Während die Bahnen bei Spitzenzeiten von Dienstleistungsbetrieben wie VTG, ERR usw. entsprechende Wagen anmieten, werden in konjunkturschwachen Zeiten Güterwagensammellager angelegt. Dabei werden an Orten mit schwächerem Betrieb Güterwagen temporär abgestellt. Neu trifft es sogar die SBB-Cargo-Lokomotiven des Typs Re 420 resp. Re 4/4^{II}. Am 4. Februar 2017 wurden dementsprechend in Full fünf dieser Lokomotiven eingemottet. Es handelt sich hierbei um die Lokomotiven 11168, 11177, 11174, 11180 und 11188. Unsere Bahn-aktuell-Fotografen Tibert Keller und Andreas Lindner haben solche Lager aufgespürt. HRo

Foto: Beat Bruhin

Winterdienst auf der DVZO

Der Dampfbahn-Verein Zürich Oberland (DVZO) führte am 22. Januar 2017 kurzfristig einen Skisonderzug von Winterthur nach Bäretswil durch. Dabei wurde im Vorfeld die Strecke mit dem Tm III 9529 und dem Schneepflug X 59 (beide ex SBB) entsprechend geräumt.

Meterspurige Stadler-Triebzüge im Schnee

Foto: Bernhard Willen

Am 5. Februar 2017 fuhren die beiden ABB-Werbe-Allegra in Mehrfachtraktion mit einem Regio-Express von Landquart nach St. Moritz. Der ABe 8/12 3512 trägt schon die dritte ABB-Werbung. Speziell zum WEF in Davos hat die Nr. 3506 auch dieselbe Werbung erhalten. Diese Werbung soll nur etwa acht Wochen bleiben. Wie man unschwer erkennen kann, wurden Filmaufnahmen aus einem Helikopter gemacht.

Foto: Daniele Gilardi

Immer im Januar verwandelt sich der Himmel um Château-d'Œx bei der Chemin de fer Montreux-Oberland Bernois (MOB) zu einem bunten Reigen. Anlässlich des Ballonfestivals steigen unzählige Ballons in den Himmel. So geschieht es jeweils, wie am 29. Januar 2017, dass sich Luft- und Schienenfahrzeuge sehr nahekommen, hier mit zwei neuen Stadler-Endtriebwagen und angepassten Zwischenwagen.

Schwedischer Tourist kehrt nach Hause

Foto: Michel Huber

Nach zwei Jahren Aufenthalt in der Werkstätte der Südostbahn (SOB) in Einsiedeln kehrten am 31. Januar 2017 die drei Fahrzeuge der Schwedischen Staatsbahn (SJ) wieder zurück in den hohen Norden. Die Überfuhrkomposition mit Railadventure-Kupplungs- und Bremswagen sowie den SJ-Fahrzeugen wird vor der grossen Fahrt in den Norden in Samstagern mit der SBB-Lok Re 4/4^{II} 11256 zusammengestellt.

Baustelle verursacht Umleitungsverkehr

Foto: Florian Hübscher

Die Sperre des Albistunnels für Bauarbeiten führte am Wochenende des 28./29. Januars 2017 zu einem Umleitungsverkehr via Freiamt. Die Interregio Zürich–Luzern wurden nur zwischen Luzern und Baar geführt. Zwischen Rotkreuz und Zürich HB standen Nonstop-Züge im Einsatz. Drei der vier Kompositionen wurden mit je einer Doppeltraktion von DPZ geführt. Hier während der Durchfahrt im Bahnhof Sins.

Eine Re 460 mit der Tilsiter-Werbefolie zieht einen Eanos über die kleine Testanlage des Autors
Foto: Chris Nevard

Was sich so alles unter den Bäumen tummelt …

Erst Boden – dann Bäume

Genau in dieser Reihenfolge müssen wir Modelllandschaftsgestalter vorgehen, wenn wir uns ein kleines, abstraktes Abbild der Natur auf unsere Modellbahnanlagen holen wollen. Das es hierfür erst mal in den Wald gehen sollte, versteht sich von selbst. Wie es dann zu Hause auf der Anlage weitergeht, beschreibt unser Landschaftsmodellbauprofi Peter Marriott. Er hat sich intensiv mit der Gestaltung von Bodenflächen unter Modellbäumen auseinandergesetzt.

Ein lichter Waldabschnitt entlang der eingleisigen Strecke. Helle, satte Grüntöne überwiegen. Die blühenden Pflanzen stammen von MiniNatur.

Von Peter Marriott (Text und Fotos), übertragen aus dem Englischen von Stephan Kraus (Text)

Auf den meisten mitteleuropäischen Modellbahnanlagen finden sich mehr oder weniger ausgedehnte Waldgebiete. Aber haben wir eigentlich eine genaue Vorstellung davon, was sich so alles unter den Bäumen eines Waldes finden lässt?

In der Natur finden wir unter den Waldbäumen alles Mögliche, angefangen bei heruntergefallenem Laub aus dem letzten Herbst, kleinen und grösseren Ästen und Baumrinden, alles in unterschiedlichen Stadien der Kompostierung. Dazwischen stehen Wildkräuter, junge Bäume aus Sämlingen oder bei einem forstwirtschaftlich gepflegten Wald auch Anpflanzungen von jungen Bäumen durch den Waldeigentümer. Kurz, ein Waldboden hat eine immense Vielfalt an Flora und Fauna und ist damit einer der wichtigsten Lebensräume in unserem Ökosystem.

Da wir uns aber diesem Thema als Modelleisenbahner nähern wollen gilt es, die wesentlichen Dinge für eine Umsetzung in das Modell zu definieren. Wobei angemerkt sei, dass es auch Förster, Botaniker oder Zoologen unter den Modelleisenbahnern gibt, die es hier berufsbedingt etwas einfacher haben werden.

Wenn wir uns also der Planung eines Waldgebietes auf der Modellbahnanlage zuwenden, gilt es, ein paar allgemeine Beobachtungen zu verinnerlichen, damit das Ergebnis dann auch stimmig erscheint. Soll ein dichter Wald nachgebildet werden, bei dem kaum Licht durch die Baumkronen kommt, gibt es fast keine grünen Pflanzen auf dem Waldboden unter den Bäumen. Im direkten Gegensatz zu solchen dunklen Wäldern stehen Waldflächen, auf denen die Bäume weit auseinander stehen und auf die viel Licht durch die Baumkronen fällt. Hier stehen zwischen den Bäumen niedriges Gebüsch, Wildblumen, Kräuter und höhere Gräser. Unter den Bäumen liegen einige wenige abgestorbene und heruntergefallene Äste.

Den Waldrändern muss man in aller Regel besondere Aufmerksamkeit schenken. Hier findet in der Natur der Übergang zwischen sonnigen und noch hellen, teilweise besonnten Flächen und Bereichen mit wenig Licht auf meist ganz kurzer Distanz statt. Grundsätzlich ist die Grundfärbung eines Waldbodens eher braun denn grün.

Eine Auswahl der im Text beschriebenen Materialien.

Auf den vorbereiteten Untergrund wird Weissleim aufgetragen, auf den ...

... für einen einfachen Waldboden im Hintergrund feine, bräunliche ...

... Turfflocken aufgestreut werden. So entsteht eine gleichmässige Fläche.

Für einen belebten Waldboden, erst mit gröberem Flock und Walboden-...

... mischungen bestreuen. In den noch offenen Leim feine Turfflocken streuen.

Die Waldbodenmischung von Busch mit Fasern und kleinen Rindenstücken ist sehr fein gemischt.

Von Treemendus gibt es dies auch gröber.

Werden beide Mischungen gemischt, entsteht ein realistischer Waldboden.

Aus einem Stück Borke kann man sich auch selbst Streumaterial herstellen.

Waldboden im Modell

Für den Modellbauer gibt es von den einschlägig bekannten Herstellern wie zum Beispiel Busch, Heki, MiniNatur, Model Scene, Noch und Woodland Scenics, aber auch von im deutschsprachigen Raum weniger bekannten Herstellern wie zum Beispiel Treemendus und WW Scenics eine grosse Vielfalt an Produkten für die Gestaltung von Waldböden. Hier finden sich alle möglichen Materialien zur Darstellung vielfältiger Vegetation inklusive bereits vorbereiteter Bodenmatten, Farne, Pilze und noch vieles mehr. Zusätzlich kann man natürlich auch im eigenen Garten – sofern vorhanden –, in öffentlichen Grünanlagen oder im Wald selbst noch eine Reihe von Materialien für die Gestaltung finden. Für unsere Beispiele will ich sowohl den Umgang mit Materialien aus der Kategorie «Gerade über die Theke» wie auch aus der Kategorie «Homemade» aufzeigen. Und wie immer gilt: Es sind Anregungen, die zum eigenen Experimentieren ermuntern sollen.

Der erste Schritt Richtung Modellwald besteht in der Festlegung, welche Art von Vegetation unter den Bäumen dargestellt werden soll. Hiervon hängt dann später die Menge der zu beschaffenden Bäume ab.

Kleine Materialkunde

Für die einfache Gestaltung eines Bodens, zum Beispiel unter dichten Nadelbäumen, im Anlagenhintergrund eignen sich Streumaterialien wie beispielsweise die feinen Turfflocken in Braun von Woodland Scenics. Die Verarbeitung ist einfach. Der farblich vorbehandelte Untergrund wird mit Weissleim eingestrichen, in den Leim werden die Flocken eingestreut, und anschliessend werden die überschüssigen Flocken einfach abgesaugt.

Für solche Arbeiten an der Anlage eignen sich kleine Handstaubsauger, deren Sammelbehälter ohne einen Staubbeutel

Materialien von Busch. Die Pflanzen aus Kunststoff sollten noch etwas mattiert werden.

Heki-Wildgras mit unterschiedlich hohen Fasern.

Ein Stück der Bodenmatte von MiniNatur mit Gräsern und Kräutern ...

... aber auch Hedgerow Scenics bietet solche Matten an.

Fast alle erhältlichen Matten haben heute mehrere Lagen verschiedener ...

... Materialien, sodass ein Waldboden einfach gestaltet werden kann.

Von Polak gibt es eine Reihe gedeckter Farben.

Die vorgefertigten Elemente von Woodland beinhalten feine Äste, Flocken, Fasern und verfallene Zäune.

Das Wald-und-Wiesen-Set von Busch beinhaltet auch kleine Blütenpflanzen.

Eine Auswahl von einzelnen Grasbüscheln verschiedener Hersteller.

auskommen, sodass das aufgesaugte Material für die weitere Verwendung auf der Anlage «zurückgewonnen» werden kann. Das ergibt dann schon mal eine etwas einfache und sehr preiswerte Grundgestaltung.

Etwas authentischer wird es schon, wenn man etwas gröberes Streumaterial, zum Beispiel Scenic Express Flock'n'turf, verwendet. Dieses kommt fertig gemischt daher und enthält nicht nur gröbere Flocken, sondern auch kleine hölzerne Bruchstücke. Die etwas gröbere Mischung neigt dazu, nicht überall auf dem Leimbett gleich gut zu haften. Entstehen Lücken im Auftrag, können sie später wieder mit einzelnen Grasbüscheln geschlossen werden.

Eine dritte Möglichkeit besteht darin, fein ausgesiebte natürliche Erden und Sande zu verwenden. Hier gibt es verschiedene fertige Mischungen, zum Beispiel von Busch, Treemendus und WW Scenics. Diese Produkte sind thermisch vorbehandelt und können bedenkenlos auf der Anlage eingesetzt werden. Material, das selbst aus der Natur entnommen wurde, sollte sehr gut getrocknet und anschliessend noch für eine gute Stunde in einem Backofen bei 60 bis 80 °C möglichst keimfrei gemacht werden. Dafür sollte man sich vielleicht nach einem noch gebrauchsfähigen alten Herd umsehen und nicht unbedingt den Ofen in der heimischen Küche benutzen. Es gab schon Fälle, bei denen natürliche Materialien auf der Modellbahnanlage ein zweites biologisches Leben gestartet haben, da plötzlich von irgendwoher genügend Feuchtigkeit da war.

Die nächste Alternative sind bereits vorgefertigte Matten, die für die Darstellung von speziellen Bodenvegetationen konfektioniert sind. Solche hat zum Beispiel die Firma Silhouette/MiniNatur im Sortiment. Die Matten müssen allerdings vor dem Verkleben auf dem Untergrund noch stark gedehnt werden, sonst wirken sie unnatürlich dicht. Sie können mit ein paar wenigen Tropfen eines lösemittelhaltigen Allesklebers auf einen mit Sanden vorbereiteten Untergrund geklebt werden. Die Matten von MiniNatur bestehen aus einer Gewebe-

Gut zu erkennen sind die einzelnen Grasbüschel zwischen den Gleisen und auf dem Weg. Im Hintergrund stehen fertige Fichten, wie sie Busch im Sortiment hat.

matte von circa 50 × 30 cm, die mit Turf und einzelnen Grasbüscheln beflockt ist. Aber auch von Busch, Faller, Langmesser Modellwelt und Noch gibt es vergleichbare Matten. Alle diese Produkte sind mit Grasfasern unterschiedlicher Länge und Farbigkeit und weiteren Materialien, wie zum Beispiel kleinen Aststückchen oder Rindenimitaten versehen.

Waldrandgestaltung

Für den Untergrund im Bereich der sichtbaren Waldränder oder auch für lichtere Waldzonen gibt es beim amerikanischen Hersteller Scenic Express ein grosses Angebot verschiedener Flock- und Turfmaterialien, die schon mit unterschiedlichen kleinen Ästen und Steinen gemischt sind.

Als nächste Schicht werden nun vereinzelt niedrige Kräuter aufgebracht. Das geht am einfachsten, indem man mit Pinsel und Weissleim wahllos ein paar Punkte auf den Untergrund «malt». Auf den so vorbereiteten Untergrund werden dann grobe Schaumstoffflocken in unterschiedlichen Farben gestreut. Die besten Ergebnisse erzielt man, wenn man verschiedenfarbige Flocken vor dem Aufbringen in einer flachen Schale ordentlich durchmischt.

Ein filigraneres Ergebnis erzielt man mit der Verwendung von schon fertigen Grasbüscheln, die es inzwischen von vielen Herstellern gibt. Einfach einzeln mit einer Pinzette von ihren Trägermaterialien abnehmen und mit einem Tropfen Kleber auf dem Waldboden fixieren. Als Farbe bietet sich hier eine Mischung aus mittleren und dunklen Grüntönen an. Vorausgesetzt man will eine sommerliche Anlage gestalten. Für andere Jahreszeiten müssen die Farben natürlich variiert werden.

Für die weitere Detaillierung bieten sich zum Beispiel die von Busch erhältlichen Farn- und Pilznachbildungen aus Kunststoff an. Der Zusammenbau der kleinen Pflanzen ist zwar etwas umständlich, das Ergebnis spricht aber für sich. Werden die etwa 10 mm hohen Gewächse mit etwas matter schwarzer Lasurfarbe behandelt, verlieren sie auch noch ihren Plastikglanz. Alternativen für diese Kunststoffpflanzen gibt es noch in Form von aus Papier gelaserten oder aus feinen Blechen geätzten Farn- und Krautnachbildungen.

Hilfreiche Webadressen

Diese Liste umfasst eine Reihe von Hersteller- und Wiederverkäuferadressen. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Da Peter Marriott einige Produkte und Firmen in seinen Baubeschreibungen anführt, die wohl eher selten von einschlägigen Fachgeschäften in der Schweiz geführt werden, haben wir diese Liste zusammengestellt. Vielleicht kommt auch so der eine oder andere Kontakt zwischen Schweizer Modellbahnfachgeschäften und englischen Herstellern von Geländebaumaterialien zustande.

4D Model Shop – details, architectural trees
www.modelshop.co.uk

Deluxe Materials – adhesives for all tasks
www.deluxematerials.co.uk

Model Tree Shop – lots and lots of trees!
www.themodeltreeshop.co.uk

Treemendus – high quality trees and scenics
www.treemendus-scenics.co.uk

WW Scenics – static grass specialists
www.wwscenics.co.uk

Farne gibt es von verschiedenen Herstellern.

Ein abgestorbener Baum mit Efeu überwuchert.

Baumtuning

An den Waldrändern sind neben buschartigen Gewächsen häufig auch Schling- und Kletterpflanzen zu finden, die den Boden bedecken oder sich an Bäumen nach oben winden. Silhouette/MiniNatur bietet ein wunderschön gemachtes Efeuvlies mit einzeln nachgebildeten Blättern in der typischen gezackten Form des Efeublattes an.

Wer seine Nadelbäume noch etwas realistischer gestalten möchte, kann die von Busch produzierten Tannenzapfen an die Äste seiner Tannen und Fichten kleben. Eine wirklich mühselige Arbeit, aber dafür entsteht ein echter Hingucker auf der Anlage. Sie sollten aber auf die richtige Wuchsform und Farbe der Nadelbäume und hier vor allem auf die Unterscheidung zwischen Tannen und Fichten achten.

Farne, hier von Noch, müssen einzeln, vorsichtig in Form gebracht werden.

Das Ergebnis, hier ein Farn von Langmesser Modellwelt, kann sich sehen lassen.

Für den Waldrand gibt es von Hedgerow Scenics solche Kleinstdioramen.

Heki-Blätterflor hat sehr feine Blätter, auch geeignet als Kräuter auf dem Boden.

Was passiert auf einem echten Waldboden?

Der Waldboden dient als Bindeglied zwischen der lebenden Vegetation und dem Boden. Über ihn wird der grösste Teil der Nährstoffanforderungen der Waldökosysteme abgedeckt. Diese Nährstoffe werden durch die Zersetzung von organischer Substanz auf der Bodenoberfläche des Waldbodens geliefert. Die Menge des Materials im Waldboden hängt von der Balance zwischen dem gefallenen Material und der Zersetzungsgeschwindigkeit ab. Diese wird durch den Standort, zum Beispiel ob es nass oder trocken, kalt oder warm ist, geprägt. Auch die Arten von Bäumen und Vegetation spielen eine entscheidende Rolle. Sind es überwiegend Nadelbäume oder Laubbäume? In gebirgigen Regionen sind Waldböden in der Regel die nährstoffreichsten und tiefsten Böden mit der grössten Artenvielfalt.

Eine Wiederaufforstung nach einem Sturmereignis mit neu gesetzten Nadelbäumen.

Lichter Laubwald mit Eichen. Viele Pflanzen auf dem Boden.

Im Frühjahr treiben junge Farne zwischen den alten Gräsern und abgestorbenen Pflanzen aus.

Ein Bergwald mit dem typischen Waldboden mit viel-...

... fältigen Pflanzen. Junge Farne, Efeu und die verschiedensten Kräuter wachsen hier.

Häufig sind im Wald, aber auch an Waldrändern abgestorbene Bäume zu finden. Die Firma Hedgerow Scenics bietet schon fertige Bäume für die Baugrössen N und 00 (H0) an: kleine, ausgesuchte, natürliche Äste mit der natürlichen Farbe abgestorbenen Holzes, teilweise auch schon mit einem feinen Geflecht einer Schlingpflanzennachbildung ausgestattet.

Wenn Sie irgendwelche Pflanzen im Garten haben, die fein genug verzweigt sind und ebenfalls schon abgestorben, dann können natürlich auch diese verwendet werden. Mit den Laubfoliagen von Heki lassen sie sich ebenfalls in von Schlingpflanzen überzogene Altholzbestände verwandeln. ○

Hochstammfichten und Baumstrünke am Waldrand auf einem Diorama der Firma Heki.

Diese Bäume lassen den früheren Wald erahnen. Hier fährt eine Am 842 der SBB, ein Modell von Liliput, an einer Sturmbruchfläche vorbei.

Szenen-News

Der März-Monatszug auf dem Kaeserberg

Gemischter Güterzug 1993

Fotos: PD

Ae 6/6, 6000 PS/4,3 MW, 120 t, Last: 44 Achsen, 780 t, V max 100 km/h.

Gemischter Güterzug des Inlandverkehrs mit Wagenladungen aller Art: gekühlte Produkte, palettierte Güter wie Wasch- oder Lebensmittel in Schiebewandwagen oder Getreide, Bier oder chemische Ausgangsprodukte in Spezialwagen. Die Wagen sind teils Eigentum von Firmen wie Cardinal, Ciba-Geigy (1996 aufgegangen im Novartis-Konzern) oder Transcereal, teils im Bestand verschiedener Bahnen wie SNCF, FS, DB, DSB oder SBB. Drei SBB-Wagen tragen Ganzwerbung für ein Migros-Waschmittel, für Roland Sticks oder Roland Zwieback. Den Zug fördert die Ae 6/6 11424 von 1958. Sie trägt Namen und Wappen des Kantons Neuchâtel und zeigt sich seit März 1987 im roten Anstrich. PD

16. Modellbahnbörse vom MECE in Einsiedeln

Der Modelleisenbahn-Club Einsiedeln lädt ein

Am Sonntag, 12. März 2017, findet bereits zum 16. Mal die Einsiedler Modellbörse im grossen Saal des Dorfzentrums Einsiedeln (zwei Raben) statt. Schon seit Beginn wurde dem Thema Gartenbahn jährlich ein beachtlicher Teil der Ausstellung gewidmet. Neben dem Gartenbahngeschehen des Clubs werden immer wieder auch ganz spezielle Modelle ausgestellt. Auch dieses Jahr sind wieder verschiedene Fahrzeuge und «Modelle in Arbeit» von Mitgliedern des Clubs dabei. Als Rahmenprogramm ist die grosse Spur-0/0m/0e-Anlage des MECE im Dachgeschoss in Betrieb und kann besichtigt werden. Die Küche/Cafeteria des Dorfzentrums sorgt für das leibliche Wohl. Es lohnt sich sicherlich, vor Beginn der Gartenbahnsaison bei dieser schön gestalteten Modellbahnbörse, die gleichzeitig auch eine Ausstellung ist, vorbeizuschauen. Gedankenaustausch, Schwatz zwischen Gartenbahn- und Dampffreunden und begeisterte Menschen, die ihr Hobby auch den «Noch-Nicht-Gartenbahnern» freudig erklären werden.

Im grossen Saal vom Kongresszentrum «Zwei Raben», Hauptstrasse 20, 8840 Einsiedeln, 9.30 bis 16 Uhr. SC

Foto: SC

Beeindruckende Modelle warten auf die Besucher.

Erfolgreich werben mit

LOKI

LOKI bringt die beste Marktübersicht in der Schweiz. Sie bietet also das perfekte Umfeld für Ihr Inserat. Hier dürfen Sie nicht fehlen!

Nächste Anzeigenschlüsse

LOKI 4/2017: 3. März 2017
LOKI 5/2017: 5. April 2017

Ihr Ansprechpartner für LOKI-Inserate:

Gerne berate ich Sie persönlich und unterstütze Sie bei Ihrer Mediaplanung

Stavros Panagiotidis
Anzeigenleiter

Stämpfli AG
Inseratemanagement
Wölflistrasse 1
Postfach
3001 Bern
Tel. +41 (0)44 309 90 82
Mobile +41 (0)76 567 11 26
Fax +41 (0)31 300 63 90
inserate@staempfli.com

Bei Fragen zu Ihrem LOKI-Abonnement und für Einzelbestellungen wenden Sie sich bitte an unseren Leserservice:

Tel. +41 (0)31 300 62 58
Fax +41 (0)31 300 63 90
leserservice@loki.ch

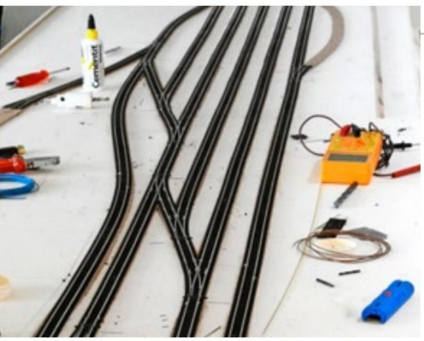
Vorschau

Anlage

Holzschlag in Kalifornien

Auf der Logging-Bahn der West Side Lumber Company von Manfred Lengnacher wird der Ablauf der Holzverarbeitung vom Holzschlag bis zum Abtransport gezeigt. Im dritten Teil über diese wundervolle Anlage wollen wir über den Transport der Baumstämme vom Wald in die Sägerei berichten.

Foto: Urs Häni



Anlagenbau

Gleisarbeiten in Chama

In der LOKI 6|2016 und 7-8|2016 hat unser Autor Kim Nipkow bereits über das Vorbild des Bahnhofs Chama in New Mexico und seine Modellumsetzung berichtet. Mit dem ersten von zwei Beiträgen über den Gleisbau stellt er uns seine Bautechniken und seine Technik der Gleisverlegung vor.

Foto: Kim Nipkow

Modellkritik

BLS Ae 6/8 von Hobbytrain in N

N-Modelle der einst stärksten Lokomotive der Welt gab es in der Vergangenheit bisher ausschliesslich von Kleinserienherstellern. Hobbytrain hat sich nun erstmals an eine Umsetzung dieser Lokomotive in «Grossserie» gewagt. Unser Autor Manfred Merz hat sich das Modell genau angeschaut.

Foto: Manfred Merz

Ab 24. März 2017 wieder bequem und vorzeitig im Abonnement. Am Kiosk etwa eine Woche später…

Aus Platzgründen oder aus aktuellem Anlass können einzelne der angekündigten Beiträge auf eine spätere Ausgabe verschoben werden.

Impressum

LOKI **Das Schweizer Magazin für den Modellbahnfreund**

Nr. 3|2017 (März 2017)
37. Jahrgang
Erscheint monatlich, Doppelnummer in der Regel Juli/August

Einzelnummer
Schweiz: CHF 13.50
Europa: auf Anfrage

Jahresabonnement (11 Ausgaben im Jahr)
Schweiz: CHF 127.00
Europa/Übersee/Luftpost: auf Anfrage

LOKI-Spezial
Je nach Aktualität erscheinen pro Jahr ein bis zwei LOKI-Spezial, die durch einen Daueraufträg von den LOKI-Abonnenten günstiger bezogen werden können.

Abonnemente, Adressänderungen, Leserservice
Stämpfli AG, Postfach, CH-3001 Bern
Telefon +41 (0)31 300 62 58
Fax +41 (0)31 300 63 90
leserservice@loki.ch, www.loki.ch

Redaktion
Stephan Kraus
Schlesienstrasse 21, D-74189 Weinsberg
Telefon +41 (0)79 631 95 80 / +49 (0)172 710 88 83
stephan.kraus@loki.ch

Hans Roth
Mooshausstrasse 19, CH-3510 Konolfingen
Telefon +41 (0)79 590 68 48
hans.roth@loki.ch

Paketsendungen an die Redaktion
Redaktion LOKI, c/o Hans Roth, Mooshausstr. 19, 3510 Konolfingen

Inserateberatung und -disposition
Stämpfli AG
Inseratemanagement, Stavros Panagiotidis
Wölflistrasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 (0)44 309 90 82,
Mobile +41 (0)76 567 11 26, inserate@staempfli.com

Verlag
Stämpfli Verlag, Wölflistrasse 1, CH-3001 Bern
Telefon +41 (0)31 300 66 44
Fax +41 (0)31 300 66 88
verlag@staempfli.com, www.staempfliverlag.com

Auflage
Total verkaufte Auflage: 11060 Exemplare

Layout, Produktion und Druck
Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, CH-3001 Bern
Telefon +41 (0)31 300 66 66
www.staempfli.com

Vertrieb Einzelhandel Deutschland, Österreich und Niederlande
PARTNER Medienservices GmbH, Julius-Hölder-Strasse 47, D-70597 Stuttgart-Degerloch, Telefon +49 (0)711 72 52 227, Fax +49 (0)711 72 52 310, www.partner-medienservices.de

Repräsentant für Italien
Quaini Pubblicità, Via Meloria 7, I-20148 Mailand
Telefon +39 (0)2 39216180, Fax +39 (0)2 39217082

© Stämpfli Verlag, CH-3001 Bern, ISSN 1421-2772
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise) nur bei schriftlicher Zustimmung der Redaktion gestattet. Für unverlangte Einsendungen (Texte, Bilder, Bücher) haftet die Redaktion nicht.
Für zugesandtes und veröffentlichtes Material gehen sämtliche Rechte an den Verlag über, ausser bei anderweitiger vorheriger schriftlicher Abmachung. Kürzungen und Terminänderungen vorbehalten.
Publizierte Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwertet werden. Ausgeschlossen ist auch eine Einspeisung auf Onlinedienste, unabhängig davon, ob sie dazu bearbeitet werden oder nicht. Der Verleger und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Onlinedienste durch Dritte. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
In dieser Zeitschrift beschriebene Basteltipps und Baumethoden dürfen nicht kommerziell verwertet werden, ausser nach vorheriger Absprache mit der Redaktion.
Die Vermittlung von Originalabzügen abgedruckter Fotos sowie die Vermittlung der Fotografenanschrift ist leider nicht möglich. Wettbewerbe und Verlosungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit und des Rechtsweges statt.

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exklusive Modelleisenbahnen
und mehr... vieles mehr...
seit 1977 **www.lohag.de** seit 1977
Kein Internet? Listen kostenlos!
Tel. ++49 (0) 2331 404453
Vogelsanger Strasse 40, D-58135 Hagen

LOKI DEPOT HORW
Nagelneue 2. Wahl-Loks von Hag mit 20% Rabatt
- Verkauf/Ankauf
- Beratung
- Reparaturen

Bei uns entsteht die grösste Echtzeitanlage der Schweiz (500 m²)!
Kantonsstrasse 71, 6048 Horw
Tel. 041 340 46 46, Fax 041 340 72 91
www.ldh-horw.ch, LDH-Horw@bluewin.ch

KELLTEC dimmbare SMD LED Waggonbeleuchtungen 0–24 V
AC/DC Analog/Digital 285mm
Impulsfest, ab CHF 5.90/Stk.
www.kelltec.ch
Tel. 079 197 65 71

68. Internationale Modelleisenbahn- und Auto-Occasionsbörse in Dietikon ZH
Samstag, 4. März 2017, 9 bis 15 Uhr
Stadthalle Dietikon/Fondli
VIP's Fr. 20.– ab 7.30 Uhr
Verkauf, Tausch von Modelleisenbahnen und -autos
Eisenbahn-Requisiten
Eintritt: Fr. 5.–/Kinder unter 16 Jahren gratis
SBB S12/Bus 306 Stadthalle/Ost – genügend Parkplätze
Modelleisenbahnen aller Spurweiten werden angeboten
Ein Besuch lohnt sich
Information: Telefon 044 740 21 80 oder 044 740 33 36

LOKI
mehr Zeit für mich

Modelleisenbahn-, Auto- und Spielzeugbörse
Eulachhallen
Wartstrasse 73
8400 Winterthur
Samstag, 25. März 2017, von 9–16 Uhr
Gratiseintritt
www.boersewinterthur.ch

Geniessen Sie jetzt ein LOKI-Abonnement, 11× im Jahr direkt in Ihrem Briefkasten.
Aktuellste Informationen rund um alle Bereiche der Modellbahn, ausführliche Berichte über grossartige Modellbahnanlagen und regelmässig vielfältige Anregungen für Ihre eigenen Planungen. Coupon ausfüllen, und ab die Post. Wir verschicken gleich die aktuelle Ausgabe.

Bestellcoupon

Abonnieren Sie die LOKI jetzt

☐ **Ja, ich abonniere die LOKI zum Preis von CHF 127.– für 11 Ausgaben pro Jahr.** Auslandpreise auf Anfrage.

FF 001 F12 001 001

Vorname | Name | Strasse/Nr.

PLZ | Ort | Telefon

E-Mail | Datum | Unterschrift

Gewünschte Zahlungsart

☐ Rechnung
☐ Kreditkarte ☐ MasterCard, Eurocard ☐ VISA Card
Nummer
Verfalldatum

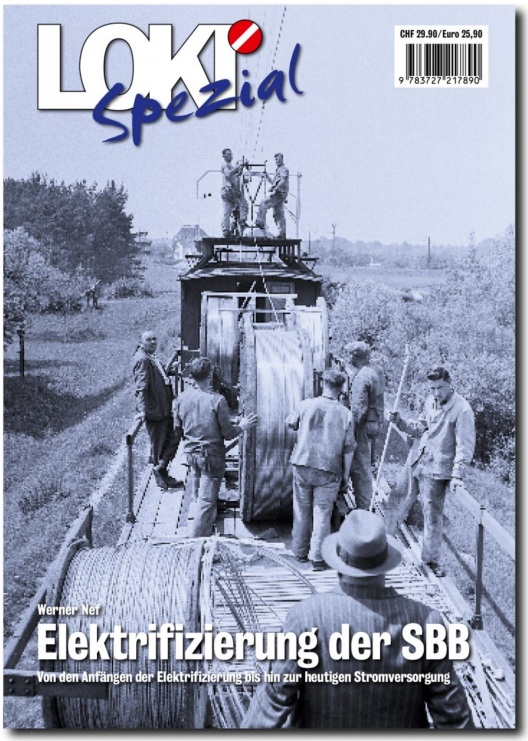
Einsenden an:

Stämpfli AG
Postfach, CH-3001 Bern
Tel. +41 (0)31 300 62 58
Fax +41 (0)31 300 63 90
leserservice@loki.ch

LOKI
www.loki.ch

Die Entwicklung des elektrischen Betriebs der SBB

Erscheint nächstens



LOKI-Spezial Nr. 41

Elektrifizierung der SBB

Von Werner Nef

Von den Anfängen der Elektrifizierung bis hin zur heutigen Stromversorgung. Entwicklung von der Teststrecke Seebach–Wettingen bis zum Gotthardbasistunnel. Reich bebildert.

Auszug aus dem Inhalt:

- Elektrifikation in der Frühzeit
- Elektrifikation der Bahnstrecken
- Kraftwerke der SBB
- Unter- und Umformerwerke
- Fahrleitungen und Stromsignale
- Stromversorgung heute

Umfang: 132 Seiten
Preis: CHF 29.90/Euro 25,90
ISBN: 978-3-7272-1789-0

Bestellcoupon

☐ Ich bestelle hiermit das neue LOKI-Spezial **«Elektrifizierung der SBB»** zum Preis von CHF 29.90/Euro 25,90 (zuzüglich Porto und Versandkosten).

☐ Ich möchte in Zukunft das LOKI-Spezial automatisch zugestellt bekommen (Dauerauftrag).

Vorname _____ Name _____

Strasse/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Gewünschte Zahlungsart

☐ Rechnung
☐ Kreditkarte ☐ MasterCard, Eurocard ☐ VISA Card

Nummer ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Verfalldatum ☐☐☐ ☐☐☐

Einsenden an:

Stämpfli AG
Postfach, CH-3001 Bern
Tel. +41(0)31 300 62 58
Fax +41(0)31 300 63 90
leserservice@loki.ch

LOKI
www.loki.ch